Videojet 9550

Bedienungsanleitung

P/N 462469-03

Revision: AA, April 2014

Copyright April 2014, Videojet Technologies Inc. (hier „Videojet“ genannt). Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument ist das geistige Eigentum von Videojet Technologies Inc. und enthält vertrauliche und urheberrechtlich geschützte Informationen, die Eigentum von Videojet sind. Jedes nicht autorisierte Kopieren, Benutzen und jede nicht autorisierte Offenlegung dieses Dokumentes ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Videojet ist strikt verboten. CLARiTY®, CLARiSOFT® und CLARiNET® sind eingetragene Marken.

Videojet Technologies GmbH
An der Meil 2
65555 Limburg a. d. Lahn
www.videojet.de

Telefon : 49-6431-994-0
Fax (nur innerhalb der USA) : 1-800-582-1343
Internationales Fax : 630-616-3629

Niederlassungen in den USA: Atlanta, Chicago
Internationale Niederlassungen: Kanada, Frankreich, Deutschland, Irland, Japan, Spanien, Singapur, Niederlande und Vereinigtes Königreich
Händler weltweit

Informationen zur Konformität

Für Kunden in den USA

Sicherheit: Das Gerät erfüllt UL 60950-1. NRTL-akkreditierte Zertifizierung.

Emissionen: Dieses Gerät erfüllt Abschnitt 15, Unterabschnitt B, Klasse A der FCC-Vorschriften (USA). Der Betrieb des Geräts unterliegt zwei Bedingungen:

1) Das Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen.

2) Dieses Gerät darf nicht durch Störeinstrahlungen beeinträchtigt werden.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich von der für die Konformität verantwortlichen Stelle genehmigt wurden, können zum Verlust der Betriebszulassung für das Gerät führen.

Dieses Gerät wurde mit dem Ergebnis getestet, dass die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse A nach Abschnitt 15, Unterabschnitt B der FCC-Vorschriften eingehalten werden. Der Zweck dieser Grenzwerte besteht darin, einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen in industriellen Umgebungen zu bieten. Dieses Gerät erzeugt und nutzt Hochfrequenzenergie und kann diese auch ausstrahlen. Wird es nicht vorschriftsmäßig installiert und nicht wie im Benutzerhandbuch beschrieben eingesetzt, kann es zu Störungen des Funkverkehrs und des Radioempfangs kommen. In Wohngebieten führt der Betrieb dieses Gerätes wahrscheinlich zu Störungen. In solchen Fällen muss der Anwender die Störungen auf eigene Kosten beseitigen.

Für das Gerät müssen geschirmte Kabel verwendet werden, damit die FCC-Grenzwerte für Geräte der Klasse A eingehalten werden.

Das folgende, von der Federal Communications Commission (US-amerikanische Aufsichtsbehörde für Telekommunikation) herausgegebene Handbuch enthält weitere hilfreiche Informationen: How to Identify and Resolve Radio-TV Interference Problems (Störungen bei Radio-/TV-Empfang erkennen und beseitigen). Die Broschüre erhalten Sie direkt von der für Drucksachen zuständigen Behörde der amerikanischen Regierung: U.S. Government Printing Office, Washington, DC 20402, USA; Artikelnummer 004-00-00345-4.

Die Erfüllung der US-amerikanischen Sicherheitsvorschriften dieses Geräts wurde vom TÜV SÜD America getestet und die Zulassung wurde erteilt.

Für Kunden in Kanada

Emissionen: Der Gerät erfüllt ICES-003 04, Klasse A (Kanada).

Sicherheit: Das Gerät erfüllt die kanadische Norm C22.2 Nr. 60950-1.

Die Erfüllung der kanadischen Sicherheitsvorschriften dieses Geräts wurde vom TÜV SÜD America getestet und die Zulassung wurde erteilt.

Für Kunden in der Europäischen Union

Das Gerät trägt das CE-Zeichen, mit dem die Einhaltung folgender Richtlinien und Normen bestätigt wird:

EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Grundlegende Gesundheitsschutz- und Sicherheitsanforderungen bezüglich elektromagnetischer Verträglichkeit.

CISPR22	Informationstechnologische Geräte – HF-Störfestigkeit – Grenzwerte und Messverfahren
EN 55022: Klasse A	Eigenschaften – Grenzwerte und Messverfahren – Informationstechnologische Geräte – Störfestigkeitsmerkmale
EN 61000-6-2	Störfestigkeit in industriellen Umgebungen
EN 61000-6-4	Generischer Emissionsstandard für schwerindustrielle Umgebungen
EN 61000-3-2	Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom <16 A pro Phase)
EN 61000-3-3	Spannungsschwankungen und Spitzen in Niederspannungs-Stromversorgungssystemen für Geräte mit einer nominellen Stromaufnahme <=16 A pro Phase (keine Sonderanschlussbedingung)

Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

Grundlegende Gesundheitsschutz- und Sicherheitsanforderungen an elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

EN 60950-1 IEC 60950-1	Informationstechnologische Geräte – Sicherheit – Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

EN 60204-1	Maschinensicherheit – Elektrische Teile von Maschinen
EN 12100	Sicherheitsnorm für Maschinen
ISO 13849-1	Sicherheitsanforderungen und allgemeine Leitsätze für die Gestaltung und Integration sicherheitsbezogener Teile von Steuerungen einschließlich Software-Design

Unterstützung und Schulung

Kontaktinformationen

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 1-800-843-3610 an Videojet Technologies Inc. (für alle Kunden innerhalb der USA). Kunden außerhalb der USA wenden sich bitte an den für sie zuständigen Videojet Technologies-Vertriebspartner oder die Videojet Technologies-Niederlassung.

Videojet Technologies GmbH

An der Meil 2
65555 Limburg a. d. Lahn
Telefon: 49-6431-994-0
Fax: 1-800-582-1343
Fax international: 630-616-3629
www.videojet.de

Serviceprogramm

Über unser Total Source-Versprechen

Total Source® TOTAL SERVICE PLUS RELIABILITY (Komplettservice plus Zuverlässigkeit) bedeutet, dass Videojet Technologies Inc. sich verpflichtet, seinen Kunden, also Ihnen, alle erforderlichen Serviceleistungen zu bieten.

Das Total Source-Versprechen

Das Videojet Total Source®-Serviceprogramm ist ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Wir schaffen die Voraussetzungen, dass unsere Kunden Codes, Beschriftungen oder Bilder auf Verpackungen, Produkten oder Druckmaterialien aufbringen können, wann, wo und wie oft sie es wünschen. In diesem Sinne bieten wir folgende Serviceleistungen an:

- Anwendungsunterstützung
- Installationsservice
- Wartungsschulung
- Kundenunterstützung
- Technischer Support
- Vor-Ort-Service
- Telefonische Unterstützung über die normalen Bürozeiten hinaus
- Ersatzteile und Zubehör
- Reparaturen

Kundenschulungen

Falls Sie den LPA selbst warten wollen, empfiehlt Videojet Technologies Inc. Ihnen dringend, eine Kundenschulung für den LPA zu absolvieren.

Anmerkung: *Die Handbücher sind als Ergänzung zur (und nicht als Ersatz für die) Kundenschulung von Videojet Technologies Inc. gedacht.*

Für weitere Informationen über Kundenschulungen von Videojet Technologies Inc. kontaktieren Sie uns bitte unter der Telefonnummer 1-800-843-3610 (nur in den Vereinigten Staaten). Kunden außerhalb der USA erhalten weitere Informationen bei den Videojet-Niederlassungen oder beim örtlichen Videojet-Händler.

Inhalt

Informationen zur Konformität
Für Kunden in den USA . . . . . *i*
Für Kunden in Kanada . . . . . *ii*
Für Kunden in der Europäischen Union . . . . . *ii*

Unterstützung und Schulung
Kontaktinformationen . . . . . *iv*
Serviceprogramm . . . . . *iv*
Kundenschulungen . . . . . *v*

Kapitel 1 — Einführung
Gerätebeschreibung 1–1
Über diese Anleitung 1–1
Ähnliche Veröffentlichungen 1–2
Sprachcodes 1–2
Schreibweisen und Bezeichnung von Inhalten 1–3
Positionenreferenzen 1–3
Maßeinheiten 1–3
Sicherheitsinformationen 1–4
Anmerkungen 1–5
Abkürzungen und Akronyme 1–5
Kapitel im Handbuch 1–6

Kapitel 2 — Sicherheit
Einführung 2–2
Richtlinien zur Gerätesicherheit 2–2
Beachten Sie die Vorschriften für elektrische Anlagen 2–3
Stromversorgung 2–4
Warnschilder nicht entfernen 2–5
Erdung und Kontaktierung 2–5
Druckkopf 2–6
Richtlinien zur Sicherheit des Druckbandes 2–6
Aufstellung des Geräts 2–7
Verwendung von Zubehör 2–7
Weitere wichtige Richtlinien 2–7
Sicherheitsrichtlinien für die Reinigung 2–8
Richtlinien zum sicheren Umgang mit dem Gerät 2–8

Kapitel 3 — Wesentliche Komponenten

Gerätebeschreibung 3–1
CLARiTY-Display 3–2
Etikettierer 3–3
Hauptsteuerplatine (Steuereinheit) des LPA 3–3
Farbband 3–5
Etikettenträgerband 3–7
Notstopptaste 3–9
Sensoren 3–10
Druckkopf 3–12
Applikator 3–13

Kapitel 4 — CLARiTY-Betriebssystem

Erste Schritte mit CLARiTY 4–1
Verwenden des Ausgangsbildschirms 4–2
Leistungsseite 4–7
Verwenden der Werkzeugseite 4–9
Arbeiten mit der Einrichtungsseite 4–10
Arbeiten mit Diagnosen 4–17
Arbeiten mit der Datenbank 4–35
Arbeiten mit der Hilfe 4–37
Kennwortschutz 4–38

Kapitel 5 — Starten

Einschalten des Geräts 5–2
Einlegen der Rollen 5–3
Einlegen einer Etikettenrolle in die Etikettenzuführungsspindel 5–4
Einlegen einer Farbbandrolle in die Farbbandzuführungsspindel . . . 5–6
Einstellen der Bildschirmausrichtung 5–9
Installationsassistent 5–9
Auswählen eines Jobs 5–10
Drucken eines Jobs 5–11
Stoppen des Etikettierers 5–12

Kapitel 6 — Etikettierfunktionen

Einstellen der Etiketten-Druckposition 6–2
Ändern der Etikettenposition auf dem Produkt 6–4
Festlegen der Drucksättigung 6–5
Festlegen der Druckkraft 6–7
Drucken eines Testjobs 6–8

Erstellen eines Jobs 6–9
Erstellen eines Jobs in CLARiSOFT 6–9
Herunterladen einer Jobdatei 6–9
Herunterladen einer Jobdatei über TCP/IP oder den seriellen Anschluss 6–9
Herunterladen einer Jobdatei mithilfe eines USB-Memorysticks 6–12
Verbinden der externen USB-Datenbank 6–15
Anzeigen des aktuellen Jobs oder Bilds 6–17
Auswählen eines neuen Jobs 6–18
Vom Benutzer bearbeitbare Felder 6–19
Ändern von Text- und Datumsfeldern 6–19
Löschen eines Jobs aus der Jobdatenbank 6–22
Linienauswahlmodus 6–23
Master/Follower-Modus 6–27
Gruppen-Jobauswahl 6–27
Gruppensteuerung 6–28
Automatische Umschaltung 6–28
Austauschen des Etikettenträgerbands und des Farbbands 6–30
Herausnehmen der Farbbandrolle 6–30
Einlegen der Farbbandrolle 6–31
Herausnehmen der Etikettenrolle 6–33
Einlegen einer Etikettenrolle 6–34
Produktions-Audit-Protokoll 6–37
Aktualisieren der Software der Steuereinheit 6–40
Verfügbarkeitsseite 6–40

Kapitel 7 — Wartung

Allgemeine Wartung 7–1
Reinigung des Druckkopfes 7–3

Kapitel 8 — Fehlersuche

Druckfehler 8–2
Fehler beim CLARiTY-Display 8–4
Fehler beim Etikettenträgerband 8–5
I/O-Fehler 8–5
CLARiTY-Fehlermeldungen 8–6
Lesen einer Fehlermeldung oder Warnung 8–6
Löschen einer Fehlermeldung oder Warnung 8–8
Fehler- und Warnmeldungen zum Barcode-Scanner 8–22
Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien 8–23
Diagnose 8–32

Anhang A — Technische Daten

Technische Zeichnungen A–1
CLARiTY-Display A–1
Etikettiersystem A–2
Technische Daten A–2
Systemspezifische Daten A–3
Netzwerkanschluss und externe Kommunikation A–4
Anschlüsse A–4
Stromversorgung A–4
Temperatur und Luftfeuchtigkeit A–5
Umgebung A–5

Anhang B — Menüstruktur

Einführung B–1
Menüstruktur B–2

Anhang C — Installationsassistent

Konfigurieren des Druckauslösermodus C–2
Distanz vom Produktsensor zur Etikettenausgabe C–7
Barcode-Scanner C–9

Anhang D — Verfügbarkeit

Geräteeffizienz insgesamt – Verfügbarkeitswerkzeuge D–1
Einführung D–1

Glossar

Einführung

1

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

- Gerätebeschreibung
- Über diese Anleitung
- Ähnliche Veröffentlichungen
- Schreibweisen und Bezeichnung von Inhalten
- Abkürzungen und Akronyme
- Kapitel im Handbuch

Gerätebeschreibung

Der Videojet 9550 ist ein intelligenter Drucker und Etikettierer, der hilft, ungeplante Ausfallzeiten zu vermeiden sowie Kosten und Fehler bei der Verpackungscodierung zu reduzieren. Etikettiersysteme sind einfache, zuverlässige Systeme mit einem Minimum an Verschleißteilen und ohne manuell vorzunehmende Einstellungen. Die Intelligent Motion™-Technologie sorgt für eine automatische, präzise Steuerung des gesamten Systems. Direct Apply ist eine Funktion zur präzisen Positionierung der Etiketten beim Drucken auf Anforderung in hoher Geschwindigkeit ohne Applikator (Positionierung nur oben oder seitlich). So wird keine Verpackung ausgelassen, auch nicht bei einer Rücksetzung des Systems.

Als extrem intelligentes und benutzerfreundliches Etikettiersystem maximiert der Videojet 9550 die Betriebszeit, steigert die Produktivität und schließt das Risiko einer Fehletikettierung von Verpackungen aus.

Über diese Anleitung

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an den normalen Benutzer des Etikettendrucker-Applikators (LPA) im täglichen Betrieb. Die Bedienungsanleitung hilft dem Benutzer, die verschiedenen Teile und die verschiedenen Druck- und Etikettierfunktionen des LPA zu verstehen.

Ähnliche Veröffentlichungen

Die folgenden Bedienungsanleitungen stehen Ihnen als Referenz zur Verfügung:

Videojet 9550-Wartungshandbuch, Teilenummer: 462470.

Addendum zum Stempelapplikator, Teilenummer: 462475-01.

Sprachcodes

Achten Sie beim Bestellen dieses Handbuchs darauf, am Ende der Teilenummer den zweistelligen Sprachcode hinzuzufügen. Beispielsweise hat die dänische Version der Bedienungsanleitung die Teilenummer 462469-18. Die Tabelle 1-1 enthält die Liste der Sprachcodes für die übersetzten Versionen des Handbuchs.

Weitere Informationen erhalten Sie vom Videojet-Vertriebspartner oder der Videojet-Niederlassung.

Anmerkung: *Die Verfügbarkeit der Bedienungsanleitung wird durch ein Sternchen (*) angezeigt. Die Verfügbarkeit des Servicehandbuchs wird durch ein Pluszeichen (+) angezeigt. Weitere Informationen erhalten Sie vom Videojet-Vertriebspartner oder der Videojet-Niederlassung.*

Code	Sprache	Verfügbarkeit (siehe Anmerkung)	
01	Englisch (USA)	*	+
02	Französisch	*	
03	Deutsch	*	
04	Spanisch	*	
05	Portugiesisch (Brasilien)	*	
06	Japanisch	*	
07	Russisch	*	
08	Italienisch	*	
09	Niederländisch	*	
10	Chinesisch (vereinfacht)	*	
11	Arabisch	*	
12	Koreanisch	*	
13	Thailändisch	*	
15	Norwegisch	*	

Tabelle 1-1: Liste der Sprachcodes

Code	Sprache	Verfügbarkeit (siehe Anmerkung)	
16	Finnisch	*	
17	Schwedisch	*	
18	Dänisch	*	
19	Griechisch	*	
20	Hebräisch	*	
21	Englisch (GB)	*	+
23	Polnisch	*	
24	Türkisch	*	
25	Tschechisch	*	
26	Ungarisch	*	
33	Vietnamesisch	*	
34	Bulgarisch	*	
36	Chinesisch (traditionell)	*	

Tabelle 1-1: Liste der Sprachcodes (Fortsetzung)

Schreibweisen und Bezeichnung von Inhalten

Diese Bedienungsanleitung enthält verschiedene Informationstypen wie Sicherheitsrichtlinien, zusätzliche Hinweise, Terminologie der Benutzeroberfläche (User Interface – UI) usw. Um Ihnen bei der Identifizierung der verschiedenen Typen von Informationen zu helfen, werden in dieser Bedienungsanleitung unterschiedliche Schreibweisen benutzt.

Positionenreferenzen

Positionen und Richtungen wie links, rechts, Vorderseite, Rückseite, nach rechts oder nach links beziehen sich auf das CLARiTY-Display von der Vorderseite des Geräts aus gesehen.

Maßeinheiten

Diese Bedienungsanleitung verwendet metrische Maßeinheiten. Die äquivalenten englischen Maße stehen in Klammern dahinter.
Beispiel: 240 mm (9,44 Zoll).

Sicherheitsinformationen

An verschiedenen Stellen in dieser Anleitung werden sicherheitsrelevante Hinweise gegeben, denen die Worte WARNUNG oder VORSICHT vorangestellt sind. Beachten Sie bitte diese Hinweise genau, um potenzielle Gefahren für sich oder das Gerät von vornherein auszuschließen.

Warnung

- Die Warnhinweise weisen auf gefährliche oder unsichere Vorgehensweisen hin, die zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen können.
- Sie sind links vom Text mit einem Dreieckssymbol mit einem Ausrufezeichen versehen.
- Sie haben immer das Wort „Warnung“ vorangestellt.
- Sie stehen immer vor den Arbeitsschritten oder Informationen, um auf die Gefahr hinzuweisen.

Zum Beispiel:

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Alle elektrischen Verkabelungen und Anschlüsse müssen den vor Ort geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Genehmigungsbehörden.

Vorsicht

- Vorsichtshinweise zeigen Gefahren oder unsichere Vorgehensweisen an, die Produkt- oder Sachschäden verursachen könnten.
- Sie sind links vom Text mit einem Dreieckssymbol mit einem Ausrufezeichen versehen.
- Sie haben immer das Wort „Vorsicht“ vorangestellt.
- Sie stehen immer vor den Arbeitsschritten oder Informationen, um auf die Gefahr hinzuweisen.

Zum Beispiel:

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Lesen Sie vor der Installation, Inbetriebnahme, Reparatur oder Wartung des Gerätes dieses Kapitel gründlich durch.

Anmerkungen

Anmerkungen bieten Zusatzinformationen zu einem bestimmten Thema.

Zum Beispiel:

Anmerkung: *Sie können einige Funktionen mit einem Kennwort schützen, um unbefugten Zugriff auf Funktionen zu unterbinden.*

Abkürzungen und Akronyme

Abkürzung	Begriff in ausgeschriebener Form
AC	Wechselstrom (Alternating Current)
E/A	Eingang/Ausgang
LCD	Flüssigkristallanzeige (Liquid Crystal Display)
LED	Lichtemittierende Diode (Light Emitting Diode)
L	Links
LPA	Etikettiersystem
POE	Power-Over-Ethernet
R	Rechts
SELV	Schutzkleinspannung (Safety Extra Low Voltage)
UI	Benutzeroberfläche (UI)
USB	Universeller, serieller Bus (Universal Serial Bus)
WYSIWYG	Ansicht des Endprodukts während des Erstellens (What You See Is What You Get)

Tabelle 1-2: Abkürzungen und Akronyme

Kapitel im Handbuch

Dieses Handbuch ist in zwölf Kapitel aufgeteilt. Eine Einführung zu den Themen der einzelnen Kapitel finden Sie in Tabelle 1-3.

Kapitelnr.	Kapitelname	Beschreibung
1.	Einführung	Enthält Informationen zu dieser Anleitung, ähnlichen Veröffentlichungen und in dieser Anleitung verwendeten Schreibweisen.
2.	Sicherheit	Enthält Sicherheits- und Gefahreninformationen.
3.	Wesentliche Komponenten	Beschreibt die Hauptbaugruppen des LPA.
4.	CLARiTY-Betriebssystem	Enthält Informationen über das CLARiTY-Betriebssystem und dessen Aktualisierung.
5.	Starten	Erläutert die grundlegenden Funktionen zum Starten des LPA.
6.	Etikettierfunktionen	Erläutert die Etikettierfunktionen des LPA.
7.	Wartung	Enthält Informationen zu Service und Wartung.
8.	Fehlersuche	Enthält Informationen zur Diagnose und Fehlersuche auf Benutzerebene.
9.	Technische Daten	Enthält die technischen Daten des LPA.
10.	Menüstruktur	Erläutert die Menüstruktur der CLARiTY-Benutzeroberfläche.
11.	Installationsassistent	Erläutert die Konfiguration einer LPA-Installation.
12.	Verfügbarkeit	Erläutert die Verfügbarkeitswerkzeuge.

Tabelle 1-3: Liste der Kapitel

Sicherheit

2

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

- Einführung
- Richtlinien zur Gerätesicherheit
- Richtlinien zur Sicherheit des Druckbandes
- Aufstellung des Geräts
- Weitere wichtige Richtlinien

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Lesen Sie vor der Installation, Inbetriebnahme, Reparatur oder Wartung des Gerätes dieses Kapitel gründlich durch. Bitte beachten Sie alle relevanten Sicherheitsinformationen, um einen sicheren und effizienten Betrieb des LPA zu gewährleisten.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Bitte beachten Sie alle Sicherheits- und Warnschilder am Gerät, um einen sicheren Betrieb des Systems zu gewährleisten.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Befolgen Sie stets die Installations- und Betriebsanweisungen. Wartung oder Reparatur dürfen nur von geschultem Personal durchgeführt werden. Einstellungen dürfen nur auf Anweisung und nach entsprechender Schulung vorgenommen werden. Jeder nicht bestimmungsgemäße Gebrauch des Geräts kann zu schweren Verletzungen führen.

Einführung

Videojet Technologies Inc. stellt berührungslose Beschriftungssysteme her, die den höchsten Leistungs- und Zuverlässigkeitsstandards entsprechen. Um potenzielle Defekte und Gefahren von vornherein auszuschließen, setzen wir auf strenge Qualitätskontrollen.

Die in diesem Kapitel enthaltenen Sicherheitsrichtlinien sollen den Bediener mit allen Sicherheitsfragen vertraut machen, sodass er das Gerät sicher bedienen kann.

Richtlinien zur Gerätesicherheit

Dieser Abschnitt enthält wichtige Sicherheitsrichtlinien für den Betrieb des Geräts und den Umgang damit.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Installations- oder Austauscharbeiten dürfen nur von ausgebildetem Kundendienst- oder Wartungspersonal durchgeführt werden. Qualifiziertes Fachpersonal sind Personen, die eine Schulung für dieses Gerät erfolgreich abgeschlossen haben, ausreichende Erfahrung mit dem Gerät besitzen und die mit dem Einsatz derartiger Geräte verbundenen Gefahren kennen.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Der LPA darf ausschließlich von autorisiertem Personal bedient werden, das ihn eigenständig und ohne Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Geräteschäden nutzen kann. Das Bedienpersonal muss geschult und regelmäßig über Sicherheitsrisiken und Umweltgefahren informiert werden.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung, während Sie Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen, außer wenn zum Vornehmen von Einstellungen die Stromversorgung unbedingt erforderlich ist. Der Netzstecker muss zur Trennung vom Stromnetz jederzeit zugänglich sein.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Bevor Sie irgendeine Wartungsarbeit beginnen oder in der Nähe des Stempel-Transfermoduls arbeiten, stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist und die Druckluft abgelassen wurde.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Der LPA hat offenliegende, rotierende Teile. Achten Sie jederzeit darauf, nicht mit den Händen, langen Haaren, Krawatten, lockerer Kleidung usw. in die Nähe der laufenden Maschine zu geraten. Legen Sie vor der Arbeit mit der Maschine Schmuck wie Ohr- oder Fingerringe ab.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Betreiben Sie den LPA in einem Bereich, in dem die in Anhang A, „Technische Daten“ dieses Handbuchs genannten Umgebungsbedingungen gegeben sind. Der LPA muss auf einer stabilen, festen Fläche aufgestellt und betrieben werden.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Der LPA darf nicht modifiziert werden. Er darf ausschließlich durch Zubehörteile ergänzt werden, die vom Hersteller für den betreffenden Zweck zugelassen sind. Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in den LPA eindringen.

Beachten Sie die Vorschriften für elektrische Anlagen

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Alle elektrischen Verkabelungen und Anschlüsse müssen den vor Ort geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Genehmigungsbehörden.

Stromversorgung

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Stellen Sie sicher, dass alle externen Stromquellen und Stromkabel vom Gerät isoliert sind. Dies muss vor Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen an einem Produktteil oder vor dem Öffnen oder dem Entfernen einer Geräteabdeckung geschehen.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Achten Sie darauf, dass alle Gerätekabel sowie gegebenenfalls Druckluftschläuche gesichert sind, damit diese nicht auf Laufwege geraten und zu Stolperfallen werden. Führen bzw. sichern Sie alle Kabel so, dass keine Gefahr von Beschädigungen besteht.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Teile der Steuerplatine des Geräts werden ständig von einem Lithium-Akku mit Strom versorgt. Daher darf die Platine nie auf einer leitfähigen Oberfläche abgelegt oder in leitfähigen Material aufbewahrt werden (wie zum Beispiel leitende Kunststofftaschen usw.). Dies würde den Akku entladen und/oder überhitzen. Der Akku darf nicht vom Bediener ausgetauscht werden.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Trennen Sie Stecker (außer USB-Stecker oder Stecker von Ethernet-Kabeln) nicht bei eingeschaltetem Netzschalter vom Gerät.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Achten Sie darauf, dass die Netzspannung beim Betrieb des LPA der auf dem Typenschild am Gerät angegebenen Spannung entspricht. Die entsprechenden Angaben finden Sie auch in Anhang A, „Technische Daten“ dieses Handbuchs.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Der LPA muss an eine vorschriftsmäßig geerdete Netzsteckdose angeschlossen werden. Geräte, die an die Schnittstellen am LPA angeschlossen werden, müssen den Anforderungen der Norm IEC 60950 für Schutzkleinspannung (SELV, Safety Extra Low Voltage) entsprechen.

Warnschilder nicht entfernen

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Am Gerät angebrachte Warn-, Vorsichts- oder Hinweisschilder dürfen auf keinen Fall entfernt oder überklebt werden. Wenn diese Schilder beschädigt oder entfernt werden bzw. verblassen, müssen sie unverzüglich erneuert werden.

Erdung und Kontaktierung

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Beugen Sie jederzeit statischen Entladungen vor. Verwenden Sie geeignete Methoden zur Erdung und Kontaktierung. Verbinden Sie leitfähige Geräte immer mit zugelassenen Kabeln miteinander, so dass sie das gleiche Potenzial behalten und statische Entladungen minimiert werden.

Druckkopf

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Beim Einbau, Anschluss oder beim Trennen der Druckköpfe muss das Gerät ausgeschaltet sein.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Der Druckkopf kann sich im normalen Betrieb erhitzen. Gehen Sie daher mit der nötigen Umsicht vor, wenn Sie den Druckkopf berühren.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Halten Sie Ihre Finger bei laufendem Gerät keinesfalls unter den Druckkopf.

Richtlinien zur Sicherheit des Druckbandes

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Die Druckbänder müssen bei einer Temperatur zwischen 5° C und 40° C bei nicht kondensierender Luftfeuchtigkeit zwischen 20 % und 85 % gelagert werden.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Durch die Verwendung von nicht kompatiblen Druckbändern kann das Gerät stark beschädigt werden und die Haftung für solche Schäden ist von der Gerätegarantie ausgeschlossen. Verwenden Sie nur von Ihrem Händler zugelassene Druckbänder.

Aufstellung des Geräts

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Stellen Sie das Gerät nicht in explosionsgefährdeten Bereichen auf. In explosionsgefährdeten Bereichen könnte es zu einer Explosion kommen. In diesem Fall bestünde Verletzungsgefahr.

Nach amerikanischen Vorschriften ist ein explosionsgefährdeter Bereich als ein Bereich definiert, der gefährliche Materialien in ausreichender Menge enthält, so dass es zu einer Explosion kommen kann. Eine genaue Definition befindet sich in Artikel 500 des National Electrical Code (der nationalen Elektrovorschriften) ANSI/NFPA 70-1993.

Beachten Sie außerhalb der Vereinigten Staaten alle örtlichen Vorschriften zur Aufstellung des Gerätes in potenziellen Gefahrenzonen.

Verwendung von Zubehör

Jeder Anschluss weiterer Geräte an dieses Gerät darf nur mit von Videojet zugelassenem Zubehör erfolgen, damit die behördliche Zulassung bestehen bleibt.

Weitere wichtige Richtlinien

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Bevor Sie einen Teil des Druckluftsystems abstecken, stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist und die Druckluft abgelassen wurde.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Betreiben Sie das Gerät nicht mit einem höheren als dem angegebenen Luftdruck.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Drücken Sie in einem Notfall die Notstopptaste am LPA. Weitere Informationen finden Sie unter „Notstopptaste“ auf Seite 3-9.

Sicherheitsrichtlinien für die Reinigung

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Üben Sie bei der Reinigung des Druckkopfes keine übermäßige Kraft aus. Andernfalls kann der Druckkopf beschädigt werden und die Garantie kann erlöschen.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Verwenden Sie zum Reinigen vom Händler zugelassenes Reinigungszubehör. Verwenden Sie keine Druckluft und keine Watte/Baumwolle.

Richtlinien zum sicheren Umgang mit dem Gerät

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Befolgen Sie beim Transportieren des Geräts und beim Einlegen der Etiketten die Richtlinien zur manuellen Handhabung des Geräts.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Wenn Sie den LPA transportieren oder irgendwo befestigen, achten Sie darauf, dass er nicht umkippt.

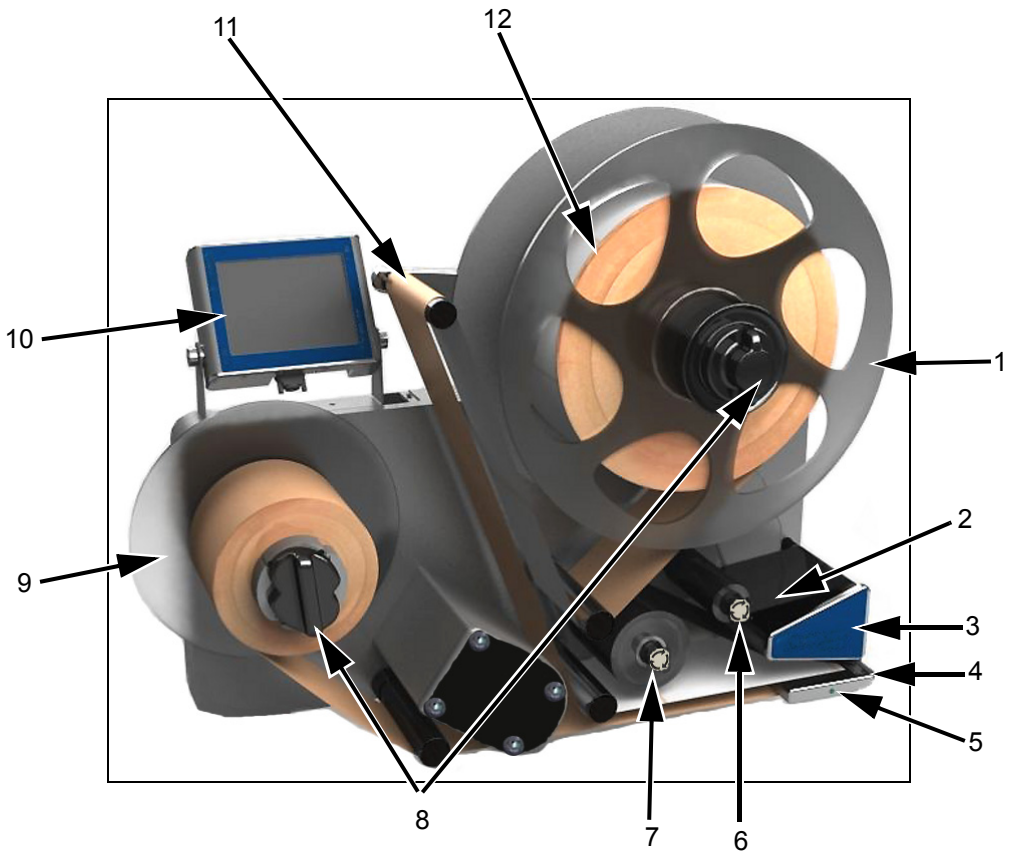
Wesentliche Komponenten

3

Dieses Kapitel enthält Informationen über die wichtigsten Teile und das Zubehör des Etikettiersystems.

Gerätebeschreibung

Abbildung 3-1 zeigt die wichtigsten Komponenten des Videojet 9550-LPA.



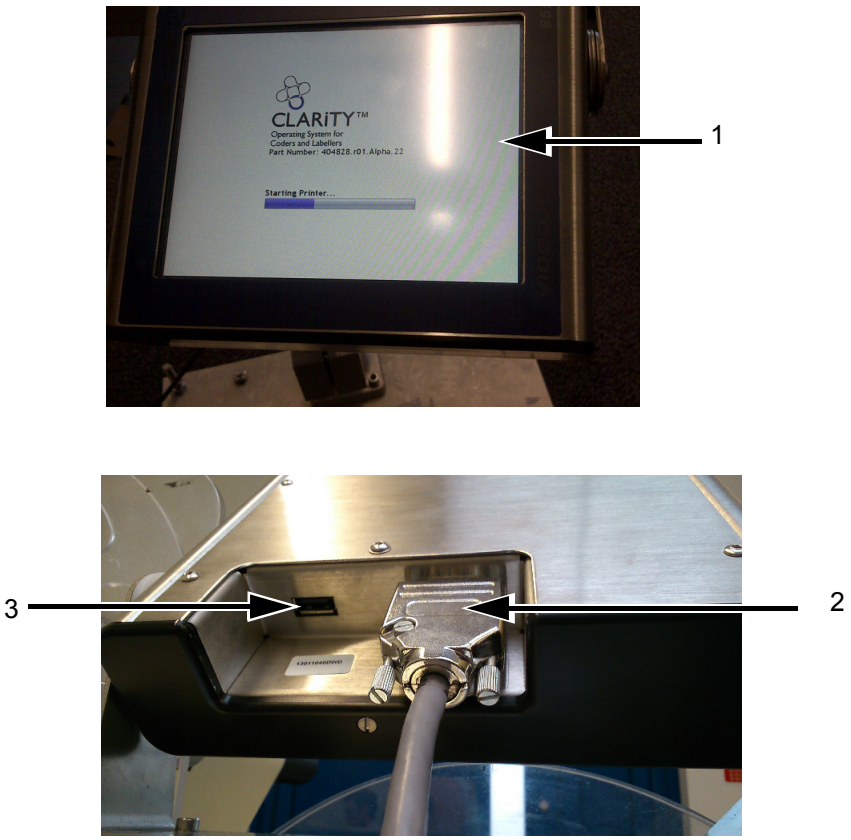
1. Etikettenzuführungsspule
2. Farbband
3. Druckkopf
4. Ablösespitze
5. LED
6. Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband
7. Farbbandzuführungsspindel
8. Spindelarretierungen
9. Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband
10. CLARiTY-Display
11. Pendelarm
12. Etikettenvorrat

Abbildung 3-1: Videojet 9550-LPA (linksseitige Konfiguration)

CLARiTY-Display

Das Display ist ein Touchscreen, auf dem die anwenderfreundliche Benutzeroberfläche angezeigt wird, über die die verschiedenen Funktionen des Etikettiersystems gesteuert werden können.

An das Display ist ein Kommunikations-/Netzkabel direkt angeschlossen.



1. Touchscreen mit Benutzeroberfläche
2. Verbindungskabel (Kommunikationskabel)
3. USB

Abbildung 3-2: Anschlüsse am Display

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Vergewissern Sie sich, dass das Verbindungskabel korrekt angeschlossen ist, bevor Sie das Gerät einschalten.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Das CLARiTY-Display ist an einem geeigneten Standort aufzustellen, damit keine Verwicklungen mit den offenliegenden drehenden Teilen auftreten.

Anschlüsse	Beschreibung
Verbindungskabel	Verbindet das CLARiTY-Display mit der Hauptsteuerplatine (Steuereinheit). Sorgt für die Stromversorgung und die Kommunikation zwischen Hauptsteuerplatine (Steuereinheit) und CLARiTY-Display.
USB	An den USB-Anschluss kann ein USB-Memorystick für Funktionen wie Systemsoftwareupdates, die Übertragung von Jobs oder die Sicherung/ Wiederherstellung des Druckerarchivs bzw. von Clone-Dateien angeschlossen werden.

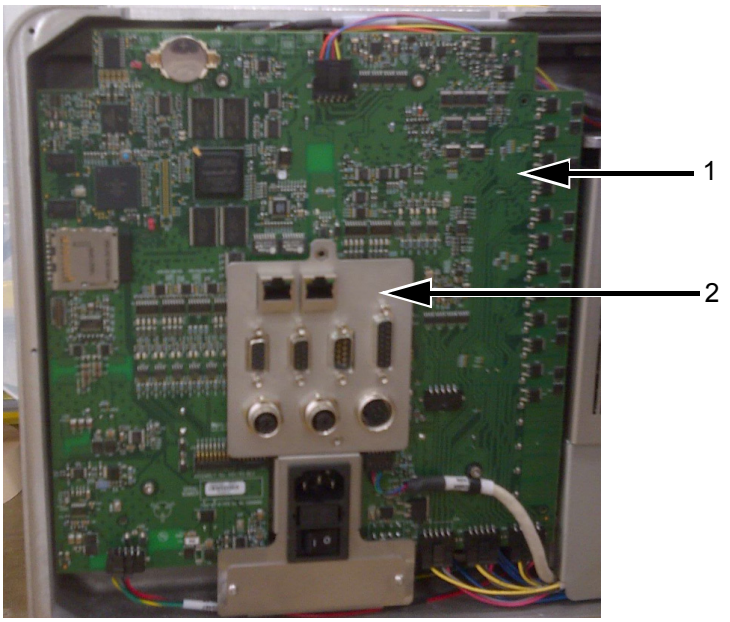
Tabelle 3-1: Anschlüsse am Display

Etikettierer

Der Etikettierer besteht aus folgenden Hauptkomponenten:

Hauptsteuerplatine (Steuereinheit) des LPA

Über die Hauptsteuerplatine (Steuereinheit) werden die verschiedenen Funktionen des LPA gesteuert. Das Verbindungskabel ermöglicht die Kommunikation mit dem CLARiTY-Display und versorgt es mit Strom.

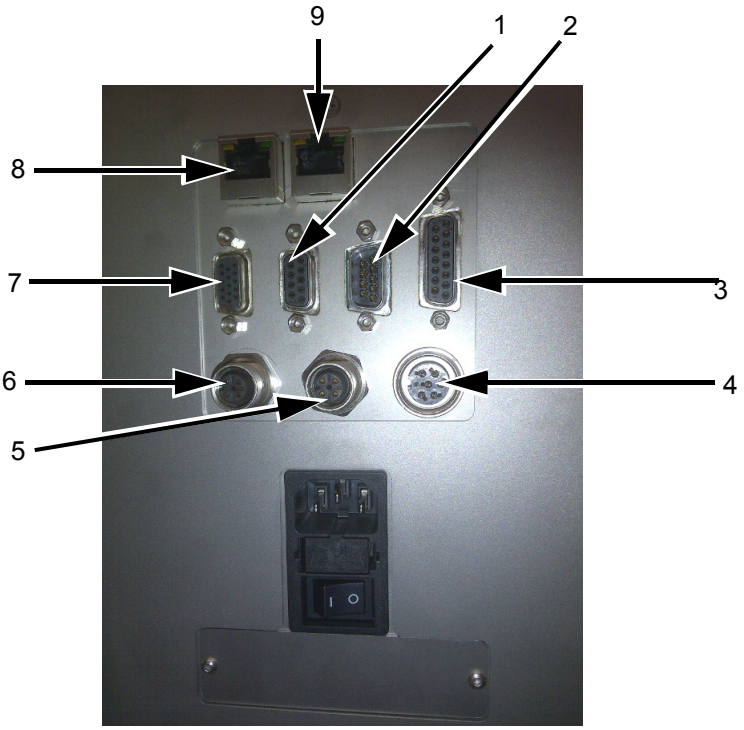


1. Druckkopf-Platine
2. Hauptsteuerplatine (Steuereinheit)

Abbildung 3-3: Hauptsteuerplatine (Steuereinheit)

Anschlüsse

Auf der Hauptsteuerplatine (Steuereinheit) befinden sich folgende Anschlüsse.



1. Codierer
2. Serieller Anschluss (IOIOI)
3. Eingang/Ausgang (I/O)
4. Warnlicht
5. Produktsensor 2
6. Produktsensor 1
7. CLARiTY-Display
8. Ethernet
9. Ethernet (PoE)

Abbildung 3-4: Anschlüsse

	Anschlüsse	Beschreibung
1	Codierer	Anschluss zum Anschließen eines Codierers an die Steuereinheit, um der Software zu übermitteln, wie schnell sich das Trägerband bewegt.
2	Serieller Anschluss (IOIOI)	Serieller RS-232-Anschluss für einen PC, eine SPS oder andere kompatible Geräte.
3	Eingang/Ausgang (I/O)	Anschluss zum Anschließen externer Geräte an die Hardware-Ein- und -Ausgänge des LPA.
4	Warnlicht	Anschluss für ein externes Warnlicht. Erläuterungen dazu finden Sie in der illustrierten Teileliste (IPL) im Wartungshandbuch.
5	Produktsensor 2	Zweiter Produktsensor für bidirektionalen Druck, zum Umkehren der Druckrichtung oder zum Scannen von Barcodes.

Tabelle 3-2: Anschlüsse an der Steuerplatine (Steuereinheit)

	Anschlüsse	Beschreibung
6	Produktsensor 1	Der Produktsensor erkennt das Produkt und signalisiert dem LPA über diesen Anschluss, wann er drucken und das Etikett auf das Produkt aufbringen kann.
7	CLARiTY-Display	Anschluss für die Kommunikation mit dem CLARiTY-Display und die Stromversorgung dafür.
8	Ethernet	RJ-45-Anschluss zum Anschließen des Druckers an ein TCP/IP-Netzwerk.
9	PoE (Power over Ethernet)	RJ-45-Anschluss zum Anschließen des Druckers an ein TCP/IP-Netzwerkgerät, für das PoE-Unterstützung (Power over Ethernet) erforderlich ist.

Tabelle 3-2: Anschlüsse an der Steuerplatine (Steuereinheit) (Fortsetzung)

Anmerkung: *Wird ein Applikator erworben, ist eine entsprechende Anzahl zusätzlicher Anschlüsse erforderlich.*

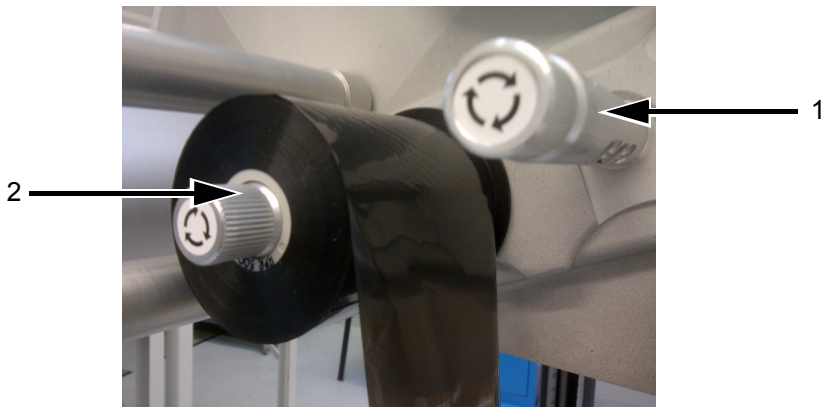
Farbband

Anmerkung: *Im direkten Thermodruckmodus (direkte Wärme) ist kein Farbband erforderlich.*

Das Farbband wird von der Farbbandzuführungsspindel über den Druckkopf zur Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband geführt.

Farbbandzuführungsspindel (mit schwarzer Spule)

Die Farbbandzuführungsspindel (mit schwarzer Spule) nimmt das beschichtete Farbband auf. Beim Drucken wird das Band zum Thermodruckkopf geführt, wo die Farbe auf die Etiketten aufgebracht wird.



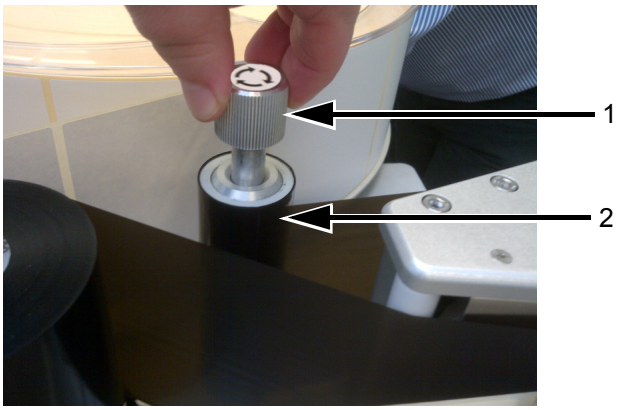
1. Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband
2. Farbbandzuführungsspindel

Abbildung 3-5: Farbbandspindeln

Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband

Die Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband nimmt das verbrauchte Farbband nach dem Etikettendruck auf.

Verwenden Sie zum Herausnehmen des verbrauchten Farbbands den herausziehbaren Schaft in der Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband. So lässt sich der Kern leicht herausnehmen.



1. Herausziehbarer Schaft
2. Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband

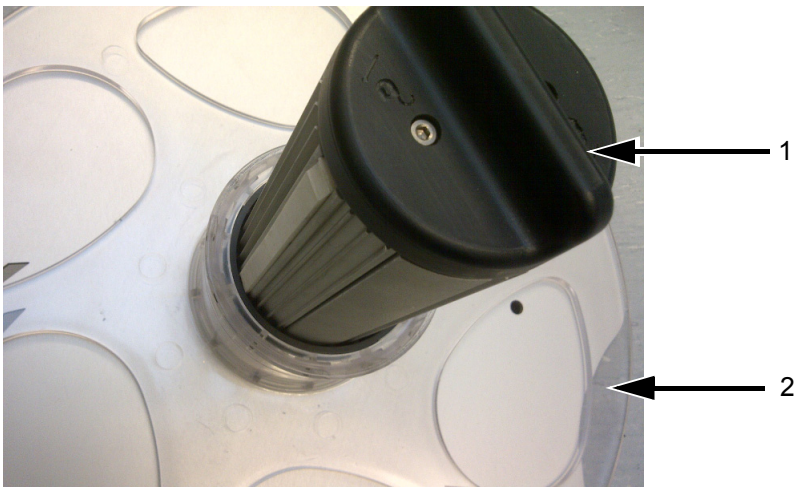
Abbildung 3-6: Farbbandspindeln

Etikettenträgerband

Das Etikettenträgerband wird von der Etikettenzuführungsspindel über den Druckkopf zur Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband geführt.

Etikettenzuführungsspindel

Die Etikettenzuführungsspule hält die Etikettenrolle auf der Spindel in der richtigen Position, und zwar mithilfe der Spindelarretierung. An der Spindelarretierung ist die Richtung zum Ver- und Entriegeln angegeben.



1. Spindelarretierung
2. Etikettenzuführungsspule

Abbildung 3-7: Etikettenzuführungsspindel

Pendelarm

Der Pendelarm ist abgefedert, um Spannungsänderungen des Etikettenträgerbandes während des Transports durch den LPA auszugleichen.

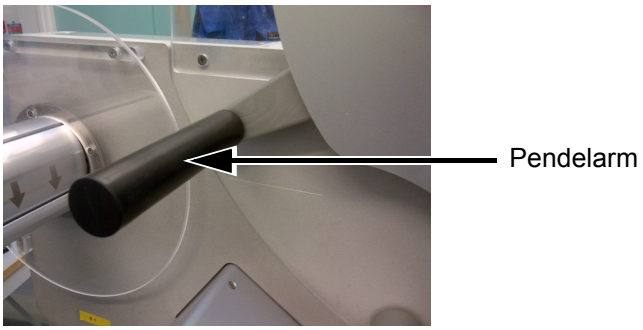


Abbildung 3-8: Pendelarm

Leitwalzen

Die Leitwalzen sind frei laufende Rollen, die das Etikettenträgerband durch den LPA führen. Die Position der Walzen ist auf eine optimale Zuführung des Etikettenträgerbands eingestellt.

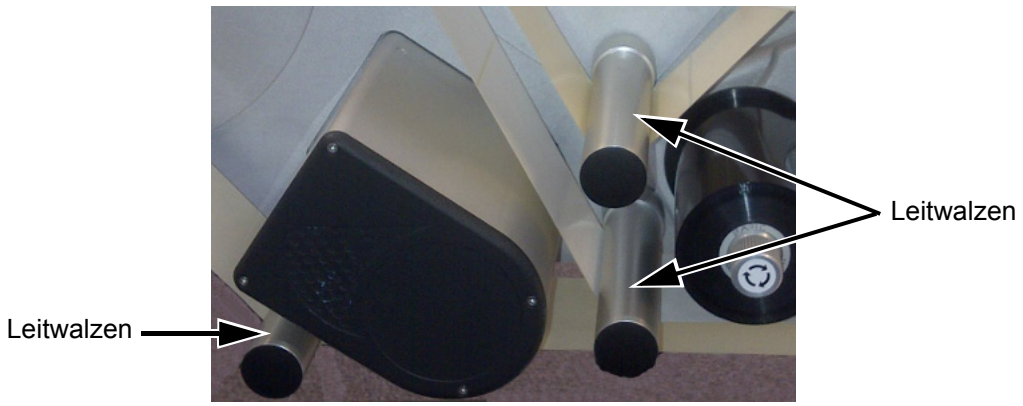


Abbildung 3-9: Leitwalzen

Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband

Die Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband nimmt das Etikettenträgerband auf, das nach dem Bedrucken und Aufbringen der Etiketten auf die Produkte zurückbleibt. Die Spindelarretierung hält die Etikettenrolle in der richtigen Position und ermöglicht die problemlose Entnahme der leeren Rolle. An der Spindelarretierung ist die Richtung zum Ver- und Entriegeln angegeben.

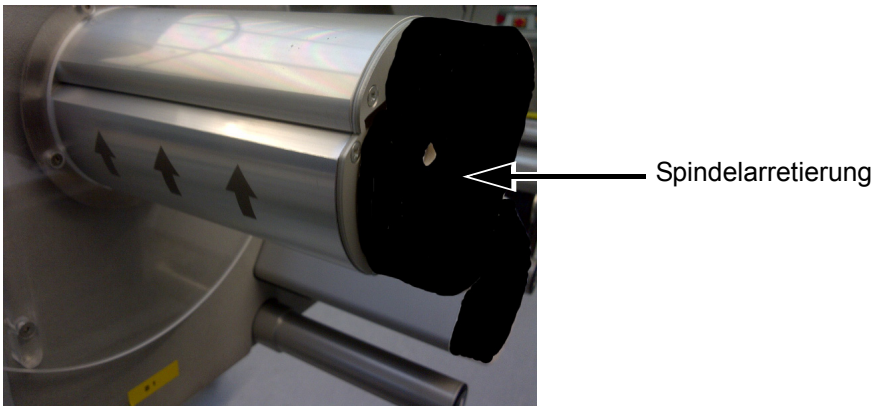


Abbildung 3-10: Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband

Notstopptaste

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Der LPA hat offenliegende, rotierende Teile. Achten Sie jederzeit darauf, nicht mit den Händen, langen Haaren, Krawatten, lockerer Kleidung usw. in die Nähe der laufenden Maschine zu geraten. Legen Sie vor der Arbeit mit der Maschine Schmuck wie Ohr- oder Fingerringe ab.

Im Notfall lässt sich der LPA durch Drücken der Notstopptaste augenblicklich stoppen. Beim Drücken der Notstopptaste wird die Stromversorgung des Etikettenantriebs unterbrochen und der LPA stoppt unverzüglich. Eine Fehlermeldung wird angezeigt.

Die Notstopptaste befindet sich seitlich am Gerät (siehe Abbildung 3-11).

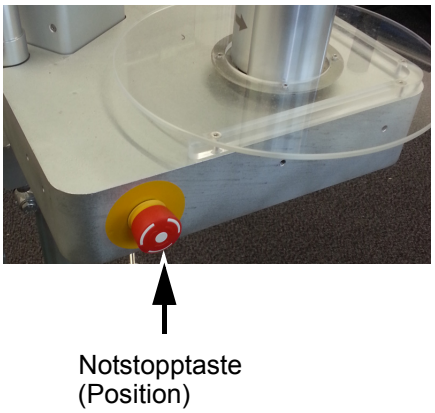


Abbildung 3-11: Position der Notstopptaste

Sie können den Notstopp aufheben, indem Sie die Notstopptaste lösen. Der LPA bleibt jedoch im Fehlermodus, bis die Fehlermeldung nicht mehr angezeigt wird.

Ein Warnschild zur Warnung vor beweglichen Teilen befindet sich vorn an der Basisplatte des Geräts.

Abbildung 3-12: Warnschild zur Warnung vor beweglichen Teilen

Warnung

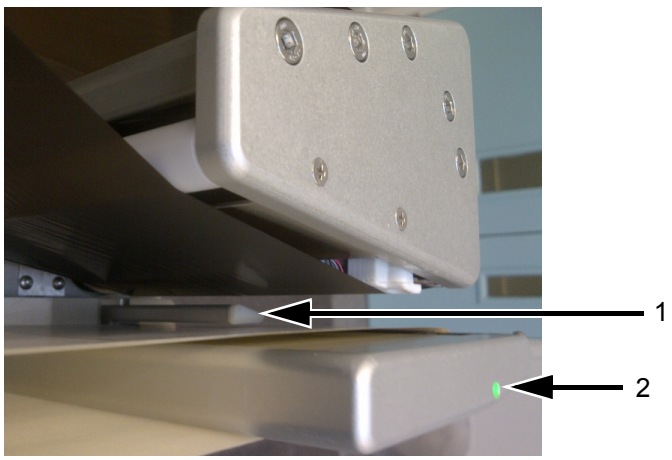
VERLETZUNGSGEFAHR. Am Gerät angebrachte Warn-, Vorsichts- oder Hinweisschilder dürfen auf keinen Fall entfernt oder überklebt werden. Wenn diese Schilder beschädigt oder entfernt werden bzw. verblassen, müssen sie unverzüglich erneuert werden.

Sensoren

Der LPA ist mit folgenden Sensoren ausgestattet, die die ordnungsgemäße Funktion des Systems ohne manuelle Eingriffe sicherstellen.

Etikettenlückensensor

Der Etikettenlückensensor erkennt Lücken zwischen den Etiketten. Die LED (Bauteil 2, Abbildung 3-13) zeigt den Sensorstatus wie im Folgenden erläutert an.



1. Etikettenlückensensor
2. LED

Abbildung 3-13: Etikettenlückensensor

LED-Farbe	Status	Erforderliche Maß-nahme
Hellrot	Kein Etikettenmaterial wird erkannt	Sorgen Sie dafür, dass das Etiketten-trägerband ordnungs-gemäß geführt wird
Blinkt rot	Band und Etiketten werden erkannt, die Führung des Bandes ist jedoch fehlerhaft und dies wird vom Etikettenlückensensor erkannt	Sorgen Sie dafür, dass das Farbband ordnungsgemäß geführt wird
Grün	Die Etiketten werden erkannt	Keine Maßnahme erforderlich

Tabelle 3-3: LED-Status

LED-Farbe	Status	Erforderliche Maß-nahme
Hellgrün	Eine Etikettenlücke wird erkannt	Keine Maßnahme erforderlich

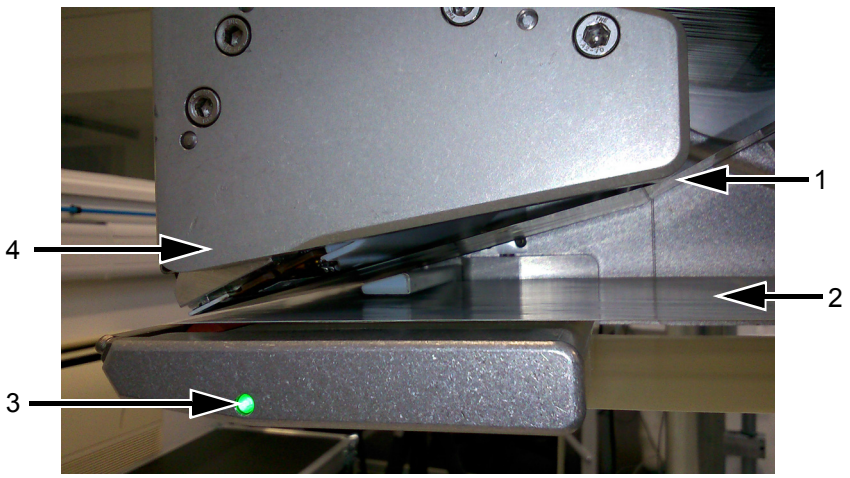
Tabelle 3-3: LED-Status (Fortsetzung)

Druckkopf

Der Druckkopf ist mit einer Reihe von sehr kleinen, eng zusammenstehenden und auf einem Keramikkörper montierten Heizelementen (Punkten) ausgestattet. Wird Strom an diese Punkte angelegt, erhitzen sie sich sehr schnell.

Beim Thermotransferdruck wird die Tinte auf dem Band geschmolzen. An den entsprechenden Stellen wird die Tinte auf die Etiketten übertragen. Sobald die Etiketten den Druckkopf passiert haben, trocknet die Tinte sehr rasch.

Im direkten Thermodruckmodus (direkte Wärme) bewirken die Heizelemente ganz ohne Farbband den gewünschten Farbwechsel auf den Etiketten.



1. Farbband
2. Etikett
3. LED
4. Druckkopf

Abbildung 3-14: Druckkopf

Applikator

Der LPA unterstützt folgende Applikatortypen:

- Standardmäßig wird der LPA mit einer Wischwalze zum direkten Aufbringen auf das Produkt geliefert.
- Wahlweise kann ein Teleskopstempelapplikator verwendet werden.

Erläuterungen zu den Applikatorfunktionen finden Sie im entsprechenden Addendum.

- Addendum zum Stempelapplikator (Teilenummer 462475)

CLARiTY-Betriebssystem

4

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

- Erste Schritte mit dem CLARiTY-Betriebssystem
- Verwenden des Ausgangsbildschirms
- Verwenden der Werkzeugseite
- Kennwortschutz

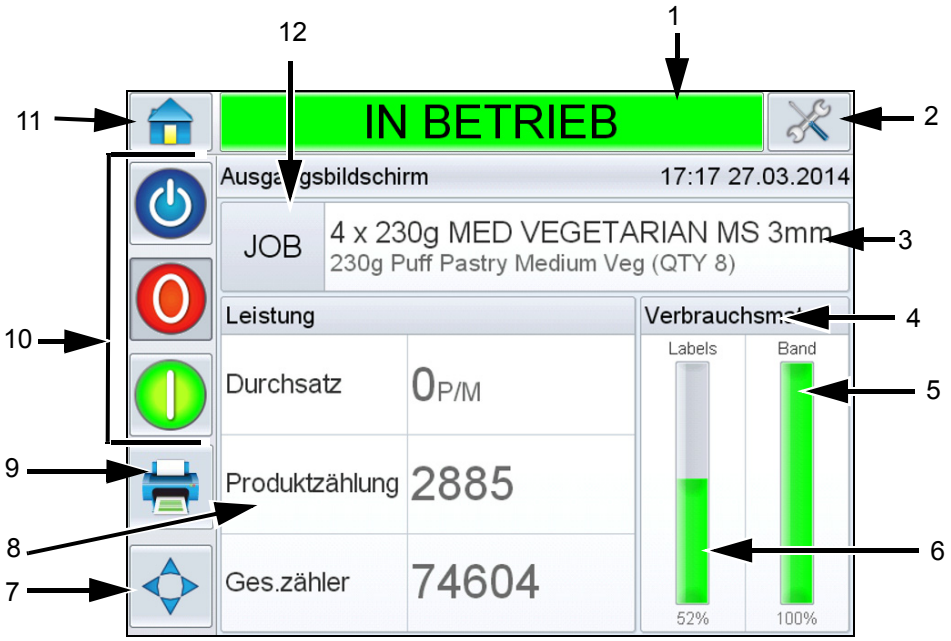
Erste Schritte mit CLARiTY

CLARiTY ist ein intuitives Steuerungssystem. Es verwendet einen benutzerfreundlichen Touchscreen mit verschiedenen aktiven Bereichen, die sich ähnlich wie eine Taste auf einem herkömmlichen Bedienfeld einfach durch Berühren aktivieren lassen. Auf alle technischen Aspekte der Einrichtung und Steuerung des LPA können Sie über die Taste *Werkzeuge* zugreifen.

Abbildung 4-1 auf Seite 4-2 zeigt den Ausgangsbildschirm des CLARiTY-Betriebssystems.

Anmerkung: *Bei aktiviertem Kennwortschutz sind die verfügbaren Optionen möglicherweise je nach Benutzerebene eingeschränkt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte „Kennwortschutz“ auf Seite 4-38.*

Verwenden des Ausgangsbildschirms



1. Statusleiste
2. Taste „Werkzeuge“
3. Detailleiste des aktuellen Jobs
4. Verbrauchsmaterialien
5. Farbband
6. Etiketten
7. Druckposition
8. Leistungsinformationen
9. Taste „Drucken“
10. Systemsteuerungstasten
11. Taste „Ausgangsbildschirm“
12. Taste „Jobauswahl“

Abbildung 4-1: CLARiTY-Ausgangsbildschirm

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Der LPA beginnt zu drucken, sobald Sie die Statusleiste berühren, wenn sich der LPA im Modus *OFFLINE* befindet. Achten Sie darauf, die Statusleiste nicht zu berühren, wenn der LPA nicht drucken soll.

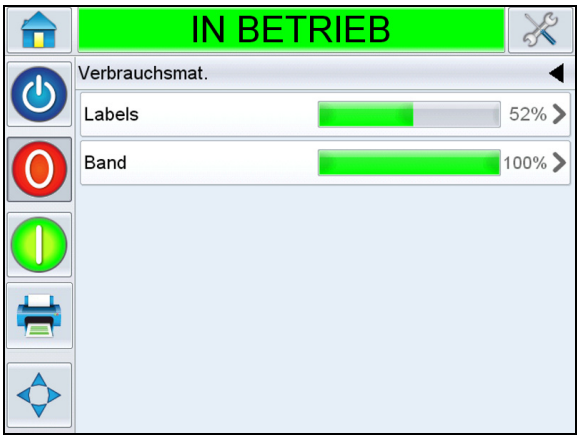
Tasten	Beschreibung
Statusleiste	Enthält Informationen über den Status des LPA. • **In Betrieb**: Der LPA ist eingeschaltet und bereit zum Drucken, wenn der entsprechende Druckauslöser eingeht. • **Offline**: Der LPA ist eingeschaltet, druckt aber nicht. • **Abschalten**: Die Stromversorgung zum Druckkopf ist deaktiviert und der LPA druckt nicht. • **Warnung**: Es liegen Bedingungen vor, die der Bediener kennen sollte, die aber den Druckbetrieb des Systems nicht behindern. • **Fehler**: Es liegen Bedingungen vor, die den Druckbetrieb des Systems behindern. • Der Benutzer kann zwischen dem Offline- und dem In-Betrieb-Modus wechseln und den Druck aktivieren oder deaktivieren. • Der Benutzer kann auf die aktuellen Warn- und Fehlerbildschirme zugreifen, falls vorhanden.
Taste „Werkzeuge“	Öffnet das Menü „Werkzeuge“.
Seite mit Details zum aktuellen Job	Zeigt die Informationen zum aktuellen Job an und öffnet den Bildschirm mit den Details zum aktuellen Job.
Verbrauchsmaterialien	Zeigt die Seite *Verbrauchsmaterialien* mit Informationen zu den Etiketten und zum Farbband an. 

Tabelle 4-1: Ausgangsbildschirm

Tasten	Beschreibung
Etiketten	Zeigt die folgenden Informationen zu Etiketten an (die Seite *Etiketten* kann auch über *Verbrauchsmaterialien* > *Etiketten* aufgerufen werden): • **Prozentsatz**: Verfügbare Etiketten in Prozent • **Ungefähre Entleerzeit**: Auf der Grundlage des aktuellen Jobs und der Produktionsrate geschätzte Zeit, nach der die Etiketten verbraucht sind. • **Ungefähre Restzeit**: Auf der Grundlage des aktuellen Jobs und der Produktionsrate geschätzte verbleibende Zeit. • **Zuletzt geändert**: Datum und Uhrzeit des letzten Etikettenwechsels.

Tabelle 4-1: Ausgangsbildschirm (Fortsetzung)

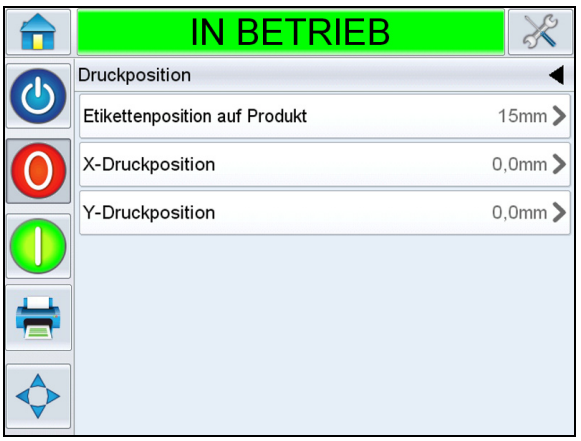
Tasten	Beschreibung
Farbband	Zeigt die folgenden Informationen zum Band an (die Seite *Farbband* kann auch über *Verbrauchsmaterialien* > *Farbband* aufgerufen werden): • **Prozentsatz**: Verfügbares Farbband in Prozent. • **Ungefähre Entleerzeit**: Auf der Grundlage des aktuellen Jobs und der Produktionsrate geschätzte Zeit, nach der das Farbband verbraucht ist. • **Ungefähre Restzeit**: Auf der Grundlage des aktuellen Jobs und der Produktionsrate geschätzte verbleibende Zeit. • **Zuletzt geändert**: Datum und Uhrzeit des letzten Bandwechsels.
Druckposition	Öffnet das Menü *Druckposition*. Hiermit kann der Benutzer die Etikettenposition auf dem Produkt sowie die X- und die Y-Druckposition auf dem Etikett einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Etiketten-Druckposition“ auf Seite 6-2. 

Tabelle 4-1: Ausgangsbildschirm (Fortsetzung)

Tasten	Beschreibung
Leistungsinformationen	Zeigt die folgenden Druckerleistungsinformationen an: • **Durchsatz**: Durchsatz des LPA in Ausdrucken pro Minute seit dem Laden des aktuellen Jobs. • **Produktzählung**: Anzahl der Ausdrucke seit dem Laden des aktuellen Jobs. • **Ges.zähler**: Anzahl der Ausdrucke während der gesamten Lebensdauer des LPA. Wenn dieser Bereich ausgewählt wird, wird die Leistungsseite mit zusätzlichen statistischen Informationen zum Druckerdurchsatz angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter „Leistungsseite“ auf Seite 4-7.
Taste „Drucken“	Hiermit kann der Benutzer ein Testbild drucken. ***Anmerkung:*** *Diese Option ist nur verfügbar, wenn sie im CLARiTY-Konfigurationsmanager aktiviert wurde.*
Systemsteuerungstasten	Hiermit kann der Benutzer den LPA ein- oder ausschalten. Außerdem kann der Benutzer den LPA zwischen den Modi *IN BETRIEB* und *OFFLINE* umschalten.
Taste „Ausgangsbildschirm“	Hiermit kann der Benutzer zum *Ausgangsbildschirm* zurückschalten, wie in Abbildung 4-1 auf Seite 4-2 gezeigt.
Taste „Jobauswahl“	Hiermit kann der Benutzer den benötigten Job aus der Liste auswählen. Siehe „Auswählen eines Jobs“ auf Seite 5-10.

Tabelle 4-1: Ausgangsbildschirm (Fortsetzung)

Leistungsseite

Berühren Sie auf dem Ausgangsbildschirm *Leistung*, um auf die Leistungsseite zuzugreifen (Abbildung 4-2).

Abbildung 4-2: Leistungsseite

Tasten	Beschreibung
Durchsatz	Der Durchsatz des LPA in Ausdrucken pro Minute seit dem Laden des aktuellen Jobs wird angezeigt.
Produktzählung	Die Anzahl der Ausdrucke seit dem Laden des aktuellen Jobs wird angezeigt.
Ges.zähler	Die Anzahl der Ausdrucke während der gesamten Lebensdauer des LPA wird angezeigt.
Batch-Barcodeanzahl	Die Anzahl an Barcodeausdrucken seit dem Laden des aktuellen Jobs wird angezeigt. Dieses Menü ist nur verfügbar, wenn ein Barcode-Scanner angeschlossen ist.
Gesamt Barcodeanzahl	Die Anzahl an Barcodeausdrucken während der gesamten Lebensdauer des LPA wird angezeigt. Dieses Menü ist nur verfügbar, wenn ein Barcode-Scanner angeschlossen ist.

Tabelle 4-2: Leistungsseite

Tasten	Beschreibung
Verfügbarkeit	Hier werden Informationen über die Drucker- und die Betriebsverfügbarkeit angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter „Verfügbarkeitsseite“ auf Seite 6-40.
Ignorierte Drucksignale	Die Anzahl an ignorierten Drucksignalen wird angezeigt.
Kurzfr. Geschw.	Die Durchschnittsgeschwindigkeit innerhalb von 5 Betriebsminuten wird angezeigt.
Kurzfr. Effizienz	Die Effizienz innerhalb von 5 Minuten wird angezeigt, und zwar in Form der tatsächlichen Ausdrucke pro Minute gegenüber der als Wert eingegebenen nominellen Anzahl an Ausdrucken pro Minute.
Langfr. Geschw.	Die Durchschnittsgeschwindigkeit innerhalb von 10 Betriebsminuten wird angezeigt.
Langfr. Effizienz	Die Effizienz innerhalb von 10 Minuten wird angezeigt, und zwar in Form der tatsächlichen Ausdrucke pro Minute gegenüber der als Wert eingegebenen nominalen Anzahl an Ausdrucken pro Minute.
Trend-Geschwindigkeit	Der Trendwert für die Geschwindigkeit wird angezeigt.
Trend-Effizienz	Der Trendwert für die Effizienz wird angezeigt.
Nominale Geschwindigkeit	Der Benutzer kann die erforderliche Geschwindigkeit in Packungen pro Minute eingeben.

Tabelle 4-2: Leistungsseite (Fortsetzung)

Verwenden der Werkzeugseite

Berühren Sie das Symbol *Werkzeuge* auf dem Ausgangsbildschirm, um auf die Werkzeugseite zuzugreifen (siehe Abbildung 4-3).

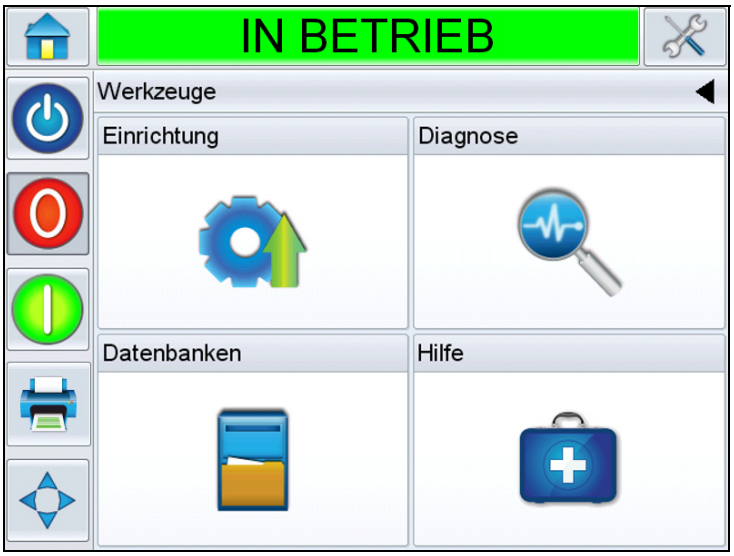


Abbildung 4-3: Werkzeugseite

Tasten	Beschreibung
Einrichtung	Hier kann der Benutzer einen kleinen Teil der LPA-Einrichtungsparameter ändern.
Diagnose	Enthält Fehlersuchverfahren und Diagnosefunktionen.
Datenbanken	Ermöglicht die Steuerung der Jobdatenbank des LPA.
Hilfe	Der Benutzer kann *Video-Anleitungen* zu bestimmten Aufgaben und grundlegenden Fehlersuchverfahren anzeigen.

Tabelle 4-3: Werkzeugseite

Arbeiten mit der Einrichtungsseite

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* (Abbildung 4-4).

Abbildung 4-4: Einrichtungsseite

Auf der Seite *Einrichtung* kann der Benutzer auf die folgenden Parameter zugreifen:

Tasten	Beschreibung
Druckkopf	Der Benutzer kann die Druckposition, die Drucksättigung (Druckdunkelheit), die Druckkraft usw. einstellen. Siehe „Arbeiten mit der Druckkopfeinrichtungsseite“ auf Seite 4-11.
Verbrauchsmaterialien	Der Benutzer kann die Farbbandbreite einstellen. Siehe „Arbeiten mit der Einrichtungsseite für Verbrauchsmaterialien“ auf Seite 4-12.
Steuerung	Der Benutzer kann die Benutzeroberfläche, die Bildschirmausrichtung, die Kommunikation usw. einstellen. Siehe „Arbeiten mit der Steuerungseinrichtungsseite“ auf Seite 4-13.
Optionen	Der Benutzer kann den Barcode-Scanner einrichten. Außerdem kann der Benutzer den Applikator einrichten, sofern dieser angeschlossen ist. Siehe „Arbeiten mit der Seite zum Einrichten von Optionen“ auf Seite 4-16.

Tabelle 4-4: Einrichtungsseite

Arbeiten mit der Druckkopfeinrichtungsseite

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* (siehe Abbildung 4-5).

Abbildung 4-5: Druckkopfeinstellungen

Tasten	Beschreibung
Etikettenposition auf Produkt	Der Benutzer kann die Position des Etiketts auf dem Produkt festlegen.
X-Druckposition	Der Benutzer kann die Druckposition auf dem Etikett auf der X-Achse festlegen. X ist der Abstand zwischen der Vorderkante des Etiketts und der Druckposition in Millimetern (mm). Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Etiketten-Druckposition“ auf Seite 6-2.
Y-Druckposition	Der Benutzer kann die Druckposition auf dem Etikett auf der Y-Achse festlegen. Y ist die Druckposition ab der Oberkante des Etiketts in Millimetern (mm). Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Etiketten-Druckposition“ auf Seite 6-2.
Etiketten-Stoppposition	Der Benutzer kann den Abstand (mm) zwischen der Etiketten-Stoppposition und der Ablösespitze festlegen. ***Anmerkung:*** *Bei der Einstellung 0 mm endet die Vorderkante des Etiketts an der Ablösespitze.*

Tasten	Beschreibung
Druckausrichtung	Der Benutzer kann die Druckausrichtung je nach Anforderungen auf 0 oder 180 Grad festlegen.
Etiketten-Zuführungsgeschwindigkeit	Der Benutzer kann in Millimetern pro Sekunde die Geschwindigkeit festlegen, mit der Etiketten beim Drucken zugeführt werden. ***Anmerkung:*** *Beim Einrichten mit dem Installationsassistenten wird die Etiketten-Zuführungsgeschwindigkeit automatisch festgelegt. Im Codierer-Modus kann dieser Wert nicht geändert werden. Wenn kein Codierer verwendet wird, kann der Wert an die Liniengeschwindigkeit angepasst werden.*
Druckdunkelheit %	Der Benutzer kann die Drucksättigung in Schritten von 1 % auf einen Wert zwischen 60 % und 100 % festlegen.
Druckkraft	Der Benutzer kann die Kraft festlegen, die beim Bedrucken von Etiketten aufgewendet wird.
Druckkopfwiderstand	Der Benutzer kann für die einzelnen Druckköpfe den Widerstand eingeben.

Arbeiten mit der Einrichtungsseite für Verbrauchsmaterialien

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Verbrauchsmaterialien* (siehe Abbildung 4-6).

Auf der Seite *Verbrauchsmaterialien* kann der Benutzer die Breite des Farbbands festlegen.

Anmerkung: *Anfangs stehen als Farbbandbreite nur die Optionen 76 mm und 110 mm zur Auswahl.*

Anmerkung: *Die Breite des eingelegten Farbbands muss unbedingt der Breite der montierten Druckwalze entsprechen. Der Druckkopf kann beschädigt werden, wenn er die Platte trifft.*

Abbildung 4-6: Verbrauchsmaterialien

Arbeiten mit der Steuerungseinrichtungsseite

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Steuerung* (siehe Abbildung 4-7).

Abbildung 4-7: Steuerungsseite

Tasten	Beschreibung
CLARiTY Parameterarchive	Der Benutzer kann aktuelle Druckerkonfigurationen speichern oder zuvor gespeicherte Druckerkonfigurationen wiederherstellen. ***Anmerkung:*** *Wenn ein USB-Memorystick mit dem Drucker verbunden ist, können Archive auch auf oder vom USB-Laufwerk gespeichert oder wiederhergestellt werden.* Weitere Informationen finden Sie im Wartungshandbuch.
CLARiTY Drucker-Clones	Der Benutzer kann auf und vom USB-Memorystick eine Clone-Datei erstellen oder wiederherstellen. Eine Clone-Datei enthält alle Druckereinstellungen und Jobdateien. ***Anmerkung:*** *Ist nur verfügbar, wenn ein USB-Memorystick angeschlossen ist.* Weitere Informationen finden Sie im Wartungshandbuch.
CLARiTY-Update	Der Benutzer kann aus einer Liste verfügbarer Updates auswählen. Update-Dateien müssen im Ordner *clarityupdate* im Stammverzeichnis des USB-Memorysticks gespeichert werden, um erkannt zu werden. ***Anmerkung:*** *Ist nur verfügbar, wenn ein USB-Memorystick mit Update-Dateien angeschlossen ist*. Weitere Informationen finden Sie im Wartungshandbuch.
Internationalisierung	Der Benutzer kann die Sprache des CLARiTY-Bildschirms und die Region/das Land für das Datums-/Zeitformat und die in CLARiTY angezeigten Maßeinheiten auswählen.
Installationsassistent	Der Benutzer kann den Drucker für die Installation konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Installationsassistent“ auf Seite 5-9.

Tabelle 4-5: Steuerungsseite

Tasten	Beschreibung
Berührungsbildschirm neu kalibrieren	Hier kann der Benutzer den Touchscreen neu kalibrieren, wenn durch die Berührung des Bildschirms nicht die richtige CLARiTY-Taste oder das falsche Symbol ausgewählt wird. Der Drucker fordert den Benutzer dazu auf, verschiedene auf dem Bildschirm angezeigte Kreuze nacheinander zu berühren. Der Bildschirm ist neu kalibriert, wenn das automatisierte Verfahren abgeschlossen ist. ***Anmerkung**: Wenn die Kalibrierung der Maschine so fehlerhaft ist, dass der Benutzer nicht über das CLARiTY-Bedienfeld zu diesem Bildschirm navigieren kann, kann dieselbe Funktion auch über den CLARiTY-Konfigurationsmanager angewählt werden. Weitere Informationen finden Sie im Wartungshandbuch.*
Bildschirmausrichtung einstellen	Der Benutzer kann das gesamte Display um 180 Grad drehen, wenn das CLARiTY-Bedienfeld in umgekehrter Ausrichtung installiert ist.
Datum und Zeit	Der Benutzer kann das Systemdatum und die Systemzeit des Druckers einstellen.
Kommunikation	Der Benutzer kann den seriellen Anschluss des Druckers auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen. Mit diesen Standardeinstellungen kann der Drucker mit CLARiSOFT und dem CLARiTY-Konfigurationsmanager kommunizieren.

Tabelle 4-5: Steuerungsseite (Fortsetzung)

Arbeiten mit der Seite zum Einrichten von Optionen

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Optionen* (siehe Abbildung 4-8).

Abbildung 4-8: Optionsseite

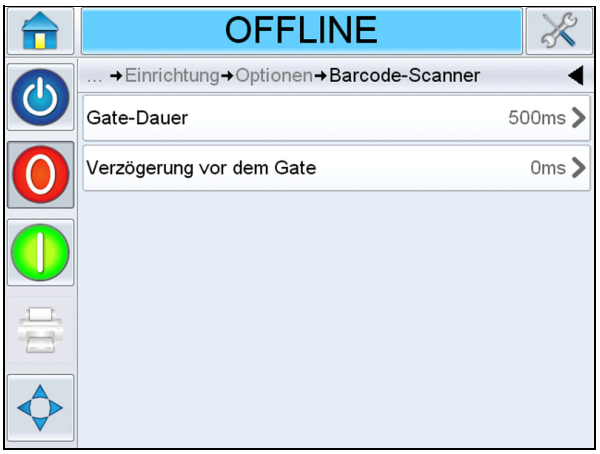
Tasten	Beschreibung
Barcode-Scanner	Der Benutzer kann den Barcode-Scanner zur Validierung des Barcodes auf dem Etikett nach dem Aufbringen auf das Produkt einrichten. Bei der Barcode-Validierung wird geprüft, ob der Barcode gelesen werden kann und den richtigen Dateninhalt aufweist. 
Applikator	Der Benutzer kann den Applikator einrichten. ***Anmerkung:*** *Dieses Menü ist nur verfügbar, wenn ein Applikator an den LPA angeschlossen ist.*

Tabelle 4-6: Steuerungsseite

Arbeiten mit Diagnosen

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* (siehe Abbildung 4-9).

Abbildung 4-9: Diagnoseseite

Auf der Diagnoseseite kann der Benutzer die folgenden Seiten anzeigen:

Tasten	Beschreibung
Druckkopf	Hier werden das Ereignisprotokoll, Eingänge (Eingaben), Ausgänge (Ausgaben), Geschwindigkeitsprofile, das Druckkopfbefinden usw. angezeigt. Siehe „Arbeiten mit Druckkopfdiagnosen“ auf Seite 4-18.
Verbrauchsmaterialien	Hier werden die aktuellen Werte der Parameter für das Farbband und die Etiketten angezeigt. Siehe „Arbeiten mit Verbrauchsmaterialdiagnosen“ auf Seite 4-29.
Steuerung	Hier werden Softwareversionen, Systeminformationen, Kontaktinformationen, der Kommunikations-Port, das Produktions-Audit-Protokoll und alle Jobs in der Druckerwarteschlange angezeigt. Siehe „Arbeiten mit Steuerungsdiagnosen“ auf Seite 4-30.
Optionen	Der Typ des verwendeten Applikators und Barcode-Scanners wird angezeigt. Siehe „Arbeiten mit Optionsdiagnosen“ auf Seite 4-34.

Tabelle 4-7: Diagnoseseite

Arbeiten mit Druckkopfdiagnosen

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* (siehe Abbildung 4-10).

Abbildung 4-10: Druckkopf-Diagnoseseite

Auf der *Druckkopf*-Diagnoseseite kann der Benutzer die folgenden Parameter anzeigen:

- Eingaben
- Ausgaben
- Allgemein
- Ereignisprotokoll
- Zeiteinteilungen
- Druckkopfbefinden
- Geschwindigkeitsprofile
- Druckerprotokolle exportieren

Eingaben

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Eingaben* (siehe Abbildung 4-11).

Abbildung 4-11:Druckkopf-Diagnoseseite für Eingänge

Tasten	Beschreibung
Codierer	Der Benutzer kann Informationen über die Codierer-Parameter anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter „Codierer“ auf Seite 4-21.
Linienauswahl	Mit der Linienauswahl kann der Benutzer den aktuellen Status der für die Linienauswahlfunktion des Druckers verwendeten Eingänge anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter „Linienauswahl“ auf Seite 4-22.

Tabelle 4-8: Diagnoseseite für Eingänge

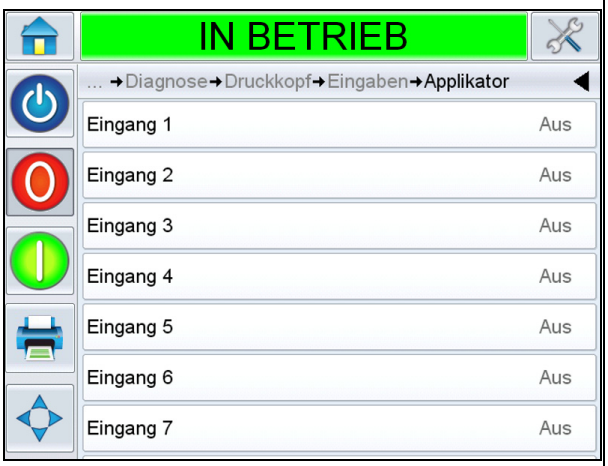
Tasten	Beschreibung
Applikator	Der Benutzer kann den Status der verschiedenen Eingänge des Applikators anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter Addendum zum Stempelapplikator. 
Produktsensor 1	Der Status des Produktsensors 1 wird angezeigt.
Produktsensor 2	Der Status des Produktsensors 2 wird angezeigt.
Produkt ignorieren	Hier wird angezeigt, ob die Option *Produkt ignorieren* aktiviert ist. Wenn die Option aktiviert ist, sendet die Steuereinheit ein Signal zum Deaktivieren des Drucks.
Pendelarm-Begrenzungssensor	Der Status des Sensors wird angezeigt.
Pendelarmposition	Der Betrieb des Pendelarms wird angezeigt.
Farbbandsensor	Der Betrieb des Sensors wird angezeigt.
Druckkopf-Positionssensor	Der Betrieb des Sensors wird angezeigt.
Etikettenpositionssensor	Der Betrieb des Sensors wird angezeigt.
Etikettenvorratsrollensensor	Der Status des Sensors wird angezeigt.
Etikettenlückensensor	Der Status des Sensors wird angezeigt.
Etikettenlückensensor-Eingang	Der Betrieb des Etikettenlückensensor-Eingangs wird angezeigt.
Motorspannung	Die Motorspannung wird angezeigt.

Tabelle 4-8: Diagnoseseite für Eingänge (Fortsetzung)

Tasten	Beschreibung
Druckkopfspan-nung	Die Druckkopfspannung wird angezeigt.
24 Volt Versor-gung	Die Spannung der 24-Volt-Versorgung wird ange-zeigt.
5 Volt Versorgung	Die Spannung der 5-Volt-Versorgung wird ange-zeigt.
Druckkopf-temperatur	Informationen zur Druckkopftemperatur werden angezeigt.
Steuerungsplati-nentemperatur	Die Platinentemperatur wird angezeigt.

Tabelle 4-8: Diagnoseseite für Eingänge (Fortsetzung)

Auf der *Diagnoseseite* für die *Eingänge* kann der Benutzer die folgenden Parameter anzeigen:

- Codierer: Berühren Sie die Taste *Codierer*, um die Diagnoseseite des *Codierers* anzuzeigen. Auf der Diagnoseseite des *Codierers* kann der Benutzer die folgenden Parameter anzeigen (siehe Abbildung 4-12).

Abbildung 4-12: Codierer-Diagnoseseite

Anmerkung: *Bei Einsatz eines Codierers entspricht die Etiketten-Zuführungsgeschwindigkeit der Codierer-Geschwindigkeit.*

Tasten	Beschreibung
Impulsgebergeschwindigkeit	Die tatsächlich vom Codierer gemessene Echtzeitgeschwindigkeit des Objekts wird angezeigt, also die Liniengeschwindigkeit.
Etiketten-Zuführungsgeschwindigkeit	Die Geschwindigkeit, mit der Etiketten beim Drucken zugeführt werden, wird in Millimetern pro Sekunde angezeigt.

Tabelle 4-9: Codierer-Diagnoseseite

- Linienauswahl: Wenn *Linienauswahl* in der Steuereinheit aktiviert ist, kann der Benutzer einen bestimmten Job der richtigen Linie zuweisen. Mit der Linienauswahl kann der Benutzer den aktuellen Status der für die *Linienauswahl* verwendeten Eingänge anzeigen (siehe Abbildung 4-13). Weitere Informationen finden Sie unter „Linienauswahlmodus“ auf Seite 6-23.

Abbildung 4-13: Eingänge auf Linienauswahlseite

Ausgaben

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Ausgaben* (siehe Abbildung 4-14). Jede Taste zeigt den Status eines physischen Ausgangs des Druckers an. Wenn Sie die Taste „Wechseln“ berühren, können Sie den Status eines Ausgangs zwangsweise auf Offen/Geschlossen oder Ein/Aus setzen. Dies ist sehr hilfreich für Diagnosezwecke.

Abbildung 4-14: Diagnoseseite für Druckkopfausgänge

Tasten	Beschreibung
Applikator	Der Status der verschiedenen Ausgänge des Applikators wird angezeigt.
Externes Relais	Der Status des konfigurierbaren Relaisausgangs wird angezeigt.
Externes PNP 1	Der Status des konfigurierbaren PNP-24V-Ausgangs wird angezeigt.
Externes PNP 2	Der Status des konfigurierbaren PNP-24V-Ausgangs wird angezeigt.
Rote Blinkleuchte	Zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist.
Gelbe Blinkleuchte	Zeigt an, dass eine Warnmeldung vorliegt.
Grüne Blinkleuchte	Zeigt an, dass der LPA in Betrieb ist.
Druckkopfposition	Informationen zur Druckkopfposition werden angezeigt.

Tabelle 4-10: Diagnoseseite für Ausgänge

Allgemein

Dieser Bildschirm zeigt den aktuellen Wert einiger Basisparameter an. Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Allgemein* (siehe Abbildung 4-15). Der Benutzer kann die verschiedenen Druckkopfeinstellungen wie Maschinenrichtung, Druckmodus, Druckwalzenbreite und Lückensensortyp anzeigen und ein Testbild drucken.

Abbildung 4-15: Allgemeine Druckkopf-Diagnoseseite

Tasten	Beschreibung
Maschinenrichtung	Die Konfiguration der Maschine wird angezeigt (links- oder rechtsseitig konfiguriert).
Druckmodus	Der Druckmodus wird angezeigt (Thermotransfer- oder Thermodirektmodus).
Druckrollenbreite	Die Breite der derzeit montierten Druckwalze wird angezeigt (76 mm oder 110 mm)
Lückensensortyp	Der Lückensensortyp wird angezeigt (Punkt, Matrix oder Zusatz)
Testbild drucken	Ein Testbild wird gedruckt.

Tabelle 4-11: Allgemeine Druckkopf-Diagnoseseite

Ereignisprotokoll

Das Protokoll von Ereignissen, die für Ausfallzeiten des Applikators verantwortlich sind, wird angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter „Geräteeffizienz insgesamt – Verfügbarkeitswerkzeuge“ auf Seite D-1.

Zeiteinteilungen

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Zeiteinteilungen* (siehe Abbildung 4-16).

Bei Anwendungen mit einem hohen Durchsatz ist es hilfreich zu wissen, wie schnell der Drucker bestimmte Funktionen durchführen kann.

Abbildung 4-16: Zeiteinteilungen

Tasten	Beschreibung
Zeit für Etikettendruck und Abgabe	Zeigt die Zeit vom Drucken bis zur Abgabe an.
Zeit für Etikettendruck und Anbringung	Zeigt die Zeit vom Drucken bis zur Anbringung am Produkt an.
Job-Auswahlzeit (ms)	Zeigt die benötigte Zeit für die Auswahl des letzten Jobs an – ab dem Zeitpunkt, an dem das Bild bestätigt wurde, bis zum Zeitpunkt, an dem der Drucker bereit ist zum Drucken.
Job-Datenaktualisierungszeit (ms)	Zeigt die benötigte Zeit für die Aktualisierung aller dynamischen Variablen des Bildes an (Zeit, Datum, Zähler).
Zähleraktualisierungszeit (ms)	Zeigt die benötigte Zeit für die Aktualisierung aller Zählerfelder im Bild an.
Uhrzeit-/Datums-Aktualisierungszeit (ms)	Zeigt die benötigte Zeit für die Aktualisierung aller Zeit-/Datumsfelder im Bild an.

Tabelle 4-12: Zeiteinteilungsseite

Druckkopfbefinden

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Druckkopfbefinden* (siehe Abbildung 4-17). Der Benutzer kann die Leistung des LPA am Zustandsdiagramm ablesen.

Abbildung 4-17: Druckkopfbefinden

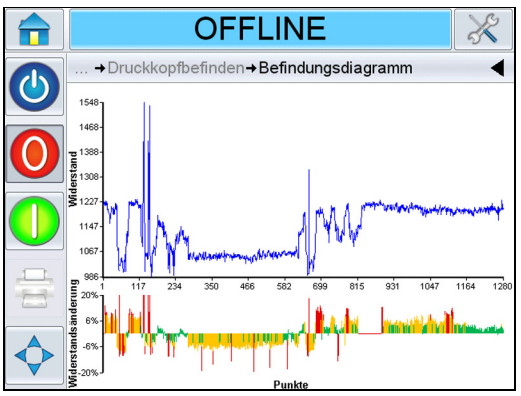
Tasten	Beschreibung
Befindungsdiagramm anzeigen	Mit dieser Option kann der Benutzer ein mehrfarbiges Diagramm aufrufen, das Aufschluss über den Zustand der einzelnen Druckkopfelemente gibt. Eine rote Linie im Diagramm zeigt beispielsweise an, dass der Widerstand des Druckkopfelements nicht optimal ist. Dies weist darauf hin, dass der Druckkopf eventuell ausgetauscht werden muss, wenn die Druckqualität beeinträchtigt ist.  ***Anmerkung:*** *Das Beispiel oben zeigt, dass der Druckkopf in Betrieb ist und Anzeichen von Verschleiß aufweist. In diesem Beispiel ist die Druckqualität nicht beeinträchtigt.*

Tabelle 4-13: Druckkopfbefinden-Seite

Tasten	Beschreibung
Druckkopfwiderstand	Der Benutzer kann den Druckkopfwiderstandswert anzeigen.

Tabelle 4-13: Druckkopfbefinden-Seite (Fortsetzung)

Geschwindigkeitsprofile

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Geschwindigkeitsprofile* (siehe Abbildung 4-18).

Abbildung 4-18: Geschwindigkeitsprofile

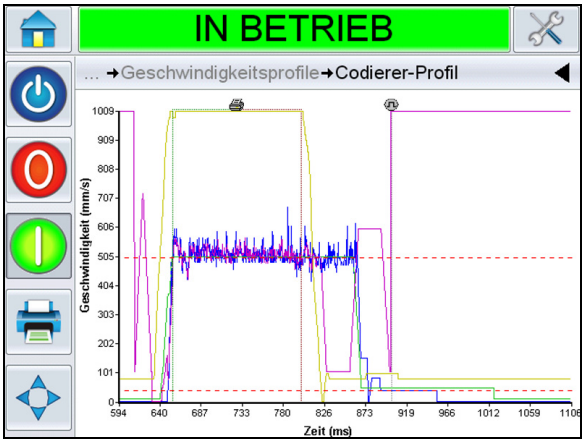
Tasten	Beschreibung
Geschwindigkeitsprofil erfassen	Der Benutzer kann ein Geschwindigkeitsprofil erfassen. Bei Auswahl dieser Option wird eine Bestätigungsseite angezeigt. Nach der Bestätigung wird ein Geschwindigkeitsprofildiagramm angezeigt.  Erläuterungen zum Diagramm oben: • Unter dem Druckersymbol wird der Druckzyklus angezeigt. • Unter dem Impulssymbol wird das Drucksignal angezeigt.
Vorheriges Geschwindigkeitsprofil anzeigen	Das vorherige Geschwindigkeitsprofil wird angezeigt, sofern verfügbar.
Profiltyp	Der Benutzer kann eine der folgenden Optionen als Geschwindigkeitsprofiltyp auswählen: • Standard • Druckerleistung • Ein- und Ausgänge
X-Achse profilieren	Der Benutzer kann die X-Achse des Diagramms auf Zeit oder Abstand einstellen. ***Anmerkung:*** *Weitere Informationen finden Sie im Wartungshandbuch.*

Tabelle 4-14: Zeiteinteilungsseite

Druckerprotokolle exportieren

Der Benutzer kann Druckerprotokolldateien exportieren. Diese Option ist nur verfügbar, wenn ein USB-Memorystick angeschlossen ist.

Arbeiten mit Verbrauchsmaterialdiagnosen

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose*> *Verbrauchsmaterialien* (siehe Abbildung 4-19).

Abbildung 4-19: Verbrauchsmaterialien

Die Diagnoseseite der Verbrauchsmaterialien zeigt die aktuellen Werte der Farbband- und Etikettenparameter an und gibt Aufschluss über den Status von Farbband und Etiketten.

Tasten	Beschreibung
Etiketten-Vorratsdurchmesser	Der aktuelle Durchmesser der Etikettenrolle auf der Zuführungsspindel wird in Millimetern angezeigt.
Etiketten-Abfalldurchmesser	Der aktuelle Durchmesser der Etikettenrolle auf der Spindel für verbrauchtes Trägerband wird in Millimetern angezeigt.
Etikettenlänge	Die Etikettenlänge wird in Millimetern angezeigt.
Etikettenlückenlänge	Die Breite der Lücken zwischen den Etiketten wird in Millimetern angezeigt.
Farbbandvorratsdurchmesser	Der aktuelle Durchmesser der Farbbandrolle auf der Zuführungsspindel wird in Millimetern angezeigt.
Farbbandabfalldurchmesser	Der aktuelle Durchmesser der Farbbandrolle auf der Spindel für verbrauchtes Farbband wird in Millimetern angezeigt.
Farbbandspannung	Die Spannung des Farbbands wird angezeigt.

Tabelle 4-15: Verbrauchsmaterialienseite

Arbeiten mit Steuerungsdiagnosen

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Steuerung* (Abbildung 4-20).

Abbildung 4-20: Steuerparameter

Auf der Steuerungsseite können Sie auf folgende Parameter zugreifen:

Tasten	Beschreibung
Versionen	Zeigt die Softwareversionen der verschiedenen im LPA installierten Softwarekomponenten an. Die wichtigste Zahl ist dabei die *Software-Teilenummer*. Dies ist die Master-Version und alle anderen angezeigten Angaben sind weniger wichtig. ***Anmerkung:*** *Bei Inkonsistenzen bezüglich der im Drucker installierten Softwarekomponenten zeigt die Software-Teilenummer die Meldung „Nicht kompatible Softwareversionen“ an. In diesem Fall muss ein CLARiTY- Softwareupdate durchgeführt werden, da sich der Drucker andernfalls eventuell unberechenbar verhält.*
Systeminformationen	Die Seriennummer und die Versionsnummer der Platine (PCB), die CPU-Geschwindigkeit und die Gerätereferenzinformationen werden angezeigt.
Kontaktinformationen	Die Kontaktinformationen werden angezeigt.

Tabelle 4-16: Steuerparameter

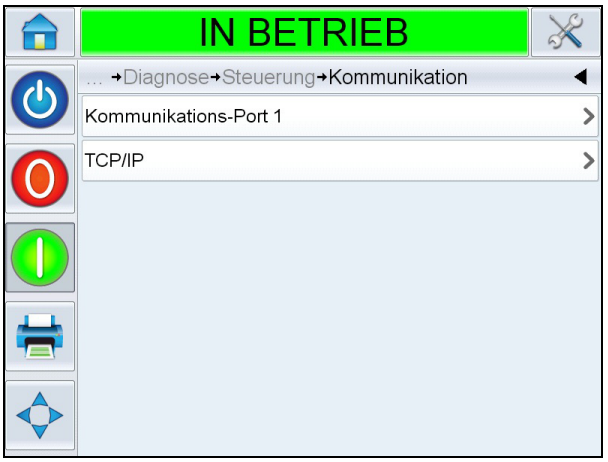
Tasten	Beschreibung
Kommunikation	Berühren Sie *Kommunikation* im Dialogfeld *Steuerung*. Das Dialogfeld *Kommunikation* wird angezeigt. In diesem Dialogfeld werden folgende Parameter angezeigt:  • **Kommunikations-Port 1**: Der Status des seriellen Anschlusses, wie z. B. die Baudrate und die Nutzung, werden angezeigt. • **TCP/IP**: Die Konfiguration und der Status des Netzwerkanschlusses des Druckers werden angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter „TCP/IP“ auf Seite 4-33.

Tabelle 4-16: Steuerparameter (Fortsetzung)

Tasten	Beschreibung
Produktions-Audit-Protokoll	Das Protokoll der vorgenommenen Maschinen- und Benutzeränderungen wird angezeigt. ***Anmerkung**: Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Protokollierung im CLARiTY-Konfigurationsmanager aktiviert wurde.* ***Anmerkung**: Protokolle können außerdem auf einem auf den Drucker eingesetzten USB-Memorystick gesichert werden.*
Bildaktualisierungs-Warteschlange	Angezeigt werden alle Jobs, die sich derzeit in der Druckerwarteschlange befinden, und außerdem, wie oft jeder Job zum Drucken zugewiesen wurde. „Kein Drucklimit“ zeigt an, dass der aktuell geladene Job so lange gedruckt wird, bis ein neuer Job geladen wird.

Tabelle 4-16: Steuerparameter (Fortsetzung)

TCP/IP

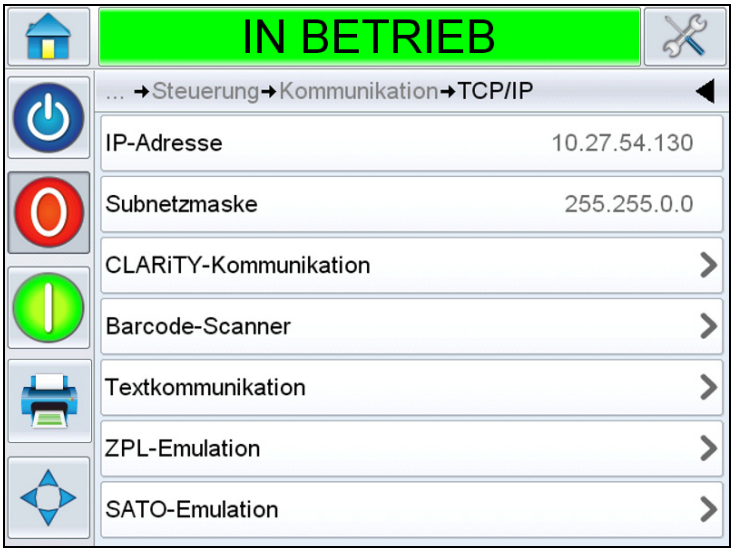


Abbildung 4-21: TCP/IP-Parameter

Tasten	Beschreibung
IP-Adresse	Die IP-Adresse der Steuereinheit wird angezeigt.
Subnetzmaske	Die Subnetzmaskennummer wird angezeigt.
CLARiTY-Kommunikation	Die TCP/IP-Anschlussnummer und der CLARiTY-Netzwerkstatus werden angezeigt.
Barcode-Scanner	Die Protokollinformationen für den Barcode-Scanner werden angezeigt.
Textkommunikation	Die für die Textkommunikation zugewiesene TCP/IP-Anschlussnummer wird angezeigt.
ZPL-Emulation	Die für ZPL-Emulationsbefehle zugewiesene TCP/IP-Anschlussnummer wird angezeigt.
SATO-Emulation	Der Kommunikationsprotokollstatus, die zugewiesene TCP/IP-Anschlussnummer, die Antwort vom Anschluss und der Netzwerkstatus für SATO-Emulationsbefehle werden angezeigt.

Tabelle 4-17: TCP/IP-Parameter

Arbeiten mit Optionsdiagnosen

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Optionen* (Abbildung 4-22).

Abbildung 4-22: Optionsparameter

Tasten	Beschreibung
Applikator	Der Typ des verwendeten Applikators und seine Funktionen werden angezeigt. Wenn Sie die Taste berühren, wird das Menü zum Applikator angezeigt. Wenn ein Stempelapplikator angeschlossen ist, wird das Menü zum Stempelapplikator angezeigt.

Tabelle 4-18: Steuerparameter

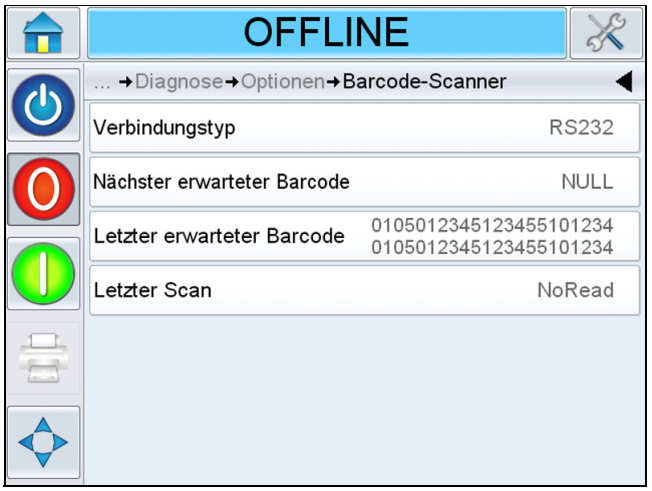
Tasten	Beschreibung
Barcode-Scanner	Informationen zum Barcode-Scanner werden angezeigt. 

Tabelle 4-18: Steuerparameter (Fortsetzung)

Arbeiten mit der Datenbank

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Datenbanken* (siehe Abbildung 4-23).

Abbildung 4-23: Datenbankseite

Tasten	Beschreibung
Intern	Die im Drucker gespeicherten Jobs werden angezeigt und der Benutzer kann Jobs auf einen USB-Memorystick übertragen (wenn verfügbar). Der Benutzer kann außerdem Jobs aus der internen Datenbank löschen.
Kapazität	Auf Basis der Größe der aktuellen Jobdateien werden die ungefähre Anzahl der Jobdateien angezeigt, die auf dem Drucker gespeichert werden können, und die Anzahl der Bytes des verbleibenden verfügbaren Jobspeichers.
Extern	Die auf dem angeschlossenen USB-Memorystick gespeicherten Jobs werden angezeigt und der Benutzer kann Jobs in die interne Datenbank übertragen. Der Benutzer kann außerdem Jobs vom USB-Memorystick löschen. ***Anmerkung:*** *Die Option ist nur verfügbar, wenn ein USB-Memorystick an den Drucker angeschlossen ist.*

Tabelle 4-19: Datenbankseite

Arbeiten mit der Hilfe

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Hilfe* (siehe Abbildung 4-24). Der Benutzer kann Video-Anleitungen zu bestimmten Aufgaben und grundlegenden Fehlersuchverfahren anzeigen. Außerdem kann der Benutzer bei der technischen Unterstützung von Videojet Technologies Hilfe und Unterstützung bei der Fehlersuche anfordern.

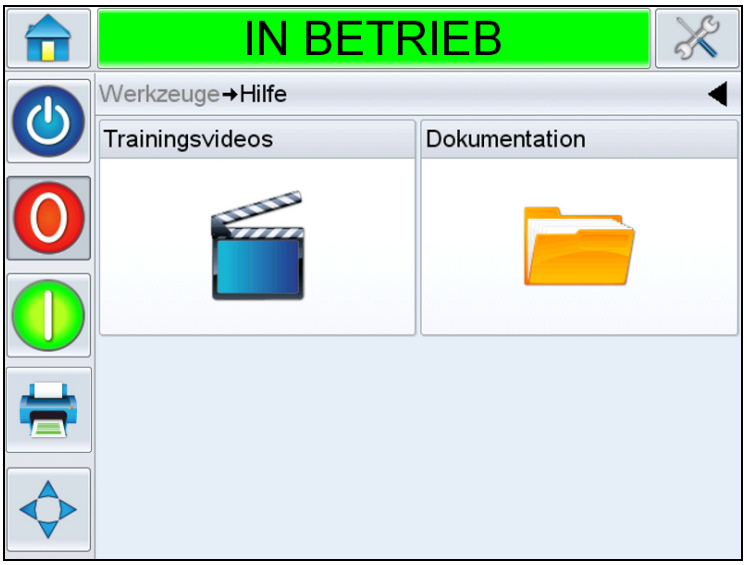


Abbildung 4-24: Hilfeseite

Berühren Sie *Video-Anleitungen*, um den Bildschirm mit der Liste der Videos anzuzeigen. Wählen Sie das Video zu der jeweiligen Aufgabe oder dem grundlegenden Fehlersuchverfahren aus.

Abbildung 4-25: Video-Anleitungen

Anmerkung: *Informationen zum Austauschen des Druckkopfs und zum Austauschen der Druckwalze finden Sie im Wartungshandbuch.*

Kennwortschutz

Ein Kennwortschutz auf der Benutzeroberfläche ermöglicht verschiedene geschützte Zugriffslevel für die unterschiedlichen Betriebsfunktionen. Während der Installation können Sie im CLARiTY-Konfigurationsmanager die standardmäßige oder erweiterte Kennwortauswahl einrichten. Siehe Videojet 9550-Wartungshandbuch (Teilenummer: 462470).

***Anmerkung**: Wenn Sie keinen Kennwortschutz einrichten möchten, wählen Sie „Keine“.*

Der Kennwortschutz kann gemäß den Benutzeranforderungen eingerichtet werden. Wenn der Benutzer auf eine kennwortgeschützte Funktion zugreifen möchte, wird er durch die Benutzeroberfläche dazu aufgefordert, das Kennwort einzugeben.

Wenn das korrekte Kennwort eingegeben wurde, können Sie auf die Funktion oder das Menü zugreifen. Das Kennwortlevel bleibt aktiv, bis sich der Benutzer abmeldet oder eine Zeitüberschreitung eintritt.

- Standardkennwörter: Beispiel: Wenn die Funktion *Diagnose* kennwortgeschützt ist, und der Benutzer versucht, auf das Menü *Diagnose* zuzugreifen, indem er zu *Werkzeuge* > *Diagnose* navigiert, wird er von CLARiTY aufgefordert, das Kennwort einzugeben.
- Erweiterte Kennwörter: Der Benutzer wird aufgefordert, den erforderlichen Benutzernamen zu wählen und das dazugehörige Kennwort einzugeben.

Abbildung 4-26: Kennwortbildschirm

Starten

5

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

- Einschalten des Geräts
- Einlegen der Rollen
- Einstellen der Bildschirmausrichtung
- Installationsassistent
- Auswählen eines Jobs
- Drucken eines Jobs
- Stoppen des Etikettierers

Einschalten des Geräts

Mit folgenden Schritten wird das Gerät eingeschaltet:

1 Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter an der Rückseite ein.

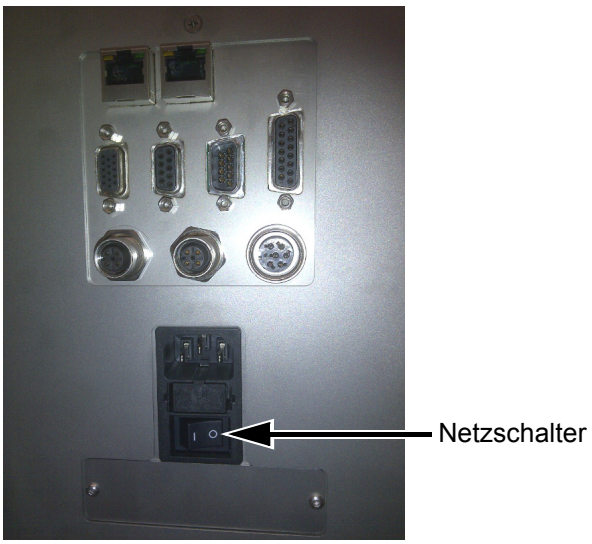


Abbildung 5-1: Netzschalter

2 Das CLARiTY-Display schaltet sich ein.

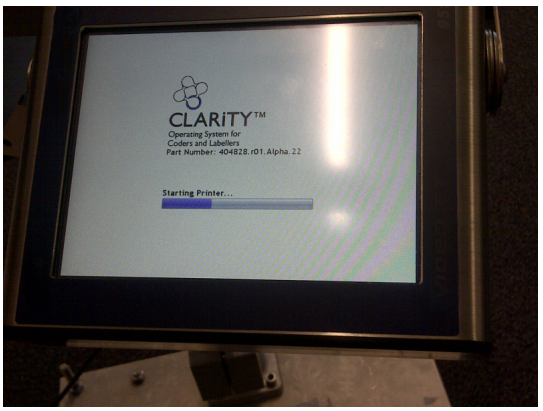


Abbildung 5-2: Eingeschaltetes CLARiTY-Display

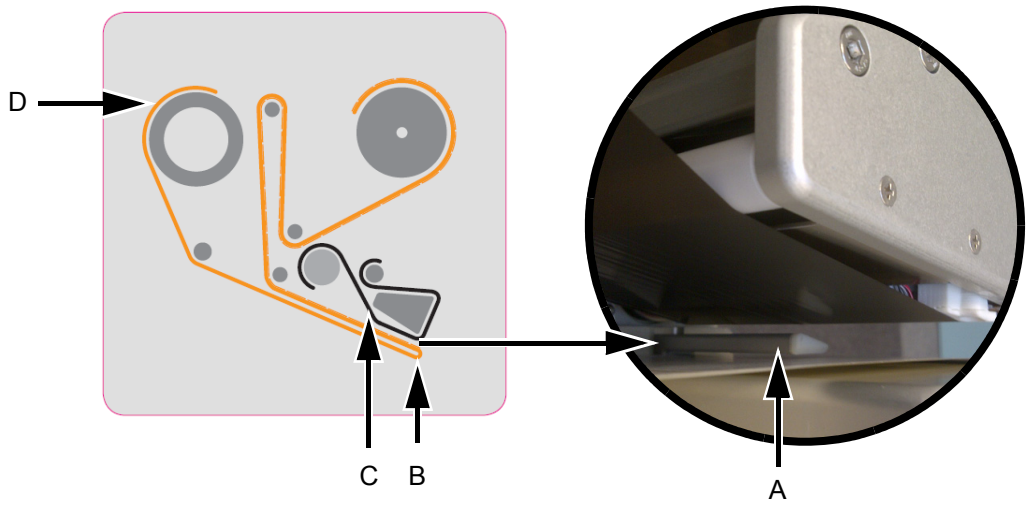
Vorsicht

Bevor Sie beginnen, vergewissern Sie sich, dass der Drucker offline geschaltet ist. Beachten Sie beim Einlegen der Rollen bitte, dass die Spindeln mit Strom versorgt werden. Gehen Sie vorsichtig vor.

Einlegen der Rollen

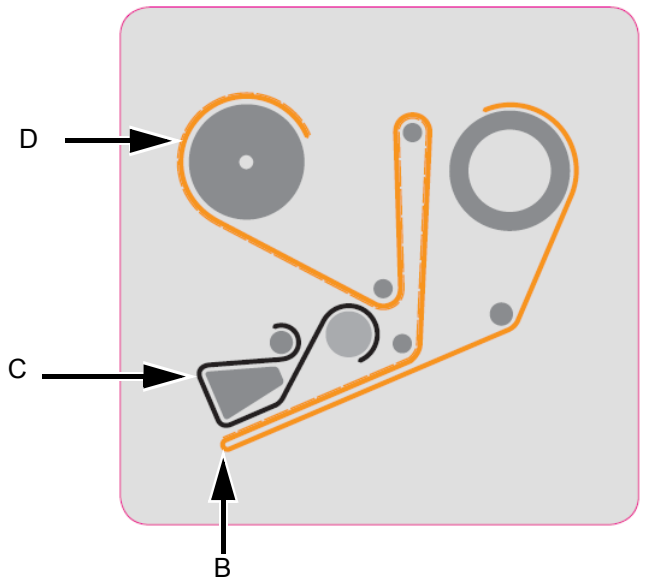
Zwei Rollen müssen eingelegt werden:

- Eine Etikettenrolle (Etikettenträgerband) in die Etikettenzuführungsspindel
- Eine Farbbandrolle in die Farbbandzuführungsspindel



A. Lückensensor
B. Ablösespitze
C. Farbband
D. Etikett

Abbildung 5-3: Diagramm zum Verlauf der Bänder



A. Lückensensor*
B. Ablösespitze
C. Farbband
D. Etikett

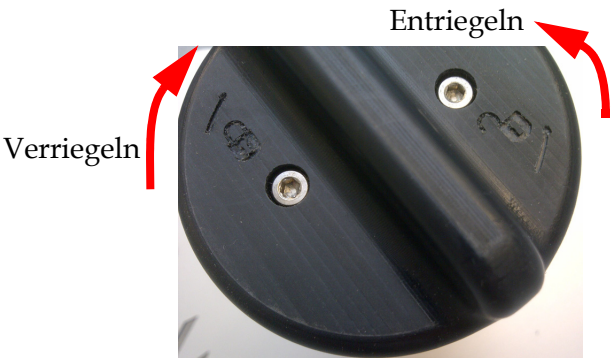
***- Nicht im Bild zu sehen**

Abbildung 5-4: Diagramm zum Verlauf der Bänder (rechtsseitige Konfiguration)

Einlegen einer Etikettenrolle in die Etikettenzuführungsspindel

Führen Sie zum Einlegen einer Etikettenrolle die folgenden Schritte aus.

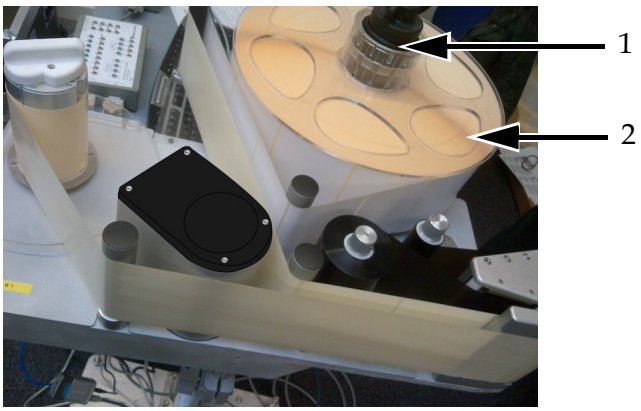
1 Drehen Sie die Arretierung der Zuführungsspindel in die darauf angegebene Richtung, um sie zu entriegeln (siehe Abbildung 5-5). Nehmen Sie die Etikettenzuführungsspule heraus.



Anmerkung: Die Abbildung zeigt das Gerät in linksseitiger Konfiguration.

Abbildung 5-5: Spindelarretierung

2 Setzen Sie die Etikettenrolle auf die Etikettenzuführungsspindel. Setzen Sie die Etikettenrolle unbedingt so auf die Spindel, dass die Etiketten in der auf der Zuführungsspule angegebenen Richtung zugeführt werden.



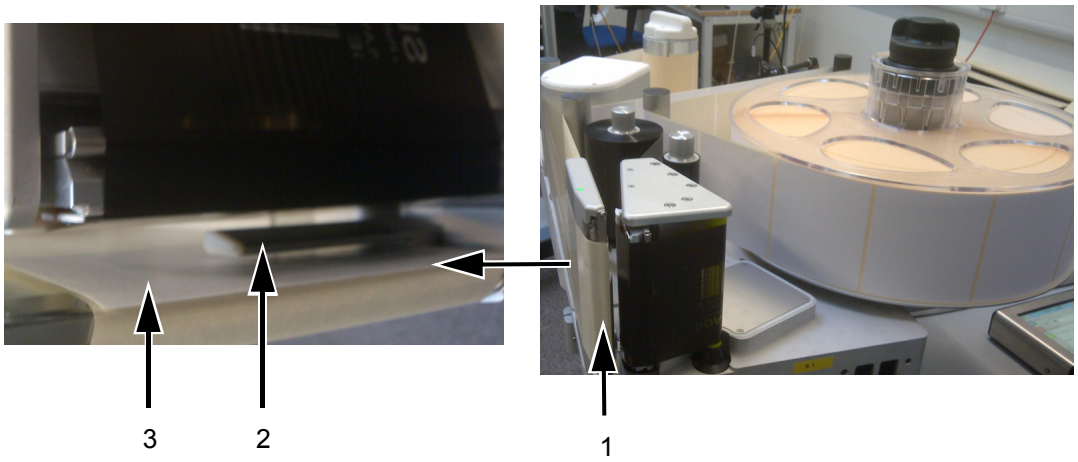
1. Etikettenzuführungsspindel
2. Etikettenvorrat

Abbildung 5-6: Etikettenträgerbandweg

3 Bei vertikaler Aufstellung setzen Sie die Etikettenzuführungsspule wieder ein und verriegeln sie durch Arretieren der Etikettenzuführungsspindel. Drehen Sie die Arretierung dazu in die darauf angegebene Verriegelungsposition (siehe Abbildung 5-5).

4 Ziehen Sie am Anfang der Rolle eine Reihe von Etiketten ab, um das Einfädeln der Etikettenrolle zu erleichtern. Führen Sie das Etikettenträgerband wie in Abbildung 5-3 auf Seite 5-3 und Abbildung 5-4 auf Seite 5-3, also in den Diagrammen zum Verlauf der Bänder, gezeigt nacheinander um die einzelnen Walzen.

Führen Sie die Etiketten unbedingt durch den Etikettenlückensensor und um die Ablösespitze.

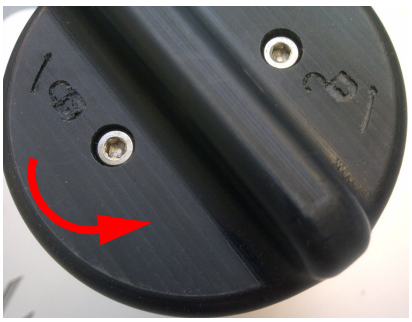


1. Etikett um Ablösespitze
2. Etikettenlückensensor
3. Etikett

Abbildung 5-7: Etikett um Ablösespitze

Anmerkung: *Der Etikettenlückensensor dient zur Erkennung der Lücken zwischen den Etiketten. Weitere Informationen finden Sie unter „Etikettenlückensensor“ auf Seite 3-10. Wenn die Etiketten ordnungsgemäß geführt sind, leuchtet die LED grün.*

5 Drehen Sie die Arretierung der Aufnahmespindel in die darauf angegebene Richtung, um sie zu entriegeln (siehe Abbildung 5-8).



Anmerkung: Die Abbildung zeigt das Gerät in linksseitiger Konfiguration.

Abbildung 5-8: Arretierung der Aufnahmespindel

6 Befestigen Sie das Etikettenträgerband an der Aufnahmespindel, indem Sie es in den Schlitz einführen. Beachten Sie dabei die Pfeile an der Aufnahmespindel.

Anmerkung: Die Abbildung zeigt das Gerät in rechtsseitiger Konfiguration.

Abbildung 5-9: Schlitz in Spindel

7 Verriegeln Sie es mit der Spindelarretierung (die Arretierung rastet mit einem hörbaren Klicken ein) und wickeln Sie das Etikettenträgerband zwei- bis dreimal um die Spindel, bis es sicher befestigt ist.

Anmerkung: *Wenn die Spindelarretierung nicht verriegelt wird, laufen die Etiketten nicht mit der richtigen Geschwindigkeit.*

8 Setzen Sie die Zuführungsspule auf die Zuführungsspindel und verriegeln Sie sie, wenn das nicht bereits geschehen ist.

Erläuterungen zum Entnehmen des Farbbands und des Etikettenträgerbands aus dem LPA finden Sie unter „Austauschen des Etikettenträgerbands und des Farbbands“ auf Seite 6-30.

Einlegen einer Farbbandrolle in die Farbbandzuführungsspindel

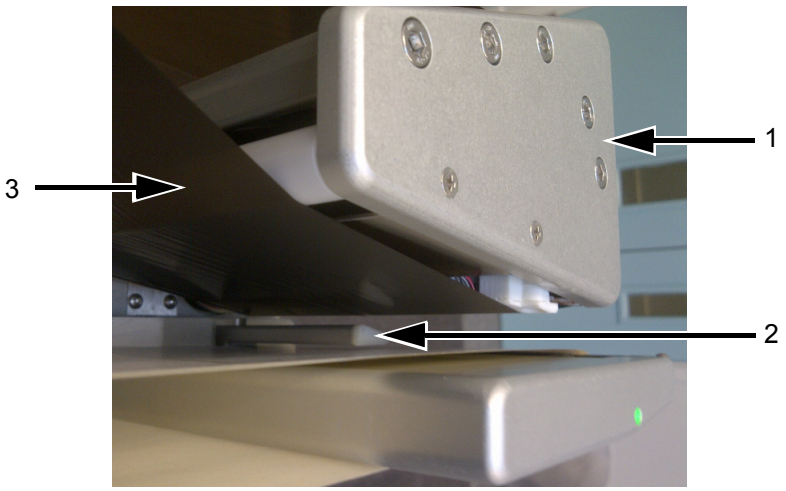
Führen Sie zum Einlegen einer neuen Farbbandrolle die folgenden Schritte aus.

1 Nehmen Sie das neue Farbband aus der Verpackung.

2 Rollen Sie etwa 300 mm Farbband von der Rolle ab (der Beginn des Farbbandes hat keine Tinte und wird als Leervorspann bezeichnet).

3 Setzen Sie das neue Farbband auf die Zuführungsspindel und drücken Sie die Rolle unbedingt vollständig auf die Spindel.

4 Führen Sie das Farbband um den Druckkopf. Führen Sie das Band nicht unter dem Lückensensor entlang (siehe Abbildung 5-10).



1. Druckkopf
2. Lückensensor
3. Farbbandvorrat (Tintenseite nach unten)

Abbildung 5-10: Führen des Farbbands um den Druckkopf

Anmerkung: *Stellen Sie sicher, dass die Tintenseite des Farbbands auf die Etiketten weist, nachdem Sie es um den Druckkopf geführt haben.*

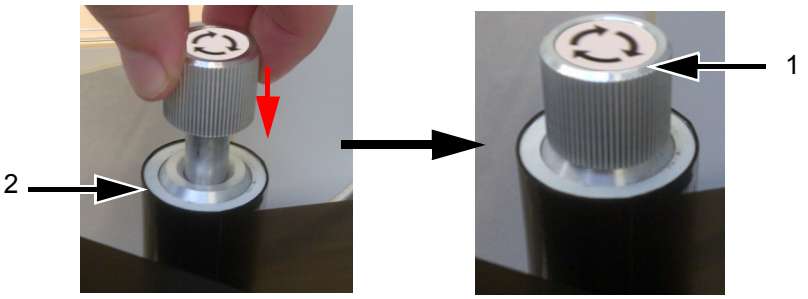
Der korrekte Bandweg geht aus dem entsprechenden Diagramm hervor (siehe Abbildung 5-3 auf Seite 5-3 und Abbildung 5-4 auf Seite 5-3).

Anmerkung: *Wenn der Lückensensor erkennt, dass das Farbband falsch positioniert ist, leuchtet die LED rot.*

5 Setzen Sie einen neuen Abfallkern auf die Aufnahmespindel und stellen Sie sicher, dass das Farbband in Richtung des Pfeils auf der Spindel läuft.

6 Fixieren Sie das Farbband mit Klebeband an der Aufnahmespindel, damit es nicht abrutscht.

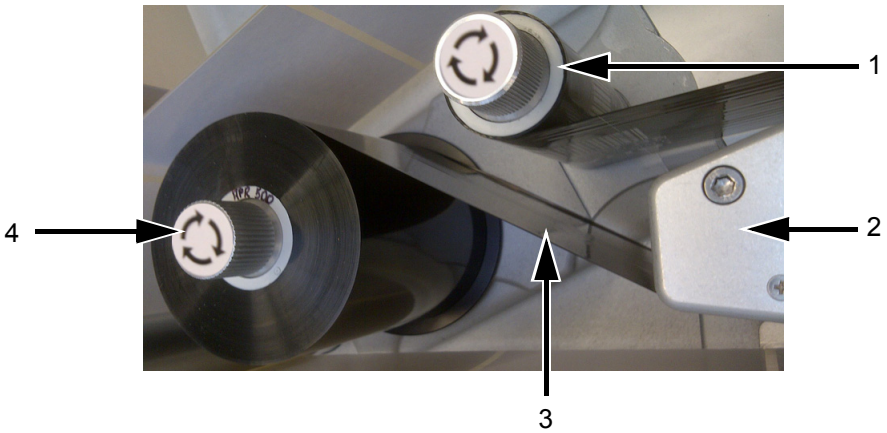
Anmerkung: *Vergewissern Sie sich, dass sich der herausziehbare Schaft in der richtigen Position befindet.*



1. Herausziehbarer Schaft
2. Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband

Abbildung 5-11: Herausziehbarer Schaft

7 Wickeln Sie überschüssiges Farbband auf die Aufnahmespindel. Das Farbband darf dabei weder zerrissen noch verdreht werden.



1. Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband
2. Druckkopf
3. Farbbandvorrat (Tintenseite nach unten)
4. Farbbandzuführungsspindel

Abbildung 5-12: Führen des Farbbands um den Druckkopf

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Drehen Sie die Aufnahmespindel nur, um das Farbband zu spannen.

Einstellen der Bildschirmausrichtung

Je nach Montageposition des CLARiTY-Displays muss die Ausrichtung der Anzeige (Bildschirmausrichtung) möglicherweise um 180° gedreht werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Bildschirmausrichtung zu ändern:

1 Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Steuerung* > *Bildschirmausrichtung einstellen*. Die Seite *Bildschirmausrichtung einstellen* wird angezeigt (siehe Abbildung 5-13).

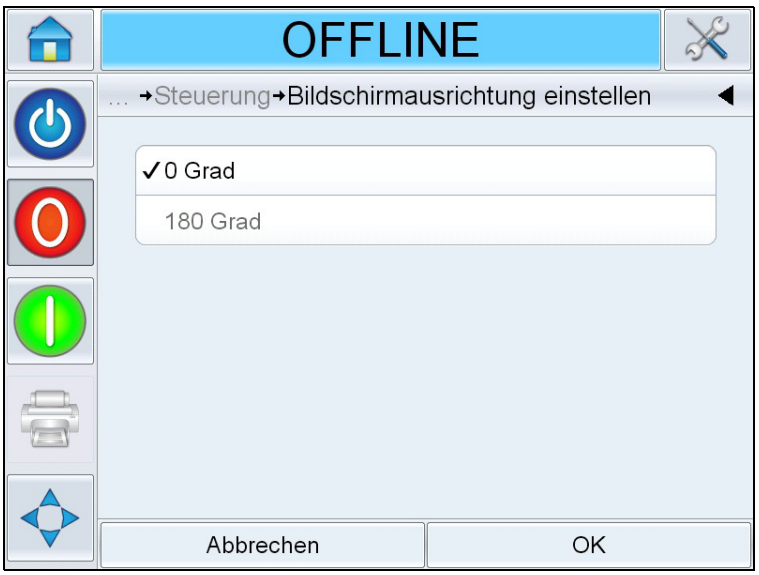


Abbildung 5-13: Bildschirmausrichtung einstellen

2 Wählen Sie entweder 0 oder 180 Grad und dann *OK*. Die Bildschirmausrichtung ändert sich.

3 Berühren Sie das Symbol *Ausgangsbildschirm*, um auf den Ausgangsbildschirm zurückzukehren.

Installationsassistent

Der Installationsassistent führt den Anwender durch die Schritte zum Einrichten des LPA. Erläuterungen zu den Installationsschritten finden Sie unter „Installationsassistent“ auf Seite C-1.

Auswählen eines Jobs

Mit folgenden Schritten können Sie einen Job auswählen:

1 Berühren Sie das Symbol *JOB* auf dem Ausgangsbildschirm. Eine Liste der vorhandenen Jobs wird angezeigt (siehe Abbildung 5-14).

Anmerkung: *Wenn Sie einen Jobnamen berühren, wird rechts auf dem Bildschirm eine Vorschau des Jobs angezeigt.*

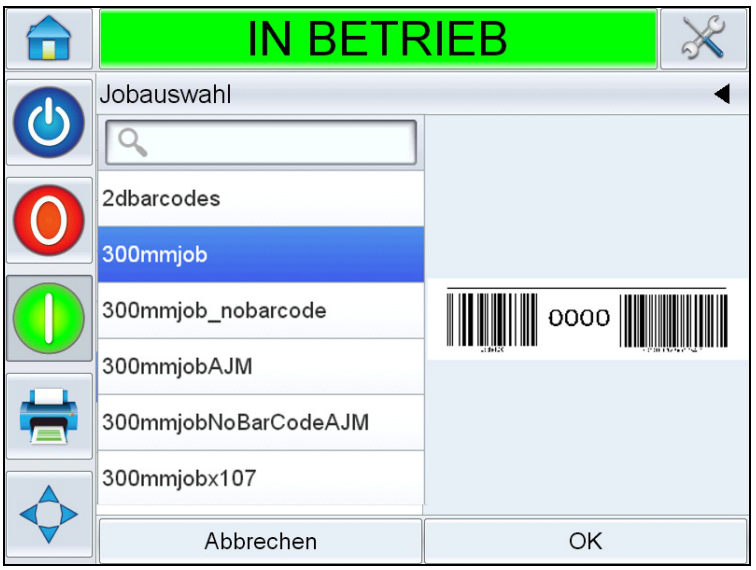


Abbildung 5-14: Jobauswahl

2 Wählen Sie den Testjob aus der Liste aus und berühren Sie *OK*. Die Druckvorschau des Jobs wird angezeigt (siehe Abbildung 5-15).

Abbildung 5-15: Jobvorschau

3 Berühren Sie *OK*. Im Ausgangsbildschirm wird der Name des neu geladenen Jobs angezeigt. Der Job kann jetzt gedruckt werden.

Drucken eines Jobs

Mit folgenden Schritten können Sie einen Job drucken:

1 Vergewissern Sie sich, dass der in der *Detailleiste des aktuellen Jobs* angezeigte Job derjenige ist, den Sie drucken wollen.

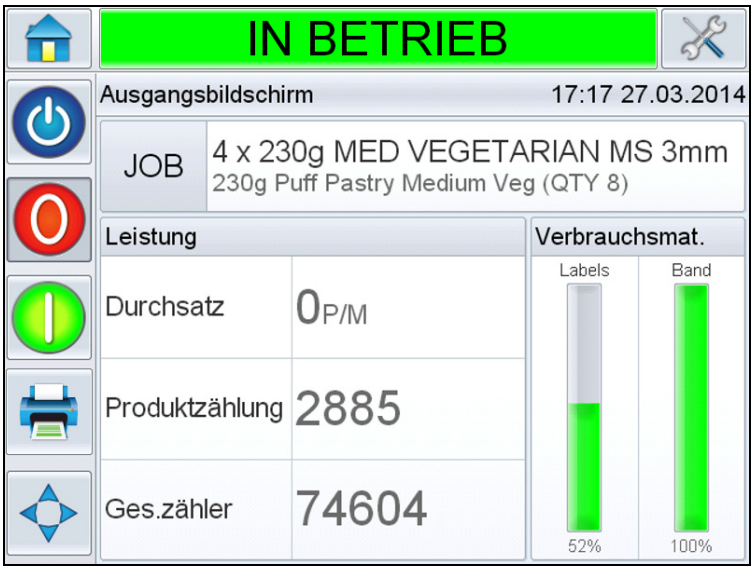


Abbildung 5-16: Aktueller Job

2 Vergewissern Sie sich, dass Farbband und Etiketten ins Gerät eingelegt sind.

3 Vergewissern Sie sich, dass die Notstopptaste nicht aktiviert ist.

4 Vergewissern Sie sich, dass die LED des Etikettenlückensensors grün leuchtet.

5 Berühren Sie die Taste *Start* , um den LPA online zu schalten.

Anmerkung: *Sobald der LPA online ist, erscheint beim ersten Start unter Umständen eine Warnung, die Etiketten korrekt zuzuführen und auf deren korrekte Position zu achten. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass die Etiketten korrekt positioniert sind.*

6 Berühren Sie die Taste *Drucken* . Der aktuelle Job wird gedruckt.

Stoppen des Etikettierers

1 Berühren Sie die Taste *Stopp* am CLARiTY-Display. In der Statusleiste erscheint *OFFLINE*.

2 Schalten Sie das Gerät am Netzschalter aus. Dieser befindet sich neben dem Netzkabelanschluss an der Geräterückseite.

Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Drücken Sie in einem Notfall die Notstopptaste am LPA. Damit können Sie den Druckvorgang unverzüglich stoppen.

Etikettierfunktionen

6

In diesem Kapitel finden Sie die folgenden Informationen zu den Funktionen der Etikettiereinheit des LPA.

- Einstellen der Etiketten-Druckposition
- Ändern der Etikettenposition auf dem Produkt
- Festlegen der Drucksättigung
- Festlegen der Druckkraft
- Drucken eines Testjobs
- Erstellen eines Jobs
- Herunterladen einer Jobdatei
- Anzeigen des aktuellen Jobs oder Bilds
- Auswählen eines neuen Jobs
- Vom Benutzer bearbeitbare Felder
- Löschen eines Jobs aus der Jobdatenbank
- Linienauswahlmodus
- Master/Follower-Modus
- Austauschen des Etikettenträgerbands und des Farbbands
- Produktions-Audit-Protokoll
- Aktualisieren der Software der Steuereinheit
- Verfügbarkeitsseite

Einstellen der Etiketten-Druckposition

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Etiketten-Druckposition einstellen können.

1 Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* > *X-Druckposition* (siehe Abbildung 6-1).

Abbildung 6-1: Druckposition

Sie können dieses Menü auch über die Taste *Druckposition* auf dem Ausgangsbildschirm aufrufen (siehe Abbildung 6-2).

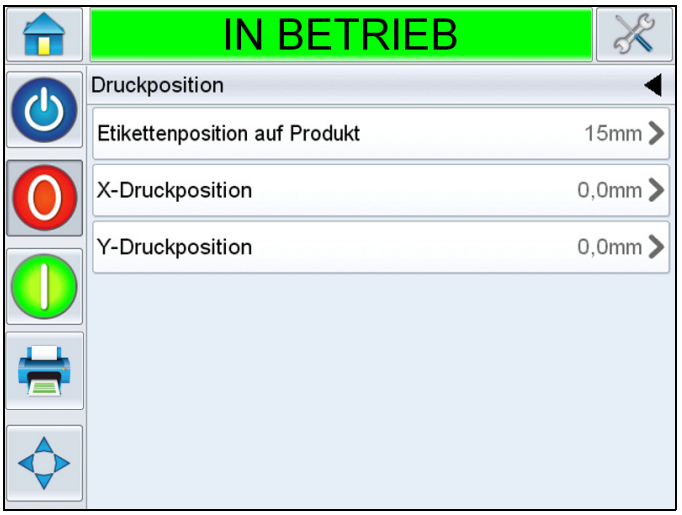
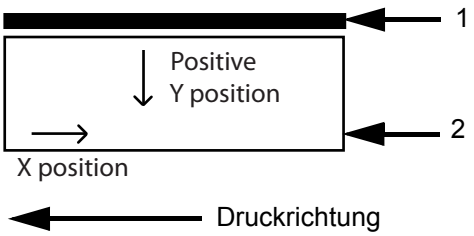


Abbildung 6-2: Druckposition über Ausgangsbildschirm

Die *X-Druckposition* ist der Abstand zwischen der Etiketten-Stoppposition und der Druckposition, ab der gedruckt wird (siehe Abbildung 6-3). Wenn X auf null eingestellt ist, beginnt der Druck an der Etiketten-Stoppposition.

Anmerkung: *Beim Drucken am äußersten Etikettenrand (z. B. ganz am Ende) kann der Druckkopf beschädigt werden.*



1. Basisplatte (Rückseite des LPA)
2. Etikett

Abbildung 6-3: X- und Y-Druckposition

2 Geben Sie den Wert für X nach Bedarf ein (siehe Abbildung 6-4).

Abbildung 6-4: X-Druckposition

3 Berühren Sie *OK*.

4 Berühren Sie *Y-Druckposition* und geben Sie den Wert für die Y-Position nach Bedarf ein. Bei einem negativen Wert verschiebt sich die Druckstartposition in Richtung auf die Basisplatte, bei einem positiven Wert von der Basisplatte weg.

5 Berühren Sie *OK*.

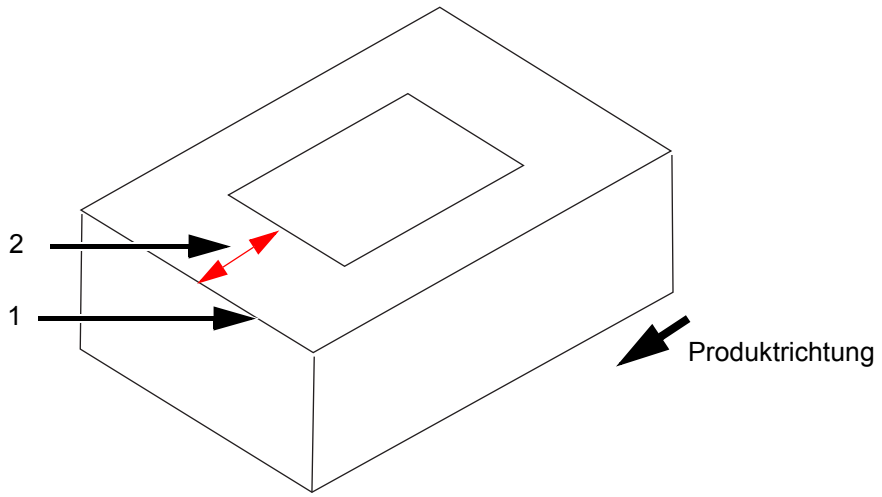
6 Berühren Sie die Taste *Ausgangsbildschirm*, um zum Ausgangsbildschirm zurückzukehren.

Ändern der Etikettenposition auf dem Produkt

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Etikettenposition auf dem Produkt einstellen können.

1 Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* > *Etikettenposition auf Produkt*. Dieses Menü kann auch über die Taste *Druckposition* auf dem Ausgangsbildschirm aufgerufen werden.

   Wenn der Wert 0 mm (null mm) beträgt, beginnt die Anbringung des Etiketts ab der Vorderkante des Produkts (siehe Abbildung 6-5). Dafür muss der Abstand zwischen Produktsensor und Etikettenausgabe/Ablösespitze richtig eingestellt sein.



1. Vorderkante des Produkts
2. Etikettenposition auf Produkt

Abbildung 6-5: Etikettenposition auf Produkt

2 Geben Sie den nötigen Abstand ein, um die Positionierung des Etiketts auf dem Produkt festzulegen.

Abbildung 6-6: Etikettenposition auf Produkt

3 Berühren Sie *OK*.

4 Berühren Sie die Taste *Ausgangsbildschirm*, um zum Ausgangsbildschirm zurückzukehren.

Festlegen der Drucksättigung

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Drucksättigung einstellen können.

Bei zu geringer Drucksättigung erscheint der Ausdruck zu blass.

Bei zu hoher Drucksättigung erscheinen die Ränder des Ausdrucks unscharf. Dies beansprucht zudem den Druckkopf verstärkt und lässt ihn frühzeitig verschleißen. Wählen Sie den niedrigsten Sättigungswert, bei dem Sie noch eine zufriedenstellende Druckqualität erreichen.

1 Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* > *Druckdunkelheit*.

2 Geben Sie als Drucksättigung einen gewünschten Wert zwischen 60 % und 100 % ein. Der Standardwert ist 75 %.

Abbildung 6-7: Druckdunkelheit

3 Berühren Sie *OK*.

4 Berühren Sie die Taste *Ausgangsbildschirm*, um zum Ausgangsbildschirm zurückzukehren.

Anmerkung: *Die Drucksättigung hängt auch mit der Eingabe des richtigen Werts für den Druckkopfwiderstand zusammen.*

Festlegen der Druckkraft

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie den Wert für die *Druckkraft* ändern können. Die Druckkraft ist die Kraft, die der Druckkopf während des Druckens auf das Etikett ausübt.

Bei zu geringer Druckkraft erscheint der Ausdruck zu blass.

Bei zu hoher Druckkraft erscheinen die Ränder des Ausdrucks unscharf. Dies beansprucht zudem den Druckkopf verstärkt und lässt ihn frühzeitig verschleißen. Wählen Sie den niedrigsten Druckkraftwert, bei dem Sie noch eine zufriedenstellende Druckqualität erreichen.

1 Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* > *Druckkraft*.

2 Geben Sie als Druckkraft einen gewünschten Wert zwischen 0 % und 100 % ein. Der Standardwert ist 50 %.

Abbildung 6-8: Druckkraft

3 Berühren Sie *OK*.

4 Berühren Sie die Taste *Ausgangsbildschirm*, um zum Ausgangsbildschirm zurückzukehren.

Drucken eines Testjobs

Sie können ein Testbild drucken und so prüfen, ob der LPA in der aktuellen Konfiguration Bilder in ausreichender Qualität druckt. Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Testjob auszuwählen und zu drucken:

1 Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Allgemein*.

Abbildung 6-9: Testbild drucken

2 Berühren Sie *Testbild drucken*. Sie werden über die Benutzeroberfläche zur Bestätigung aufgefordert.

Abbildung 6-10: Testbild drucken

3 Der in der Steuereinheit gespeicherte Testjob wird gedruckt. Überprüfen Sie das bedruckte Etikett und vergewissern Sie sich, dass die richtigen Einstellungen ausgewählt wurden.

Erstellen eines Jobs

Jobs können mit der CLARiSOFT-Software oder einer anderen Bilderstellungssoftware offline an einem PC erstellt und dann auf den LPA heruntergeladen werden.

Nähere Informationen zum Erstellen neuer Jobs finden Sie in der CLARiSOFT-Bedienungsanleitung (Teilenummer 462458).

Erstellen eines Jobs in CLARiSOFT

Anmerkung: *Alle Maße werden in CLARiSOFT in Millimeter (mm) angegeben.*

1. Wählen Sie im CLARiSOFT-Menü *Datei* > *Neu*.
2. Wählen Sie aus der Liste der Codierer in der Spalte *Wählen Sie den Codierer, für den das Design erstellt wird* den Videojet 9550 aus.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Format auswählen* die erforderliche Schrifthöhe. Wählen Sie die geeignete Vorlage für die Anwendung.
4. Geben Sie die gewünschte Bildhöhe und -breite ein. In der Regel wird für diesen Wert die Breite und Höhe des Produkts eingegeben, auf das gedruckt wird, sodass die Platzierung von Feldern in CLARiSOFT mit der Platzierung der Felder auf dem Produkt übereinstimmt.
5. Wählen Sie *OK*.
6. Erstellen Sie den Job über die Optionen im *CLARiSOFT Werkzeugkasten* links auf dem Bildschirm.

Herunterladen einer Jobdatei

Eine Jobdatei kann mithilfe der folgenden Methoden vom PC auf den LPA heruntergeladen werden:

- Direkter Kabelanschluss (serieller TCP/IP-Anschluss)
- USB-Memorystick

Herunterladen einer Jobdatei über TCP/IP oder den seriellen Anschluss

1. Schließen Sie das Kommunikationskabel (serielles Kabel oder Ethernet-Kabel) an den PC und den entsprechenden Anschluss am LPA an.

***Anmerkung**: Der LPA muss eingeschaltet sein, um die Jobdateien herunterzuladen.*

***Anmerkung:** Detaillierte Informationen zur Konfiguration der Kommunikations-Ports des Druckers zur Verwendung mit CLARiSOFT finden Sie im Wartungshandbuch.*

2 Klicken Sie in der CLARiSOFT-Symbolleiste auf das Druckersymbol. Das Druckfenster wird angezeigt (siehe Abbildung 6-11).

3 Stellen Sie sicher, dass *Echtzeit-Codierer* ausgewählt ist.

4 Stellen Sie sicher, dass im Menü *Ausgabegerät auswählen* der richtige Drucker ausgewählt ist.

5 Wählen Sie *Herunterladen* unter *Bildoptionen*.

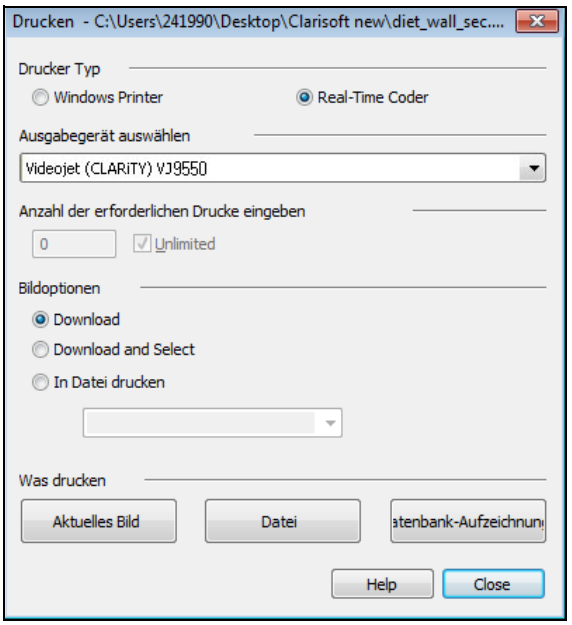


Abbildung 6-11: Ausgabegerät auswählen

6 Um nur die aktuell geöffnete Jobdatei herunterzuladen, wählen Sie die Taste *Aktuelles Bild*.

Um mehrere auf dem PC gespeicherte Jobdateien herunterzuladen, wählen Sie die Taste *Datei* und navigieren Sie zum Speicherort der Dateien auf dem PC. Markieren Sie alle Jobs, die Sie übertragen möchten, und klicken Sie auf *Offen*.

Es wird eine Vorschau oder eine Liste der ausgewählten Jobs angezeigt (siehe Abbildung 6-12).

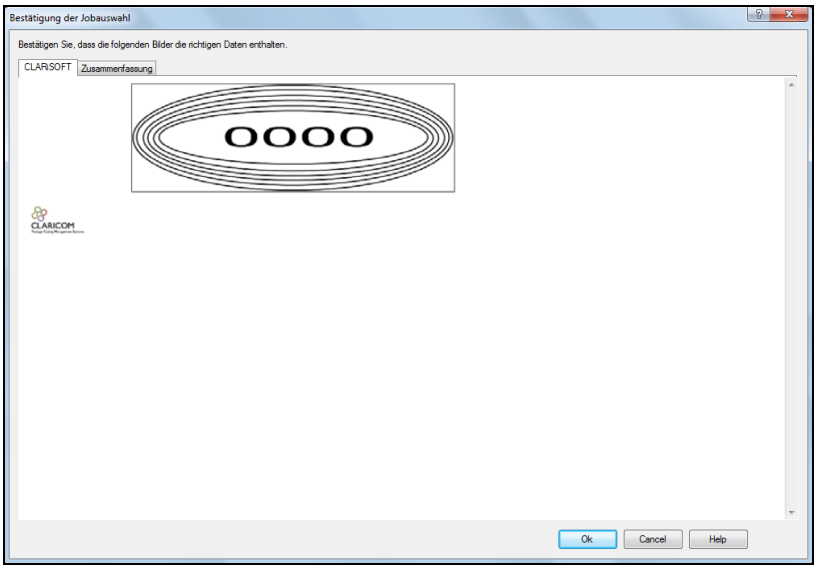


Abbildung 6-12: Druckvorschau des Jobs

7 Klicken Sie auf *OK*.

Das Fenster *Fortschritt* mit der Statusleiste wird angezeigt. Die Statusleiste zeigt den Status des Herunterladeprozesses für den Job an (siehe Abbildung 6-13).

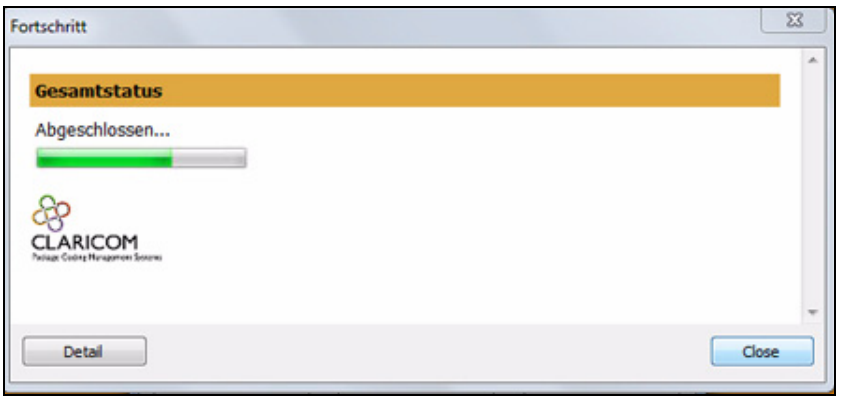


Abbildung 6-13: Fenster „Fortschritt“

Überprüfen Sie, ob der Job jetzt in der Druckerdatenbank vorhanden ist.

8 Trennen Sie das Kommunikationskabel zwischen dem PC und dem Drucker, wenn es nicht mehr benötigt wird.

Herunterladen einer Jobdatei mithilfe eines USB-Memorysticks

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Jobdatei mithilfe eines USB-Memorysticks vom PC auf den LPA herunterzuladen:

1. Schließen Sie den USB-Memorystick an den PC an.
2. Klicken Sie im Menü *Datei* auf *Job herunterladen* (siehe Abbildung 6-14).

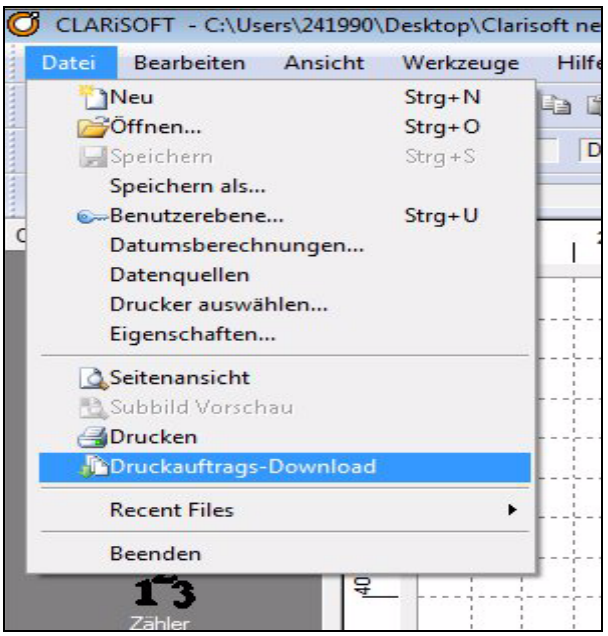


Abbildung 6-14: Befehl „Job herunterladen“

Das Fenster *Herunterladen* wird angezeigt (siehe Abbildung 6-15).

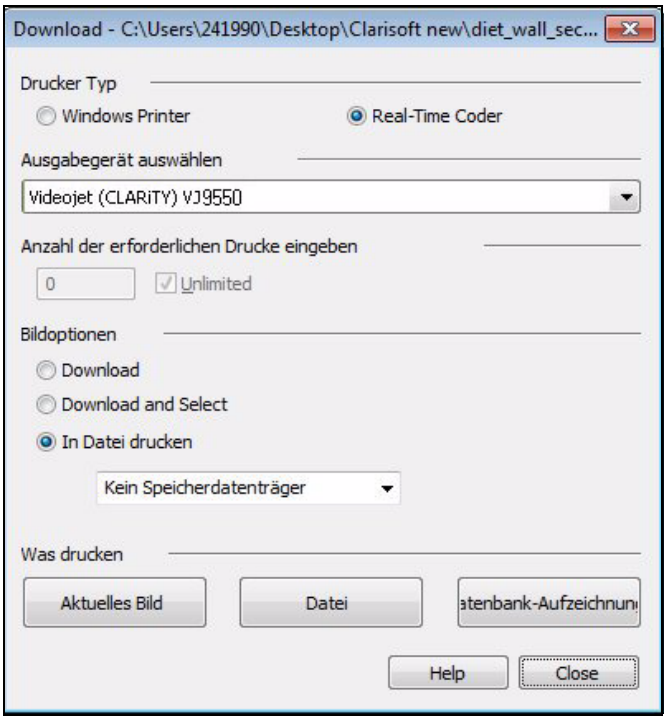


Abbildung 6-15: Befehl „Job herunterladen“

3 Stellen Sie sicher, dass *Echtzeit-Codierer* ausgewählt ist.

4 Stellen Sie sicher, dass im Menü *Ausgabegerät auswählen* der richtige Drucker ausgewählt ist.

Anmerkung: *Wenn Sie nicht das richtige Ausgabegerät auswählen, wird das Bild für den Drucker nicht korrekt wiedergegeben.*

5 Wählen Sie in den Bildoptionen *In Datei drucken*.

6 Wählen Sie im Dropdown-Menü das zu verwendende USB-Speichergerät.

Anmerkung: *Die Optionen unter „Was drucken“ werden erst angezeigt, wenn ein passendes Speichergerät ausgewählt wurde.*

7 Um nur die aktuell geöffnete Jobdatei herunterzuladen, wählen Sie die Taste *Aktuelles Bild*.

Um mehrere auf dem PC gespeicherte Jobdateien herunterzuladen, wählen Sie die Taste *Datei* und navigieren Sie zum Speicherort der Dateien auf dem PC. Markieren Sie alle Jobs, die Sie übertragen möchten, und klicken Sie auf *Offen*.

8 Das Bestätigungsfenster wird angezeigt (siehe Abbildung 6-16).

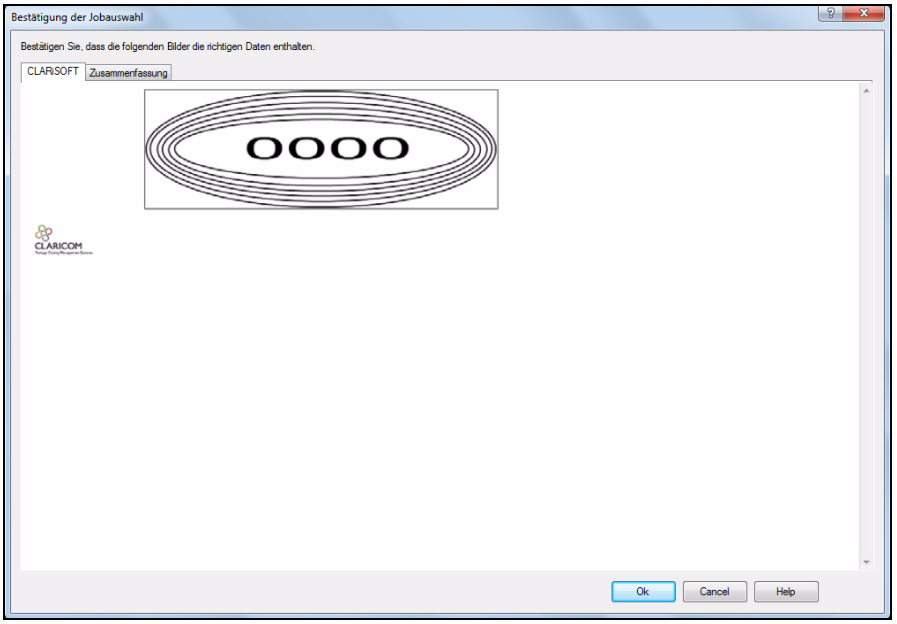


Abbildung 6-16: Bestätigungsfenster

9 Klicken Sie auf *OK*, um fortzufahren.

Nach dem Herunterladen der Dateien wird die in Abbildung 6-17 gezeigte Meldung angezeigt.

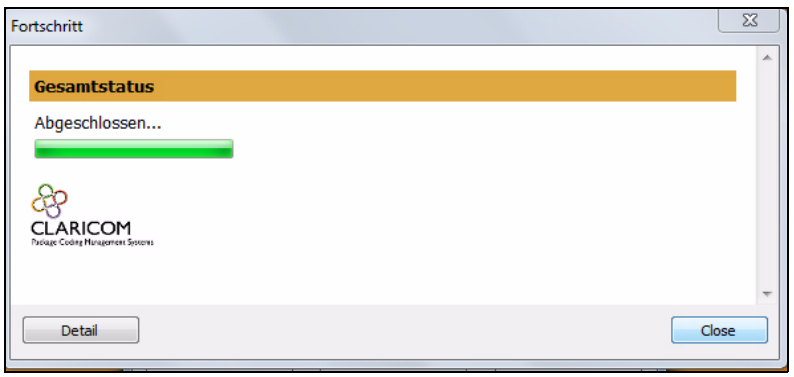


Abbildung 6-17: Herunterladen abgeschlossen

Vorsicht

Wird nicht das Verfahren *In Datei drucken* verwendet, führt dies zu Fehlern und gedrehten Bildern.

10 Trennen Sie den USB-Memorystick vom PC.

Verbinden der externen USB-Datenbank

11 Schließen Sie das USB-Speichergerät an den USB-Anschluss der Steuereinheit an (siehe Abbildung 6-18).

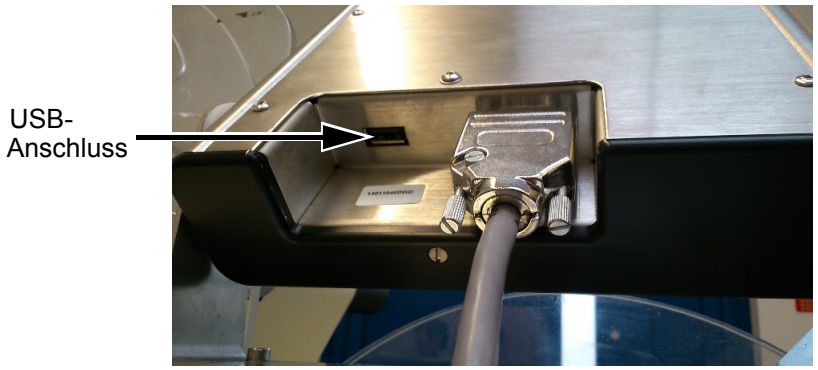


Abbildung 6-18: USB-Anschluss

12 Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Datenbanken*. Auf der Datenbankseite wird die *externe* Datenbank angezeigt (siehe Abbildung 6-19).

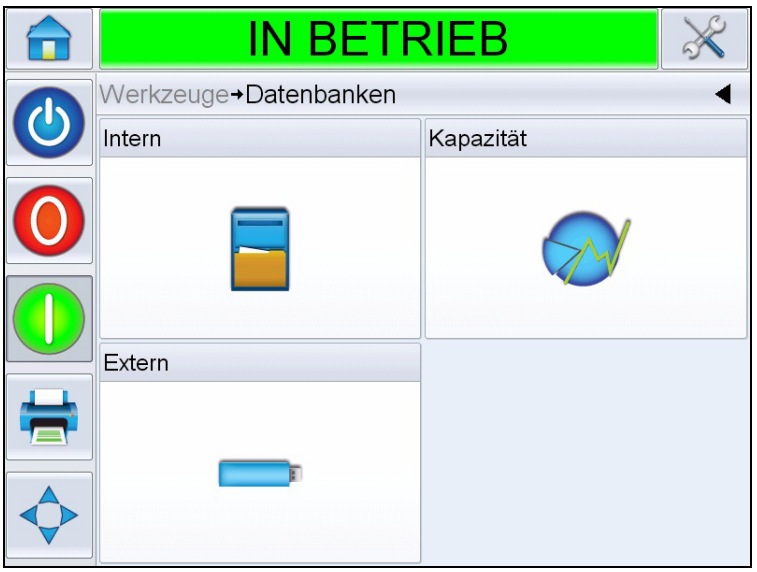
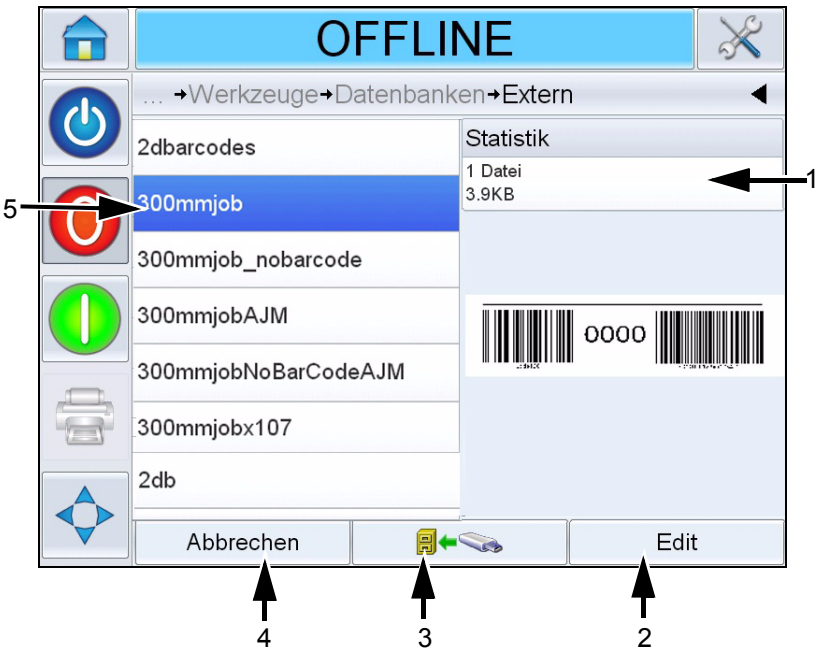


Abbildung 6-19: Externe Datenbank

13 Berühren Sie *Extern*, um alle Jobs auf dem USB-Speicher anzuzeigen (siehe Abbildung 6-20).

Anmerkung: *Um alle Jobs vom USB-Memorystick gleichzeitig wiederherzustellen, wählen Sie keinen Jobnamen in der Liste aus und berühren Sie die Taste „Transfer“* .

14 Wenn Sie die Jobs einzeln übertragen möchten, berühren Sie den jeweils benötigten Job. Die Vorschau wird angezeigt.



1. Dateigröße
2. Taste „Bearbeiten“
3. Taste „Transfer“
4. Taste „Abbrechen“
5. Ausgewählter Job

Abbildung 6-20: Jobliste auf dem USB-Gerät

Die Tasten unten auf der Seite haben folgende Funktionen:

Tasten	Funktionen
Abbrechen	Bricht die aktuelle Operation ab und leitet Sie zum vorhergehenden Bildschirm zurück.
Taste „Transfer“	Stellt den aktuell ausgewählten Job wieder her.
Bearbeiten	Bearbeitet den aktuell ausgewählten Job.

Tabelle 6-1: Tasten unten auf der Seite

15 Berühren Sie [ ], um einen Job wiederherzustellen. Es wird ein Bestätigungsbildschirm angezeigt (Abbildung 6-21). Berühren Sie zur Bestätigung *Ja*.

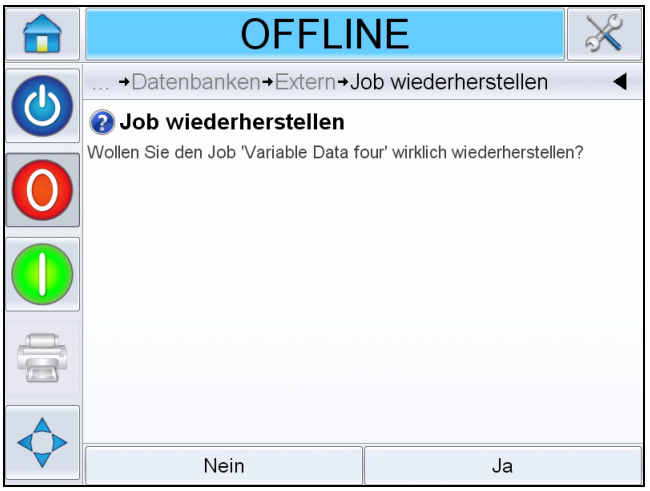


Abbildung 6-21: Bestätigungsbildschirm

Anzeigen des aktuellen Jobs oder Bilds

Der Name des aktuellen Jobs wird auf dem CLARiTY-Ausgangsbildschirm angezeigt (siehe Abbildung 6-22). Überprüfen Sie vor dem Einschalten der Produktionslinie, ob dies tatsächlich der Job ist, den Sie drucken möchten.

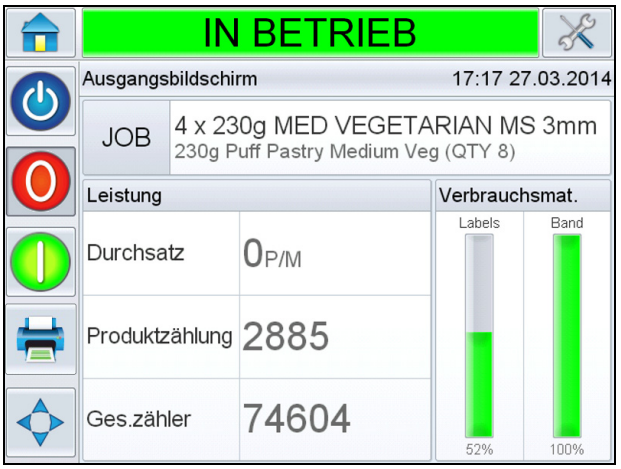


Abbildung 6-22: CLARiTY-Ausgangsbildschirm

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Einzelheiten zum aktuellen Job anzuzeigen:

1 Berühren Sie den Namen des Jobs auf dem Ausgangsbildschirm.

2 Es wird eine Vorschau des Jobs angezeigt (siehe Abbildung 6-23).

Abbildung 6-23: Detailanzeige des aktuellen Jobs

3 Um das Bild auf dem Bildschirm zu vergrößern, berühren Sie das Bild zweimal um es zu vergrößern oder zu verkleinern.

Wenn Sie sicher sind, dass der richtige Job angezeigt wird, können Sie die Etikettiermaschine starten, wie in „Drucken eines Jobs“ auf Seite 5-11 beschrieben. Ist der angezeigte Job nicht der, den Sie drucken möchten, schlagen Sie unter „Auswählen eines neuen Jobs“ auf Seite 6-18 die weitere Vorgehensweise nach.

4 Berühren Sie die Taste „Zurück“ in der Navigationsleiste oder die Taste „Ausgangsbildschirm“, um zum Ausgangsbildschirm zurückzukehren.

Auswählen eines neuen Jobs

Um einen Job zu drucken, der nicht angezeigt wird, müssen Sie den betreffenden Job zuerst auswählen. Erläuterungen zum Auswählen eines Jobs finden Sie in „Auswählen eines Jobs“ auf Seite 5-10.

Sie können vor dem Drucken die Informationen bearbeiten, sofern der Job vom Benutzer bearbeitbare Felder enthält. Weitere Informationen zum Ändern der Informationen finden Sie in „Vom Benutzer bearbeitbare Felder“ auf Seite 6-19.

Um die Jobauswahl zu einem beliebigen Zeitpunkt ohne Änderung zu schließen, berühren Sie die Taste *Abbrechen*.

Vom Benutzer bearbeitbare Felder

Einige Jobs enthalten vom Benutzer bearbeitbare Felder. Diese Felder sind Teil des Jobs und können geändert werden. Es gibt drei Typen von vom Benutzer bearbeitbaren Feldern:

- Variable TEXT-Felder.
  Sie werden z. B. für Chargencodes, Produktnamen und andere Textjobs verwendet.
- Variable DATEN-Felder.
  Sie werden z. B. für Haltbarkeitsdaten verwendet.
- Variable ZÄHLER-Felder.
  Sie ermöglichen dem Benutzer, den Startwert für einen Zähler zu ändern.

Wenn der ausgewählte Job ein vom Benutzer bearbeitbares Feld enthält, wird der Benutzer dazu aufgefordert, dieses Feld zu überprüfen und ggf. zu bearbeiten.

Anmerkung: *Zu jedem Feld gehört ein Kontrollkästchen. Es ist zunächst nicht aktiviert. Erst wenn Sie Daten eingeben und danach „OK“ berühren, wird das Kontrollkästchen automatisch aktiviert. Sie können erst dann zum nächsten Schritt gehen, wenn alle Kästchen aktiviert sind.*

Ändern von Text- und Datumsfeldern

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Benutzerfeld zu bearbeiten:

1. Wenn ein Job ausgewählt ist, wird eine Liste der vom Benutzer bearbeitbaren Felder in diesem Job angezeigt.
2. Berühren Sie das gewünschte Feld in der Liste, um es zu wählen (das erste Feld wird automatisch ausgewählt). Die Standarddaten des Felds werden im Vorschaufenster angezeigt (Abbildung 6-24).

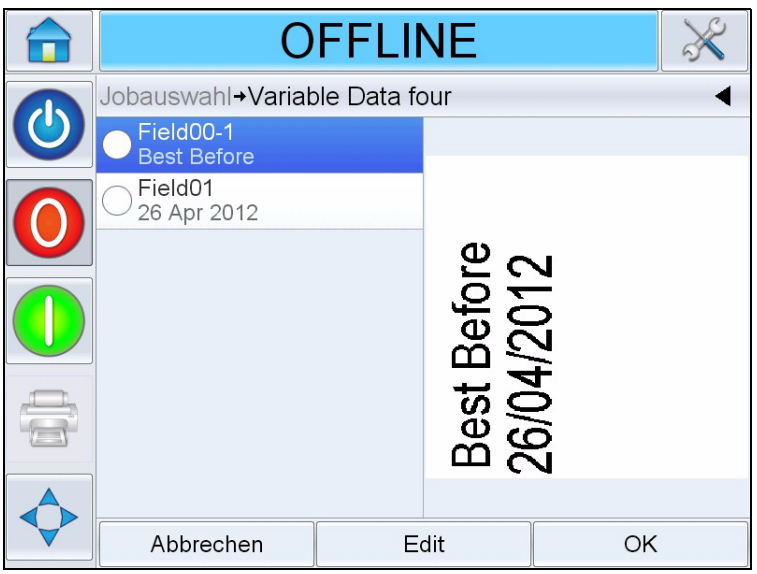


Abbildung 6-24: Standarddatenfenster

3 Wenn das Vorschaufenster die von Ihnen gewünschten Informationen enthält, gehen Sie weiter zu Schritt 5. Wenn Sie die Informationen ändern möchten, führen Sie Schritt 4 aus.

4 Berühren Sie *Bearbeiten*, um die Informationen zu ändern.

Führen Sie für Textfelder die folgenden Schritte aus:

a. Geben Sie die Daten über die alphanumerische Tastatur ein.

Das CLARiTY-Betriebssystem unterstützt verschiedene Standardsprachen für die Eingabe von „benutzerspezifischem“ Text.

b. Berühren Sie die Taste „Sprachauswahl“, um auf die verfügbaren Sprachen zuzugreifen (siehe Abbildung 6-25).

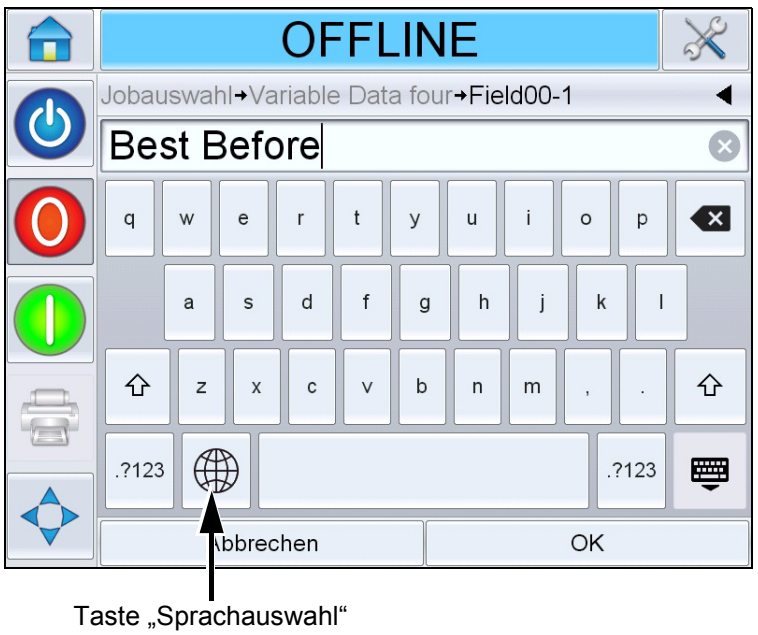


Abbildung 6-25: Standardtastatur

c. Die Tastatur funktioniert ähnlich wie die eines Computers. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an den Informationen vor.

Führen Sie für Datumsfelder die folgenden Schritte aus:

d. Berühren Sie das Datenfenster, um die Kalenderseite zu öffnen (siehe Abbildung 6-26).

Abbildung 6-26: Kalenderseite

e. Berühren Sie die Tasten + oder -, um den Monat und das Jahr zu ändern.

f. Berühren Sie den Tag im Kalender, um den Tag einzustellen und berühren Sie danach *OK*.

Anmerkung: *Daten, die aufgrund der in CLARiSOFT voreingestellten Datenregeln nicht verfügbar sind, sind ausgeblendet.*

5 Berühren Sie *OK*, wenn Sie die im Datenfenster angezeigten Informationen korrekt sind. Das Kontrollkästchen wird in der Benutzeroberfläche aktiviert. Wenn nur zwei vom Benutzer bearbeitbare Felder im Job vorhanden sind, wird das zweite Feld automatisch in der Benutzeroberfläche angezeigt. Bei drei oder mehr Feldern wird wieder die Liste mit vom Benutzer bearbeitbaren Feldern angezeigt, damit Sie ein Feld auswählen können.

Sobald Sie nach dem letzten Feld *OK* berühren (und alle Kontrollkästchen aktiviert sind), wird das Bild in einer Vorschau angezeigt.

6 In der Vorschau können Sie eine der folgenden Funktionen ausführen:

- Wenn Sie mit dem Bild zufrieden sind und den neuen Job drucken möchten, berühren Sie *OK*. Das neue Bild wird gedruckt, bis Sie weitere Änderungen vornehmen oder einen anderen Job auswählen.
- Wenn Sie noch nicht zum Drucken bereit sind, lassen Sie den Bildschirm so, wie er ist. Sie können später *OK* berühren, um den Job dann zum Drucken auszuwählen.
- Wenn Sie noch einmal zurückgehen und die variablen Daten verändern möchten, berühren Sie die Taste *Abbrechen*.
- Um die Jobauswahl komplett abzubrechen, berühren Sie die Taste *Ausgangsbildschirm* .

Löschen eines Jobs aus der Jobdatenbank

Gehen Sie folgendermaßen vor, um nicht mehr benötigte Druckjobs aus der Datenbank zu löschen:

1 Berühren Sie das Symbol *Werkzeuge* auf dem Ausgangsbildschirm.

2 Berühren Sie die Taste *Datenbank* auf der Werkzeugseite, um die Datenbankseite zu öffnen.

3 Wählen Sie die erforderliche Datenbank aus (intern oder extern) und berühren Sie *Bearbeiten*, um auf den Löschbildschirm zuzugreifen (siehe Abbildung 6-27). Diese Seite enthält eine Liste mit allen verfügbaren Druckjobs sowie Angaben zur Anzahl und Größe der ausgewählten Jobs.

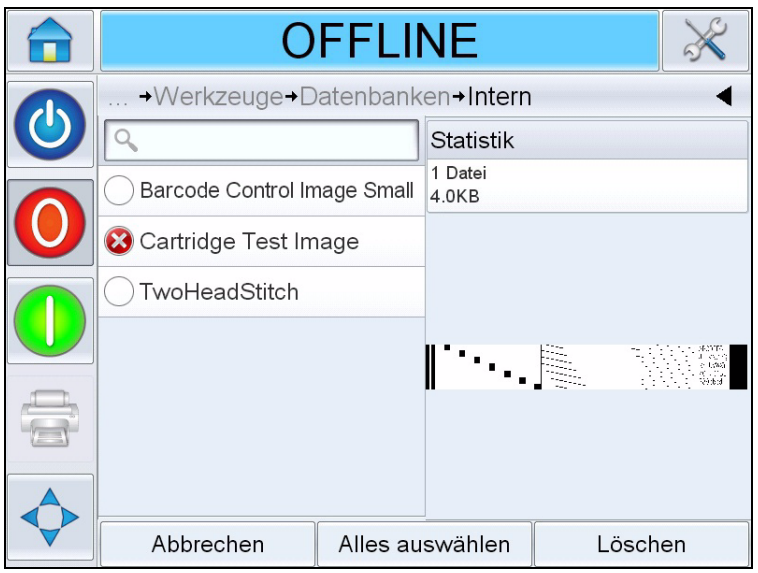


Abbildung 6-27: Fenster zum Löschen der Datenbank

4 Berühren Sie den Namen des Jobs, den Sie aus der Datenbank löschen möchten. Das Jobbild wird im Vorschaufenster angezeigt. Stellen Sie sicher, dass Sie die ausgewählten Jobs wirklich löschen möchten.

5 Berühren Sie *Ja*, um den Job zu löschen.

6 Bestätigen Sie den zu löschenden Job (siehe Abbildung 6-28).

Abbildung 6-28: Bestätigungsbildschirm

7 Berühren Sie „Ja“, um den Job zu löschen.

8 Wiederholen Sie Schritt 4 bis 7 für alle Jobs, die Sie löschen möchten.

Anmerkung: *Sie können auch „Alles auswählen“ wählen, um alle Jobs aus der Liste zu entfernen. Sind mehrere oder alle Jobs ausgewählt, zeigt die Jobvorschau den letzten ausgewählten Job an.*

9 Berühren Sie das Symbol „Ausgangsbildschirm“, um zum Ausgangsbildschirm zurückzukehren.

Linienauswahlmodus

Mit dem Linienauswahlmodus kann mithilfe eines externen Geräts (z. B. eine SPS) remote zwischen vordefinierten Jobs gewechselt werden.

Anmerkung: *Dieser Modus ist standardmäßig deaktiviert und muss im CLARiTY-Konfigurationsmanager aktiviert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Wartungshandbuch.*

Wenn der Linienauswahlmodus aktiviert ist, können die gewünschten Jobs mithilfe der folgenden Schritte den richtigen Linien zugewiesen werden:

1 Wählen Sie *JOB* auf dem *Ausgangsbildschirm* (siehe Abbildung 6-29).

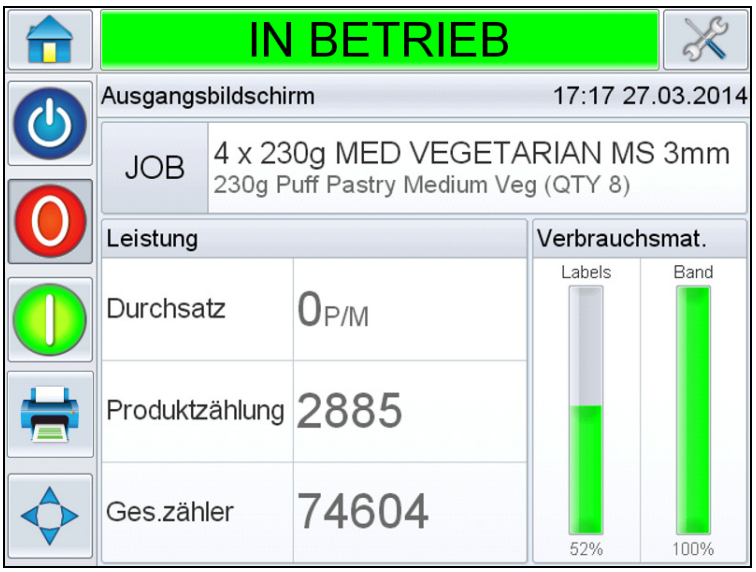


Abbildung 6-29: Job auswählen

2 So weisen Sie einen bestimmten Job *Linie 1* zu:

a. Wählen Sie *Linie 1* (siehe Abbildung 6-30).

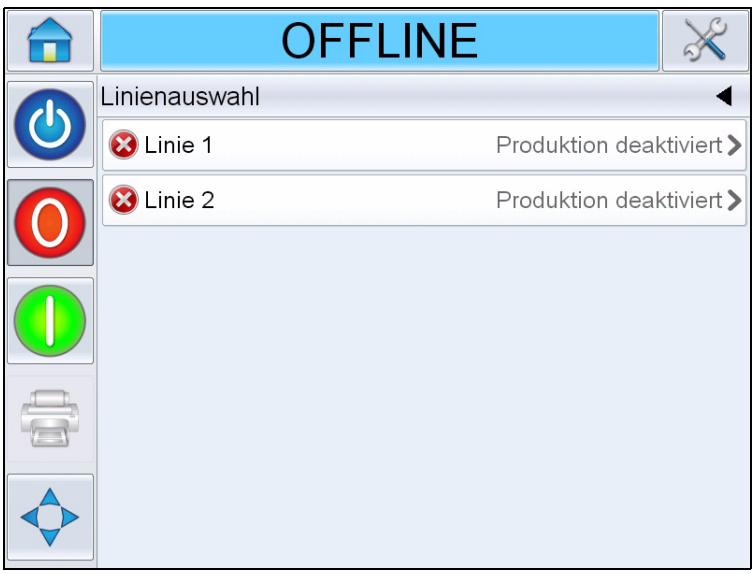


Abbildung 6-30: Linienauswahl

b. Wählen Sie den richtigen Job aus der Liste aus und berühren Sie *OK*.

c. Sie können den zugewiesenen Job in einer Vorschau anzeigen (siehe Abbildung 6-31).

d. Berühren Sie *OK* und der *Ausgangsbildschirm* wird angezeigt.

Der ausgewählte Job wird auf der Seite *Linienauswahl* angezeigt.

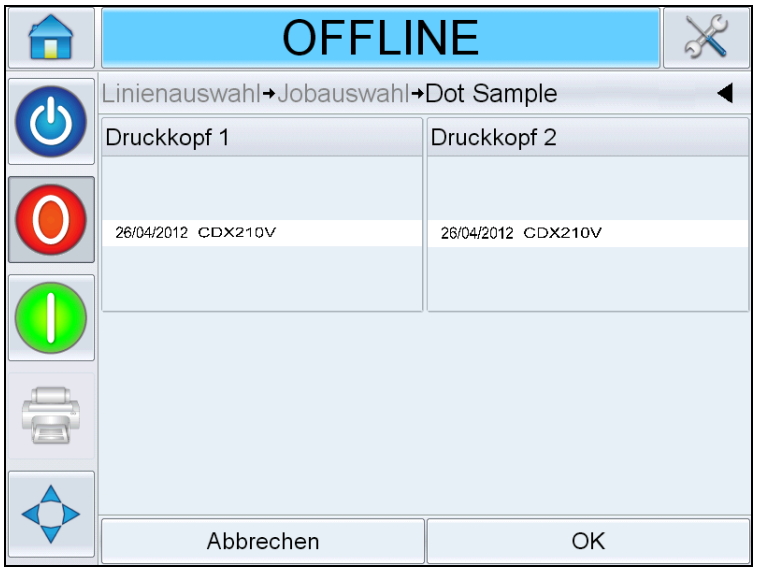


Abbildung 6-31: Vorschau der ausgewählten Jobs

3 So entfernen Sie eine Linienzuordnung:

a. Berühren Sie auf der Seite der *Linienauswahl* (siehe Abbildung 6-32).

Abbildung 6-32: Linienauswahlseite

b. Die Seite *Linienzuordnung entfernen* mit folgenden Auswahlmöglichkeiten wird angezeigt (siehe Abbildung 6-33):

- *Deaktivieren*: Wenn diese Option ausgewählt wurde, geht der Drucker offline, wenn eine bestimmte Linie ausgewählt ist.
- *Kein Druck*: Wenn diese Option ausgewählt wurde, verbleibt der Drucker im In-Betrieb-Status, wenn eine bestimmte Linie ausgewählt ist, druckt jedoch nicht.

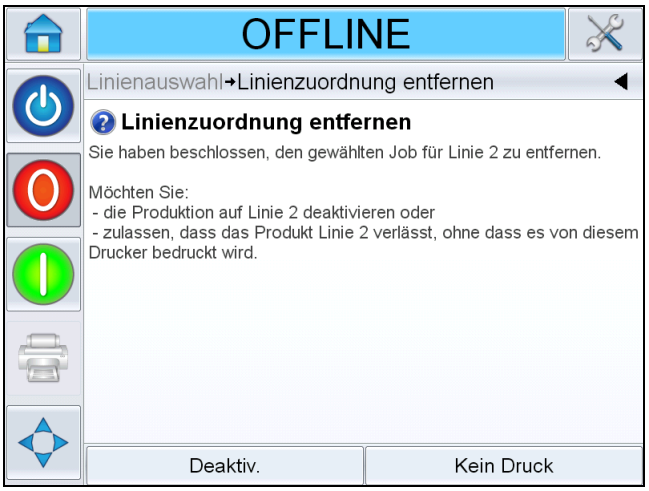


Abbildung 6-33: Linienzuordnung entfernen

4 Die Seite *Linienauswahl* wird erneut angezeigt (Abbildung 6-34).

a. Wenn Sie *Deaktivieren* ausgewählt haben, wird die Meldung *Produktion deaktiviert* angezeigt.

b. Wenn Sie *Kein Druck* ausgewählt haben, wird die Meldung *Kein Druck-Job* angezeigt.

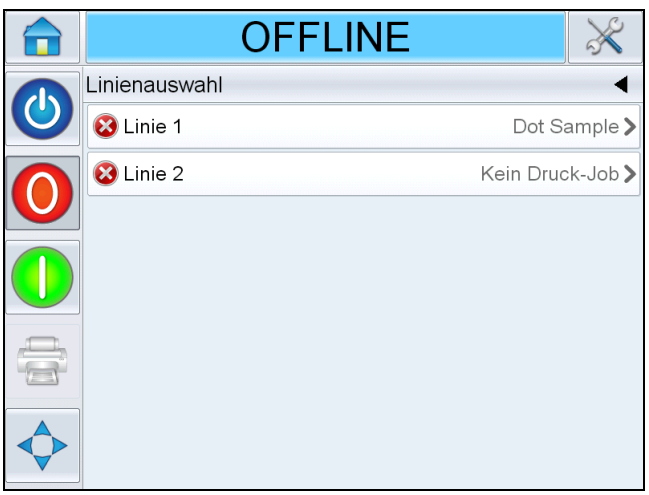


Abbildung 6-34: Linienauswahlseite

Master/Follower-Modus

Der Master/Follower-Modus von CLARiTY gestattet Ihnen, bis zu vier Drucker zusammenzuschalten und als eine gemeinsame Gruppe (mit einem Master) zu verwenden. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie man den Master/Follower-Modus für Folgendes verwendet:

- Ebene 1 – Gruppen-Jobauswahl
- Ebene 2 – Gruppensteuerung
- Automatische Umschaltung

Weitere Informationen zum Master/Follower-Modus finden Sie im Videojet 9550-Wartungshandbuch.

Gruppen-Jobauswahl

Verwenden Sie Gruppen-Jobauswahl, um sicherzustellen, dass alle Drucker in der Gruppe den gleichen Job verarbeiten. Jobs können nur am Master-Drucker ausgewählt werden. Der Master-Drucker verteilt die Jobs an die Follower-Drucker.

Bei der Gruppen-Jobauswahl werden am Master-Drucker zusätzliche Informationen angezeigt, wie unten beschrieben:

- Anzeige von Fehlermeldungen für Follower-Drucker, die dem Master nicht antworten.
- Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf*, um eine Liste der Drucker in der Gruppe anzuzeigen. Berühren Sie den Namen eines Druckers, um weitere Informationen über diesen Drucker anzuzeigen.

Drucker	Inhalt der Seite
Master	Mit dem Standardsatz an Tasten können Sie Diagnoseinformationen zum Drucker und Informationen über die verwendete Master/Follower-Ebene anzeigen.
Follower	Sie können Informationen über die Beziehung zwischen Follower und Master anzeigen.

Tabelle 6-2: Master/Follower-Diagnose

- Navigieren Sie zu *Werkzeuge, Einrichtung und Druckkopf*, wenn Sie Follower-Drucker aus der Gruppe ausschließen möchten. Dies ist sinnvoll bei einem Fehler an einem Follower-Drucker, damit die anderen Drucker mit dem Job fortfahren können. Nach Beseitigung des Fehlers kann man den Drucker wieder der Gruppe zuweisen.

Gruppensteuerung

Diese Bedienungsebene (Ebene 2) dient der Steuerung der Follower-Drucker vom Master aus. Ähnlich wie bei Gruppen-Jobauswahl können Jobs nur am Master-Drucker ausgewählt werden. Der Master-Drucker verteilt die Jobs an die Follower-Drucker. Die Follower-Drucker können der Gruppe zuwiesen und daraus ausgeschlossen werden, siehe „Gruppen-Jobauswahl“ auf Seite 6-27.

Am Master-Drucker kann man die Einrichtungsparameter jedes anderen Druckers in der Gruppe ändern.

In der Benutzeroberfläche des Master-Druckers werden zudem folgende Informationen angezeigt:

- Informationen zu den Verbrauchsmaterialien für jeden einzelnen Drucker der Gruppe.
- Die Chargen- und die Gesamtzähler für die ganze Gruppe. Gesamtzähler für einzelne Drucker sind ebenfalls abrufbar.
- Fehlermeldungen und Warnungen für Master- und Follower-Drucker (Follower-Drucker zeigen dagegen nur ihre eigenen Fehlermeldungen und Warnungen an).
- Diagnosedaten für jeden einzelnen Drucker der Gruppe.

Automatische Umschaltung

Mit diesem Betriebsmodus lassen sich Ausfallzeiten und ausgelassene Packungen auf der Produktionslinie minimieren.

Im Modus für die automatische Umschaltung werden zwei Drucker entsprechend eingerichtet, einer als Master (A), der andere als Follower (B). Zusätzlich zu den üblichen Master/Follower-Funktionen stehen die unten erläuterten Funktionen zur Verfügung:

- In der Statusleiste der Benutzeroberfläche des Master-Geräts wird der Status des Follower-Geräts angezeigt.
- Das Master-Gerät kann das Follower-Gerät in den Modus *ABSCHALTEN/OFFLINE/ONLINE* versetzen.
- Wenn sich das Follower-Gerät im Modus *ONLINE* befindet und das Master-Gerät in den Modus *OFFLINE* wechselt (weil er offline geschaltet wird oder sich im Status *FEHLER* befindet), startet das Follower-Gerät automatisch.

Im Modus für die automatische Umschaltung werden beim Drücken der Taste „Hochfahren“/„Abschalten“, „Stopp“, „Start“ oder „Drucken“ jeweils rechts daneben zwei Tasten mit der gleichen Beschriftung und einer Nummer eingeblendet (siehe Abbildung 6-35). Durch Drücken der Taste mit der Nummer 1 wird ein entsprechender Tastendruck an Maschine 1 (dem Master-Gerät, A) ausgelöst.

Durch Drücken der Taste mit der Nummer 2 wird ein entsprechender Tastendruck an Maschine 2 (dem Follower-Gerät, B) ausgelöst.

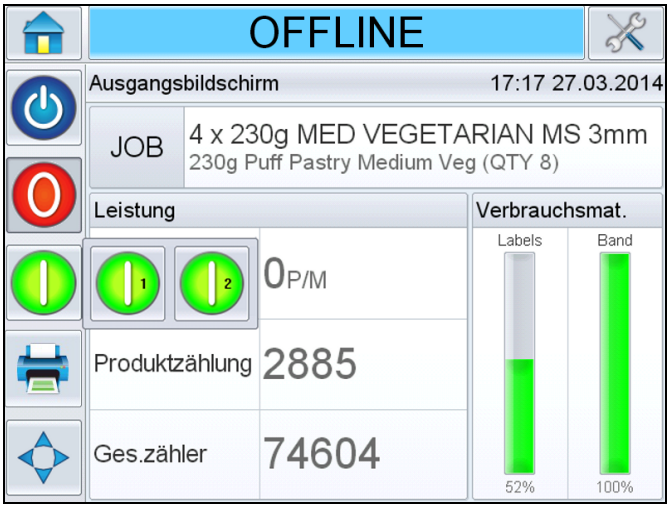


Abbildung 6-35: Master/Follower-Tasten

Im Folgenden wird ein typisches Beispiel erläutert, wobei Maschine A als Master und Maschine B als Follower fungiert.

1. Wenn an Maschine A die Verbrauchsmaterialien (Etiketten und/oder Farbband) verbraucht sind, wird eine *WARNUNG* mit den entsprechenden Fehlern bei den Verbrauchsmaterialien angezeigt.
2. Sobald Maschine A stoppt, beginnt Maschine B mit der Etikettierung.
3. Der Benutzer füllt die Verbrauchsmaterialien an Maschine A nach und löscht die Fehler. Sie kann jetzt wieder in den Status *IN BETRIEB* geschaltet werden. Sie beginnt aber erst mit der Etikettierung, wenn Maschine B in den Zustand *FEHLER* wechselt.
4. Maschine A wird sofort wieder gestartet, wenn an Maschine B die Verbrauchsmaterialien verbraucht sind, ein *FEHLER* angezeigt wird und die Maschine stoppt.

Weitere Informationen zum Modus für die automatische Umschaltung finden Sie im Wartungshandbuch.

Austauschen des Etikettenträgerbands und des Farbbands

Stellen Sie sicher, dass immer ausreichend Etiketten und Farbbänder für den Betrieb des LPA vorrätig sind. Wenn die Spulen fast oder ganz leer sind, legen Sie wie unten beschrieben neue Etiketten und Farbbänder in den LPA ein.

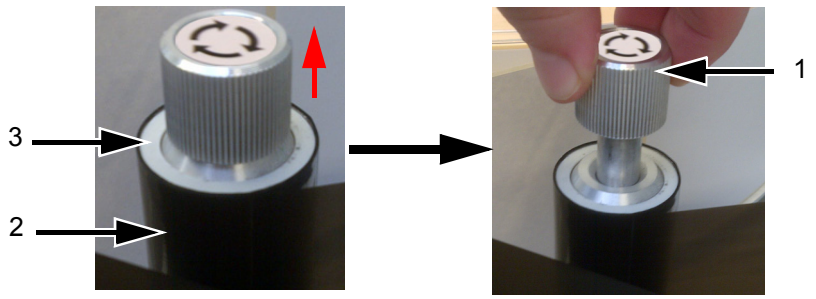
Warnung

VERLETZUNGSGEFAHR. Stellen Sie sicher, dass der LPA beim Austauschen des Etikettenträgerbands oder des Farbbands nicht druckt.

Herausnehmen der Farbbandrolle

Führen Sie zum Herausnehmen der verbrauchten Farbbandrolle den folgenden Schritt aus:

1 Verwenden Sie zum Herausnehmen des verbrauchten Farbbands den herausziehbaren Schaft in der Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband. So lässt sich der Kern leicht herausnehmen.



1. Herausziehbarer Schaft
2. Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband
3. Abfallkern

Abbildung 6-36: Herausziehbarer Schaft

2 Nehmen Sie den Abfallkern von der Spindel ab.

3 Entsorgen Sie das verbrauchte Farbband gemäß den örtlichen Vorschriften.

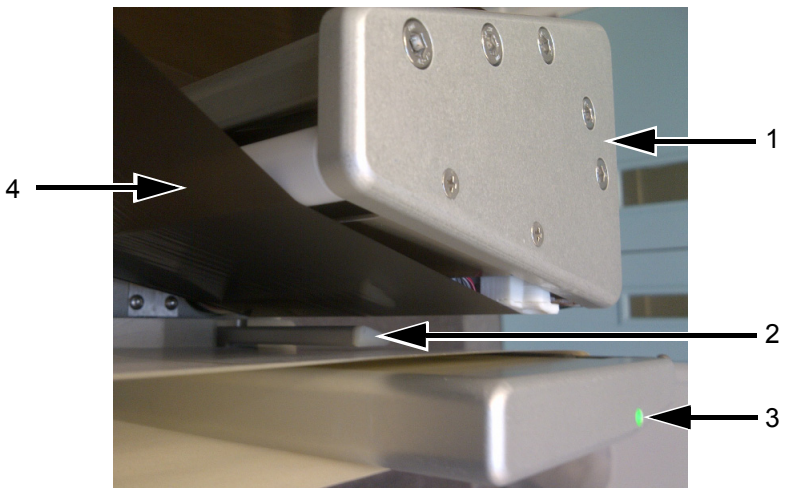
Anmerkung: *Jedes neue Farbband wird mit einem neuen Abfallkern geliefert. Es empfiehlt sich nicht, bereits gebrauchte Kerne erneut zu verwenden.*

Anmerkung: *Zum Aufrufen weiterer Anweisungen navigieren Sie zu Werkzeuge > Hilfe > Video-Anleitungen > So legen Sie ein neues Farbband ein.*

Einlegen der Farbbandrolle

Führen Sie zum Einlegen einer neuen Farbbandrolle die folgenden Schritte aus.

1. Nehmen Sie das neue Farbband aus der Verpackung.
2. Rollen Sie etwa 300 mm Farbband von der Rolle ab (der Beginn des Farbbandes hat keine Tinte und wird als Leervorspann bezeichnet).
3. Setzen Sie das neue Farbband auf die Zuführungsspindel und drücken Sie die Rolle unbedingt vollständig auf die Spindel.
4. Führen Sie das Farbband um den Druckkopf. Führen Sie das Band nicht unter dem Lückensensor entlang (siehe Abbildung 6-37).



1. Druckkopf
2. Lückensensor
3. LED
4. Farbbandvorrat (Tintenseite nach unten)

Abbildung 6-37: Führen des Farbbands um den Druckkopf

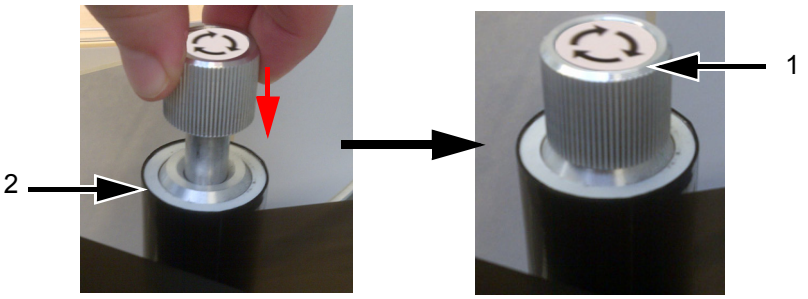
Anmerkung: *Stellen Sie sicher, dass die Tintenseite des Farbbands auf die Etiketten weist, nachdem Sie es um den Druckkopf geführt haben.*

Der korrekte Bandweg geht aus dem entsprechenden Diagramm hervor (siehe Abbildung 5-3 auf Seite 5-3 und Abbildung 5-4 auf Seite 5-3).

Anmerkung: *Wenn der Lückensensor erkennt, dass das Farbband falsch positioniert ist, leuchtet die LED rot.*

5. Setzen Sie einen neuen Abfallkern auf die Aufnahmespindel und stellen Sie sicher, dass das Farbband in Richtung des Pfeils auf der Spindel läuft.

6 Drücken Sie den herausziehbaren Schaft nach unten, bis er einrastet.

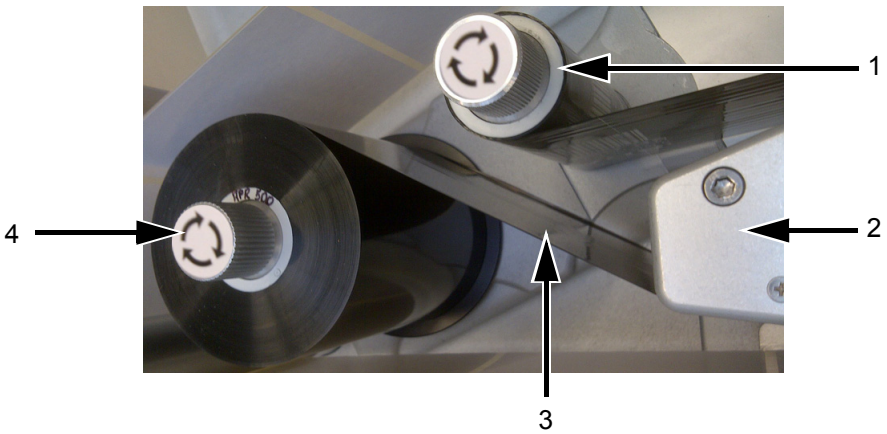


1. Herausziehbarer Schaft
2. Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband

Abbildung 6-38: Herausziehbarer Schaft

7 Fixieren Sie das Farbband mit Klebeband an der Aufnahmespindel, damit es nicht abrutscht.

8 Wickeln Sie überschüssiges Farbband auf die Aufnahmespindel. Das Farbband darf dabei weder zerrissen noch verdreht werden.



1. Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband
2. Druckkopf
3. Farbbandvorrat (Tintenseite nach unten)
4. Farbbandzuführungsspindel

Abbildung 6-39: Führen des Farbbands um den Druckkopf

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Drehen Sie die Aufnahmespindel nur, um das Farbband zu spannen.

Herausnehmen der Etikettenrolle

Führen Sie zum Herausnehmen der verbrauchten Etikettenrolle den folgenden Schritt aus:

1. Trennen Sie das Trägermaterial nahe an der Aufnahmespindel.
2. Drehen Sie die Arretierung der Aufnahmespindel in die darauf angegebene Richtung, um sie zu entriegeln (siehe Abbildung 6-40).

Anmerkung: Die Abbildung zeigt das Gerät in linksseitiger Konfiguration.

Abbildung 6-40: Arretierung der Aufnahmespindel

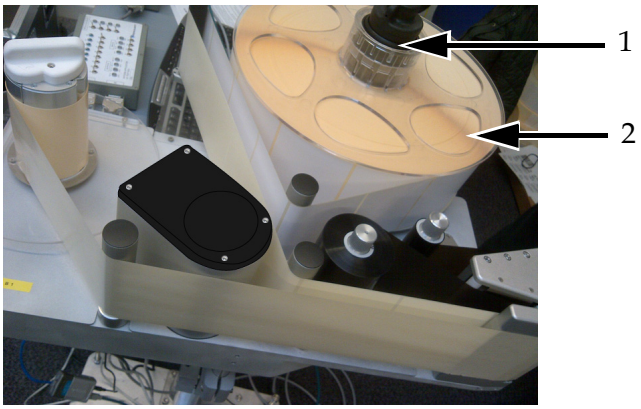
3. Nehmen Sie den Etikettenabfallkern von der Aufnahmespindel ab.
4. Drehen Sie die Arretierung der Zuführungsspindel in die darauf angegebene Richtung, um sie zu entriegeln (siehe Abbildung 6-40). Nehmen Sie die Etikettenzuführungsspule heraus.
5. Nehmen Sie die leere Etikettenrolle heraus.
6. Nehmen Sie unbedingt das Trägerband von den Walzen ab. Nehmen Sie den Etikettenzuführungskern von der Zuführungsspindel ab.

   Anmerkung: *Einige Etiketten verbleiben möglicherweise auf dem Trägerband. Entfernen und entsorgen Sie diese gemäß den örtlichen Vorschriften.*

Einlegen einer Etikettenrolle

Führen Sie zum Einlegen einer Etikettenrolle die folgenden Schritte aus.

1 Setzen Sie die Etikettenrolle auf die Etikettenzuführungsspindel. Setzen Sie die Etikettenrolle unbedingt so auf die Spindel, dass die Etiketten in der auf der Zuführungsspule angegebenen Richtung zugeführt werden.



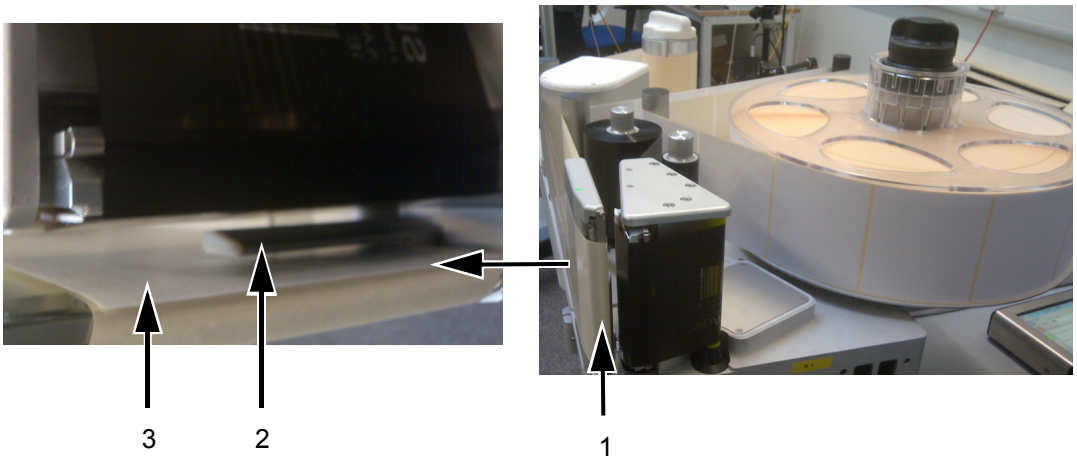
1. Etikettenzuführungsspindel
2. Etikettenrolle

Abbildung 6-41: Etikettenträgerbandweg

2 Bei vertikaler Aufstellung setzen Sie die Etikettenzuführungsspule wieder ein und sichern sie mit der Arretierung der Etikettenzuführungsspindel. Drehen Sie die Arretierung wie darauf angegeben in die Verriegelungsposition.

3 Ziehen Sie am Anfang der Rolle eine Reihe von Etiketten ab, um das Einfädeln der Etikettenrolle zu erleichtern. Führen Sie das Etikettenträgerband wie in Abbildung 5-3 auf Seite 5-3 und Abbildung 5-4 auf Seite 5-3, also in den Diagrammen zum Verlauf der Bänder, gezeigt nacheinander um die einzelnen Walzen.

Führen Sie die Etiketten unbedingt durch den Etikettenlückensensor und um die Ablösespitze.



1. Etikett um Ablösespitze
2. Etikettenlückensensor
3. Etikett

Abbildung 6-42: Etikett um Ablösespitze

Anmerkung: *Der Etikettenlückensensor dient zur Erkennung der Lücken zwischen den Etiketten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte „Etikettenlückensensor“ auf Seite 3-10. Wenn die Etiketten ordnungsgemäß geführt sind, leuchtet die LED grün.*

4 Stellen Sie sicher, dass die Aufnahmespindel weiterhin entriegelt ist.

5 Befestigen Sie das Etikettenträgerband an der Aufnahmespindel, indem Sie es in den Schlitz einführen. Beachten Sie dabei die Pfeile an der Aufnahmespindel.

Anmerkung: Die Abbildung zeigt das Gerät in rechtsseitiger Konfiguration.

Abbildung 6-43: Schlitz in Spindel

6 Verriegeln Sie es mit der Spindelarretierung (die Arretierung rastet mit einem hörbaren Klicken ein) und wickeln Sie das Etikettenträgerband zwei- bis dreimal um die Spindel, bis es sicher befestigt ist.

Anmerkung: *Wenn die Spindelarretierung nicht verriegelt wird, laufen die Etiketten nicht mit der richtigen Geschwindigkeit.*

7 Setzen Sie die Zuführungsspule auf die Zuführungsspindel und verriegeln Sie sie.

Produktions-Audit-Protokoll

Das Produktions-Audit-Protokoll zeigt das Protokoll der vorgenommenen Maschinen- und Benutzeränderungen an.

Anmerkung: *Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert und muss im CLARiTY-Konfigurationsmanager aktiviert werden. Der Protokollierungsmodus kann auf „Kein“, „Normal“ oder „Erweitert“ eingestellt werden.*

Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Steuerung*.

Abbildung 6-44: Produktions-Audit-Protokoll

Anmerkung: *„Produktions-Audit-Protokoll“ wird im Menü angezeigt, wenn für den Protokollierungsmodus entweder „Normal“ oder „Erweitert“ gewählt ist.*

Im normalen Protokollierungsmodus werden Protokolleinträge gelöscht, wenn mehr als 500 Protokolleinträge vorhanden sind oder wenn diese älter als 90 Tage sind.

Im erweiterten Protokollierungsmodus müssen Einträge auf einem USB-Memorystick archiviert werden, bevor Protokolle gelöscht werden.

Abbildung 6-45 zeigt das Audit-Protokoll für sowohl Maschinen- als auch Benutzerereignisse. Der Benutzer kann die Ergebnisse auch filtern, um entweder nur Benutzer- oder nur Maschinenereignisse anzuzeigen (siehe Tabelle 6-3).

Abbildung 6-45: Produktions-Audit-Protokoll

Taste	Funktion
	Maschinen- und Benutzerereignisse werden angezeigt.
	Nur Benutzerereignisse werden angezeigt.
	Nur Maschinenereignisse werden angezeigt.

Tabelle 6-3: Tasten zum Filtern des Protokolls

Die folgenden Maschinenereignisse werden protokolliert.

Maschinenereignisse
CLARiTY gestartet – [SW-Version, Seriennummer der Platine]
CLARiTY beendet
Stromausfall erkannt
Fehler/Warnung ausgelöst – [Fehlername]

Tabelle 6-4: Protokollierte Maschinenereignisse

Maschinenereignisse
Fehler/Warnung gelöscht – [Fehlername]
Parameter heruntergeladen (CLARiTY-Konfigurationsmanager)

Tabelle 6-4: Protokollierte Maschinenereignisse (Fortsetzung)

Die folgenden Benutzerereignisse werden protokolliert. Jedes Benutzerereignis ist außerdem mit dem Namen des Benutzers versehen, der die Änderung vorgenommen hat, wenn erweiterte Kennwörter aktiviert sind.

Benutzerereignisse	Name des Benutzers
Parameter ändern	Parameter, alter und neuer Wert
CLARiTY-Clone wiederhergestellt	Dateiname
CLARiTY-Archiv wiederhergestellt	Dateiname
CLARiTY-Update gestartet	Name des Updates

Tabelle 6-5: Protokollierte Benutzerereignisse

Berühren Sie ein beliebiges Ereignisprotokoll, um die Details des Protokolls anzuzeigen (Abbildung 6-46).

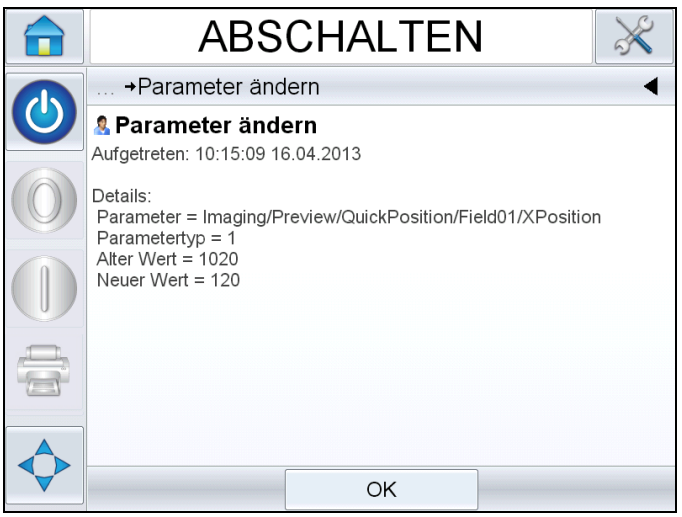


Abbildung 6-46: Parameter ändern

Aktualisieren der Software der Steuereinheit

Sie können die Software der Steuereinheit mithilfe einer der folgenden Methoden aktualisieren:

- USB-Stick
- CLARiTY-Konfigurationsmanager

Anmerkung: *Nähere Informationen zum Aktualisieren der Software der Steuereinheit finden Sie im Wartungshandbuch.*

Verfügbarkeitsseite

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie auf die Verfügbarkeitsseite zugreifen können. Informationen zur Verfügbarkeitsberechnung sowie zur Geräte- und Betriebsverfügbarkeit finden Sie in „Geräteeffizienz insgesamt – Verfügbarkeitswerkzeuge“ auf Seite D-1.

Berühren Sie *Leistung* auf dem *Ausgangsbildschirm*.

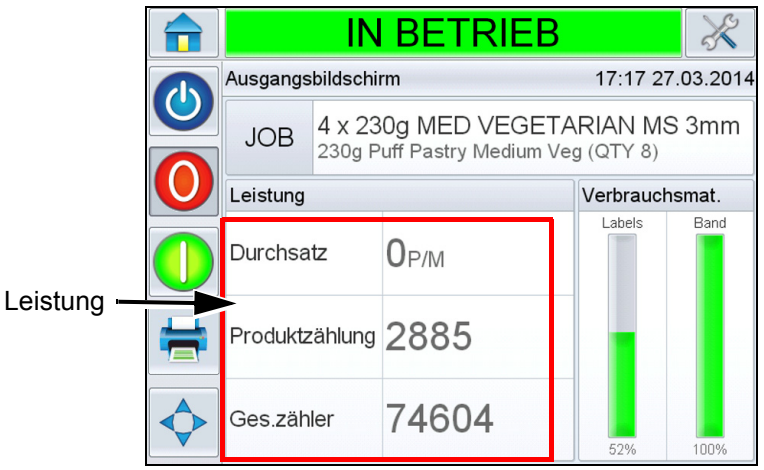


Abbildung 6-47: Ausgangsbildschirm

Die Seite *Leistung* wird angezeigt. Berühren Sie *Verfügbarkeit*, um auf die Verfügbarkeitsseite zuzugreifen.

Abbildung 6-48: Leistungsseite

Die Seite *Verfügbarkeit* wird angezeigt (siehe Abbildung 6-49). Der Benutzer kann gleichzeitig die Daten zur Geräte- und zur Betriebsverfügbarkeit für die angegebenen Zeiträume anzeigen. Anhand des Verlaufs der Verfügbarkeitsdaten in der Spalte *Zeitrahmen* kann der Benutzer saisonale Veränderungen korrelieren, die sich auf die Verfügbarkeit auswirken.

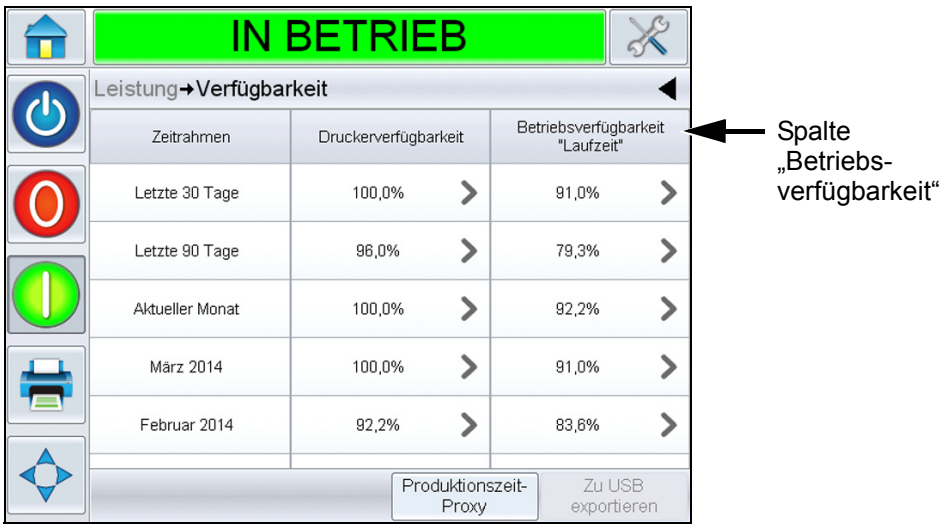


Abbildung 6-49: Verfügbarkeit

Anmerkung: *Die Pfeile in den Verfügbarkeitszellen weisen darauf hin, dass Daten vorhanden sind, die weiter aufgeschlüsselt werden können. Wählen Sie die Zelle aus, deren Daten zur detaillierten Analyse angezeigt werden sollen.*

Option	Beschreibung
Zeitrahmen	Der Benutzer kann Werte für die Geräte- und Betriebsverfügbarkeit für unterschiedliche verfügbare Zeiträume anzeigen. Anhand des Verlaufs der Verfügbarkeitsdaten kann der Benutzer saisonale Veränderungen korrelieren, die sich auf die Verfügbarkeit auswirken.
Geräteverfügbarkeit	Die Daten zur Geräteverfügbarkeit werden angezeigt.
Betriebsverfügbarkeit	Die Daten zur Betriebsverfügbarkeit werden angezeigt, die auf dem für die Berechnung verwendeten Proxy basieren, d. h. die Zeit für „Einschalten“ oder „In Betrieb“.
Produktionszeit-Proxy	Der Benutzer kann zur Berechnung der Geräteverfügbarkeit zwischen den Betriebsmodi „In Betrieb“ und „Einschalten“ wechseln. Die Auswahl des Proxys gewährleistet, dass die Berechnung der Verfügbarkeit mit dem Betriebsmodus des Benutzers übereinstimmt. In der Spalte „Betriebsverfügbarkeit“ auf der Seite *Verfügbarkeit* (siehe Abbildung 6-49) wird der vom Benutzer gewählte Proxy angezeigt.
Zu USB exportieren	Der Benutzer kann das Ereignisprotokoll auf einen USB-Stick exportieren. Der Benutzer wird über die Benutzeroberfläche durch die Schritte geführt, die zum Herunterladen auf den USB-Stick erforderlich sind.
	Zeigt an, dass weitere Informationen verfügbar sind. Berühren Sie die Zelle, um die Seite *Fehler-Pareto* für die gewählten Verfügbarkeitsdaten anzuzeigen. Auf der Seite werden Fehlertyp, Ausfallzeiten und Fehlerhäufigkeit angezeigt.

Tabelle 6-6: Optionen auf der Verfügbarkeitsseite

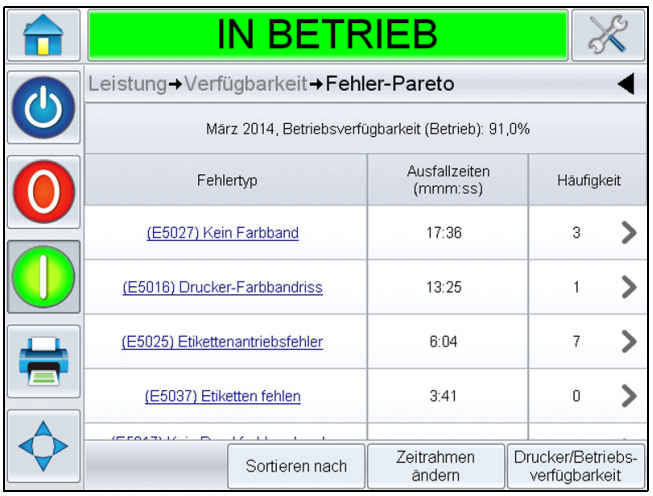


Abbildung 6-50: Fehler-Pareto für Betriebsverfügbarkeit

Option	Beschreibung
Fehlertyp	Beschreibung von Fehlercode und Fehler. Berühren Sie den Fehlertyp, um eine detaillierte Beschreibung des Fehlers sowie mögliche Abhilfemaßnahmen aufzurufen.
Ausfallzeiten	Die Gesamtdauer, während der sich das Gerät in diesem Fehlerzustand befunden hat.
Häufigkeit	Die Häufigkeit, mit der dieser Fehler im jeweiligen Zeitrahmen am Gerät aufgetreten ist.
Sortieren nach	Der Benutzer kann die Liste nach den Geräteausfallzeiten oder der Fehlerhäufigkeit sortieren.
Zeitrahmen ändern	Der Benutzer kann die Fehler-Pareto-Seite für verschiedene verfügbare Zeitrahmen anzeigen.

Tabelle 6-7: Fehler-Pareto

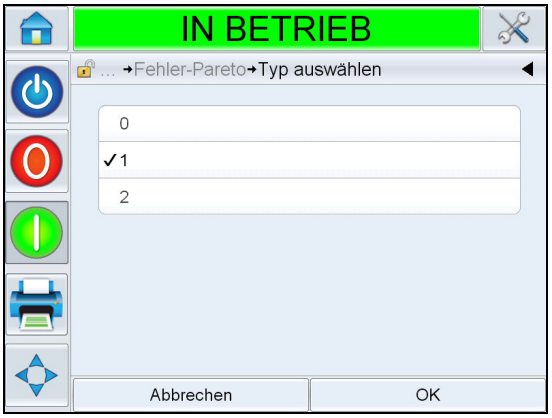
Option	Beschreibung
Drucker-/ Betriebsverfüg-barkeit	Der Benutzer kann zwischen der Fehler-Pareto-Seite für die Geräte- und die Betriebsverfügbarkeit wech-seln. 

Tabelle 6-7: Fehler-Pareto (Fortsetzung)

Berühren Sie , um die Seite *Ereignis* anzuzeigen (siehe Abbildung 6-51). Auf der Ereignisseite werden Datum, Zeit und Dauer jedes Auftretens des jeweiligen Fehlers angezeigt. Mit dieser Seite kann das Auftreten eines Fehlers mit anderen Ereignissen in der Produktionsanlage korreliert werden.

Abbildung 6-51: Ereignis

Berühren Sie , um die Seite *Parameter* anzuzeigen (siehe Abbildung 6-52). Auf der Parameterseite werden detaillierte Parameter zum Gerätezustand angezeigt, die bei Auftreten des jeweiligen Fehlers protokolliert wurden.

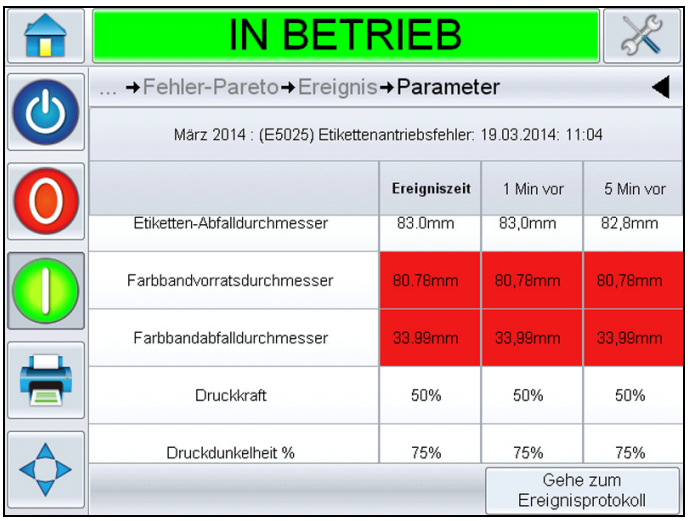


Abbildung 6-52: Parameter

Option	Beschreibung
Ereigniszeit	Uhrzeit, zu der der Fehler aufgetreten ist
1 Min vor 5 Min vor	Die Daten für den Zeitpunkt 1 Minute und 5 Minuten vor dem Ereignis werden angezeigt, sodass sich Datentrends erkennen lassen.Parameter, die außerhalb des zulässigen Wertebereichs liegen, werden hervorgehoben. Die Fehlerursachenanalyse kann beschleunigt werden, wenn diese Informationen mit sämtlichen beobachteten Symptomen zusammengeführt werden.
Gehe zum Ereignisprotokoll	Bei Auswahl dieser Option wird die Seite *Ereignisprotokoll* angezeigt (siehe Abbildung 6-53 auf Seite 6-46). Sie können diese Seite auch aufrufen, indem Sie zu *Werkzeuge > Diagnose > Druckkopf navigieren.*Im Ereignisprotokoll werden alle Aktivitäten aus einem Zeitraum von 180 Tagen gespeichert. Es kann hilfreich sein, die zum Zeitpunkt des Fehlers laufenden Geräteaktivitäten zu überprüfen, um den Fehler im Zusammenhang besser zu verstehen.

Tabelle 6-8: Parameter

Sie können Statuswerte, Warnungen und Fehler nach Bedarf herausfiltern.

Abbildung 6-53: Ereignisprotokoll

Symbol	Typ
	Fehlerereignis
	Warnereignisse
	Status – ein Geräteereignis, bei dem keine Warnungen oder Alarme ausgegeben werden.

Tabelle 6-9: Symbole im Ereignisprotokoll

Anmerkung: *Wenn ein Ereignis zu einer Ausfallzeit geführt hat, erscheint das Symbol* > *zusammen mit den Fehler-, Warnungs- oder Statussymbolen. Dies weist darauf hin, dass die Geräteparameter zum Zeitpunkt des betreffenden Ereignisses angezeigt werden können.*

Option	Beschreibung
Fehler ausblenden	Der Benutzer kann alle Fehlerereignisse in der Ereignisprotokollliste ein- bzw. ausblenden.
Warnungen ausblenden	Der Benutzer kann alle Warnereignisse in der Ereignisprotokollliste ein- bzw. ausblenden.
Status ausblenden	Der Benutzer kann alle Statusereignisse in der Ereignisprotokollliste ein- bzw. ausblenden.
Zu USB exportieren	Der Benutzer kann das Ereignisprotokoll und die entsprechenden Parameter-Schnappschüsse auf einen USB-Stick exportieren. Der Benutzer wird über die Benutzeroberfläche durch die Schritte geführt, die zum Herunterladen auf den USB-Stick erforderlich sind.

Tabelle 6-10: Optionen auf der Ereignisprotokollseite

Berühren Sie die Ereignismeldung, um eine detaillierte Beschreibung des Fehler- oder Warnereignisses anzuzeigen. In der Benutzeroberfläche werden eine detaillierte Beschreibung, die wahrscheinliche Ursache und mögliche Abhilfemaßnahmen angezeigt.

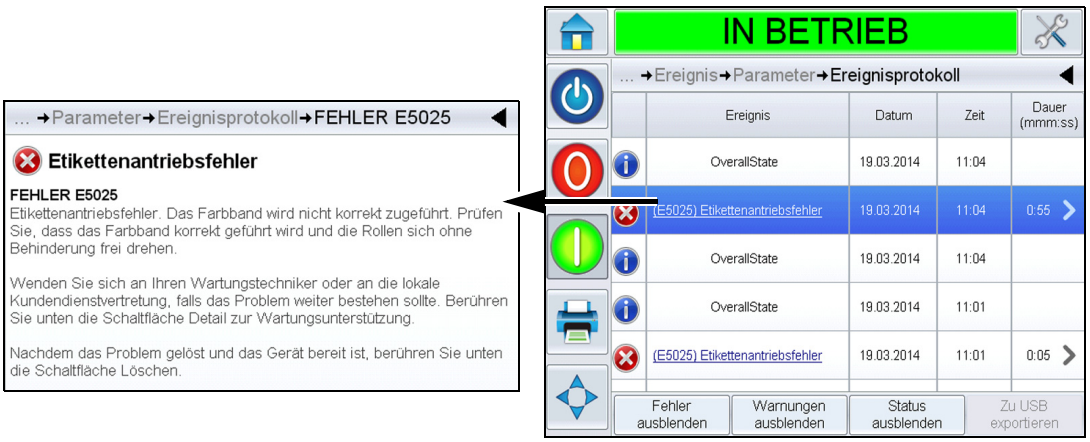


Abbildung 6-54: Diagnose anhand von Ereignisprotokollen

Event ID	Date	Time	Event Type	Event	Duration (minutes)
4	4/1/2014	12:07:00	INFO	Message Select	
3	4/1/2014	12:05:10	WARNING	(E5000) Label Feed Required	1.5
2	4/1/2014	12:00:10	FAULT	(E5004) Label Web Break	5.1
1	4/1/2014	12:00:01	INFO	Power On	

Abbildung 6-55: Exportierte Daten

Weitere Informationen über exportierte Daten finden Sie im Wartungshandbuch.

Wartung

7

Dieses Kapitel beschreibt die allgemeinen Wartungsarbeiten am LPA.

Allgemeine Wartung

Der Videojet 9550-LPA erfordert nur ein Minimum an laufenden Wartungsmaßnahmen.

Vorsicht

GERÄTESCHÄDEN. Ungeeignete Reinigungssets können das Gerät schwer beschädigen. Derartige Schäden sind durch die Garantie nicht abgedeckt. Verwenden Sie nur von Ihrem Händler zugelassene Reinigungssets.

***Anmerkung**: Ungünstige Umgebungsbedingungen oder eine schmutzige Umgebung erfordern unter Umständen häufigere vorbeugende Wartungsmaßnahmen.*

Führen Sie die folgenden Inspektionen und Maßnahmen so oft durch, wie im Wartungszeitplan festgelegt.

Inspektionspunkte	Häufigkeit	Maßnahmen
CLARiTY-Display		
Überprüfen, ob der Touchscreen sauber ist	Nach Bedarf	Reinigen Sie den Touchscreen mit einem trockenen weichen Tuch oder Wattebausch.
Überprüfen, ob die Außenflächen des CLARiTY-Displays sauber sind	Nach Bedarf	Reinigen Sie die Außenflächen des CLARiTY-Displays mit einem trockenen weichen Tuch oder Wattebausch.
Druckkopf		
Druckkopf	Bei jedem Farbbandwechsel (mindestens) ***Anmerkung:*** *Ungünstige Umgebungsbedingungen oder eine schmutzige Umgebung erfordern unter Umständen häufigere Reinigungsmaßnahmen.*	Verwenden Sie zur Reinigung vorimprägnierte Reinigungsstäbchen oder Reinigungstücher aus den zugelassenen Reinigungssets. Weitere Informationen über die Reinigung des Druckkopfs finden Sie unter „Reinigung des Druckkopfes“ auf Seite 7-3.
Druckwalze	Nach Bedarf (z. B. wenn durch Tinte verunreinigt)	Verwenden Sie zur Reinigung vorimprägnierte Reinigungsstäbchen oder Reinigungstücher aus den zugelassenen Reinigungssets.
Etikettierer		
Walzen und Stempelplatte (so vorhanden) auf Klebemittelrückstände oder Staub prüfen	Nach zwei bis drei Etikettenrollen oder öfter, falls notwendig	Entfernen Sie Klebemittelrückstände bzw. Staub.
Außenflächen reinigen	Monatlich oder nach Bedarf	Verwenden Sie zur Reinigung Niederdruckluft oder ein weiches Tuch.
Produktsensor überprüfen	Wöchentlich	Reinigen Sie die Linse mit einem weichen Tuch.
Elektrische Verbindungen kontrollieren	Monatlich oder nach Bedarf	Sichtprüfung
Alle Module und Zubehörteile auf festen und sicheren Sitz überprüfen	Monatlich	Sichtprüfung
Kabel		
Alle verschraubten Steckverbinder auf festen und sicheren Sitz überprüfen	Nach Bedarf	Ziehen Sie sie bei Bedarf neu fest.

Tabelle 7-1: Zeitplan für die allgemeine Wartung

Reinigung des Druckkopfes

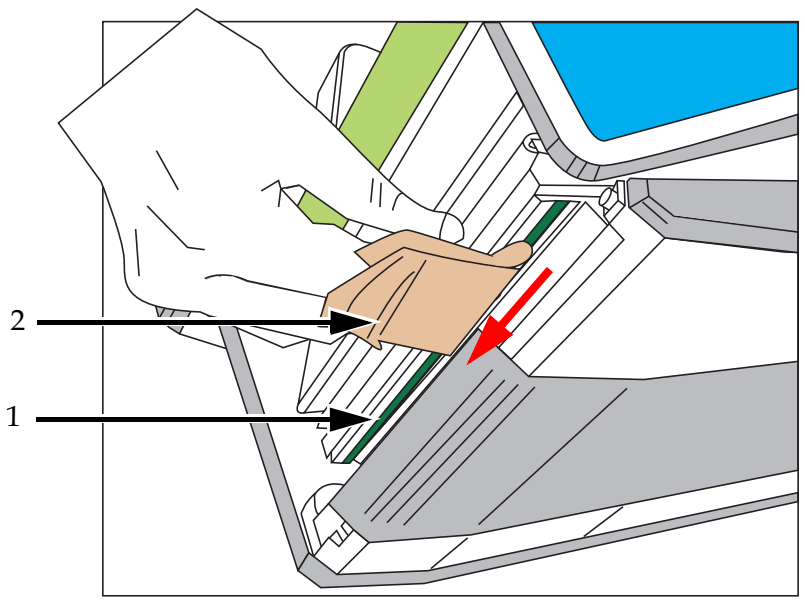
Für eine optimale Druckqualität sollten Sie den Druckkopf bei jedem Bandwechsel reinigen.

Anmerkung: *Ungünstige Umgebungsbedingungen oder eine schmutzige Umgebung erfordern unter Umständen häufigere Reinigungsmaßnahmen.*

Reinigen Sie den Druckkopf mit folgenden Schritten:

1. Berühren Sie die Taste *Stopp* am CLARiTY-Display. In der Statusleiste erscheint *OFFLINE*.
2. Bei einer Reinigung ohne Bandwechsel drehen Sie an der Farbbandzuführungsspindel, sodass sich das Farbband lockert.
3. Ziehen Sie das Farbband vorsichtig heraus, bis es den Druckkopf nicht mehr berührt. Ziehen Sie das Band nach oben.

   Anmerkung: *Führen Sie Schritt 2 und 3 nur bei einer Reinigung ohne Bandwechsel aus. Bei einer Reinigung mit Bandwechsel wird das Band sowieso entfernt.*
4. Reinigen Sie die Pixelzeile auf dem Druckkopf (siehe Abbildung 7-1) mit den Reinigungsstäbchen oder Reinigungstüchern für den Drucker. Wischen Sie dabei vorsichtig von oben nach unten. Das Reinigungsset enthält von Videojet zugelassene vorimprägnierte Reinigungsstäbchen oder Reinigungstücher.



1. Pixelzeile
2. Reinigungstuch

Abbildung 7-1: Reinigen des Druckkopfes

Anmerkung: *Verwenden Sie ausschließlich Reinigungsstäbchen oder Reinigungstücher aus zugelassenen Reinigungssets für den Druckkopf.*

Anmerkung: *Berühren Sie den Druckkopf nicht mit spitzen Gegenständen.*

Anmerkung: *Warten Sie eine Minute, bis sich die Isopropanol-Rückstände verflüchtigt haben. Andernfalls kann der Druckkopf durch den Temperaturunterschied beschädigt werden.*

5 Bringen Sie das Farbband vorsichtig wieder in die ursprüngliche Position am Druckkopf.

6 Spannen Sie das Farbband, indem Sie an der Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband drehen. Prüfen Sie, ob das Farbband die richtige Spannung hat.

Anmerkung: *Führen Sie Schritt 5 und 6 nur bei einer Reinigung ohne Bandwechsel aus.*

7 Berühren Sie die Taste *Start* am CLARiTY-Display. In der Statusleiste erscheint *IN BETRIEB*.

Damit ist die Reinigung des Druckkopfs abgeschlossen.

Fehlersuche

8

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

- Druckfehler
- Fehler beim CLARiTY-Display
- Fehler beim Etikettenträgerband
- I/O-Fehler
- CLARiTY-Fehlermeldungen
- Fehler- und Warnmeldungen zum Barcode-Scanner
- Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien
- Diagnose

Druckfehler

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen
Es werden keine Informationen gedruckt	Kein Drucksignal	Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Eingaben* und prüfen Sie, ob ein Drucksignal eingespeist wird.
	Niedrige Sättigung	Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* > *Druckdunkelheit* und stellen Sie einen höheren Sättigungswert ein.
	Codierer-Signal fehlt oder ist fehlerhaft (sofern ein Codierer verwendet wird)	Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Eingaben* > *Codierer* und prüfen Sie die Codierer-Geschwindigkeit.
	Bild auf Etikett falsch positioniert	Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* und prüfen Sie die Druckpositionsparameter.
	Druckkopf hat keinen Kontakt mit Etikett	Prüfen Sie, ob Hindernisse vorhanden sind, und entfernen Sie sie.
	Fehlerhafter Druckkopf	Tauschen Sie den Druckkopf aus.
	Farbband falsch geführt oder falsches Farbband (Tintenseite muss innen sein)	Prüfen Sie das Farbband und beheben Sie alle Fehler.
	Druckkopfkabel gar nicht oder nicht vollständig eingesteckt	Prüfen Sie die Kabel und beheben Sie alle Fehler.
	Geschwindigkeit der Produktionslinie ist auf unter 40 mm/s gesunken (nur Codierer-Modus)	Überprüfen Sie die Mindestgeschwindigkeit. Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Eingaben* > *Codierer*, um die ordnungsgemäße Einrichtung zu prüfen und die Geschwindigkeit der Produktionslinie zu erhöhen.

Tabelle 8-1: Druckfehler

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen
Schlechte Druckqualität	Niedrige Sättigung (Ausdruck erscheint zu blass)	Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* > *Druckdunkelheit* und stellen Sie einen höheren Sättigungswert ein. Wählen Sie den höchsten Sättigungswert, bei dem Sie noch eine zufriedenstellende Druckqualität erreichen.
	Zu hohe Sättigung (Ränder des Ausdrucks erscheinen unscharf)	Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* > *Druckdunkelheit* und stellen Sie einen niedrigeren Sättigungswert ein. Wählen Sie den niedrigsten Sättigungswert, bei dem Sie noch eine zufriedenstellende Druckqualität erreichen.
	Unzureichende Druckkopfkraft (Ausdruck erscheint zu blass)	Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* > *Druckkraft*. Stellen Sie die Druckkopfkraft auf einen optimalen Wert ein.
	Zu hohe Druckkopfkraft (Ränder des Ausdrucks erscheinen unscharf)	Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckkopf* > *Druckkraft*. Stellen Sie die Druckkopfkraft auf einen optimalen Wert ein.
	Verschmutzter Druckkopf	Lassen Sie den Druckkopf abkühlen und reinigen Sie ihn (siehe „Reinigung des Druckkopfes“ auf Seite 7-3).
	Verschmutztes oder beschädigtes Etikett	Prüfen Sie Position und Zustand der Etiketten und positionieren Sie sie neu oder reinigen oder tauschen Sie sie aus.
	Farbband rutscht auf Zuführungs- oder Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband	Prüfen Sie, ob der Schaft in der Aufnahmespindel für verbrauchtes Farbband eingerastet ist. Tauschen Sie bei Bedarf die Farbband-Blattfedern aus. Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst.
	Falsches Farbband	Ersetzen Sie das Farbband durch das richtige Farbband.
	Falsch eingestellte Farbbandbreite	Prüfen Sie die Farbbandbreite und geben Sie den richtigen Wert ein.
	Nicht genehmigte Verbrauchsmaterialien bieten nicht die nötige Druckgeschwindigkeit und -qualität	Tauschen Sie die Verbrauchsmaterialien gegen solche der benötigten Qualität aus.
	Farbband zerknittert, weil es nicht vollständig auf die Zuführungsspindel gedrückt wurde	Drücken Sie die Farbbandvorratsrolle vollständig auf die Spindel.

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen
Ober- oder Unterkante des Ausdrucks fehlt oder ist ausgefranst	Bild seitlich über Etikettenrand hinaus gedruckt	Prüfen Sie die Y-Position und stellen Sie sie richtig ein. Stellen Sie sicher, dass das Bild für das Etikett nicht zu groß ist.
	Bild oben oder unten über Etikettenrand hinaus gedruckt	Prüfen Sie die X-Druckposition und stellen Sie sie richtig ein. Stellen Sie sicher, dass das Bild für das Etikett nicht zu groß ist.
Ein oder mehrere Pixel fehlen	Druckkopfpixel funktionieren nicht richtig	Reinigen Sie den Druckkopf (siehe „Reinigung des Druckkopfes“ auf Seite 7-3). Prüfen Sie im Zustandsdiagramm den Widerstand. Sollte das Problem weiter bestehen, tauschen Sie den Druckkopf aus (Anweisungen zum Austauschen des Druckkopfs finden Sie im Wartungshandbuch).

Tabelle 8-1: Druckfehler (Fortsetzung)

Fehler beim CLARiTY-Display

Fehler	Ursache	Abhilfemaßnahmen
CLARiTY-Display ist ausgeschaltet	Stecker für CLARiTY-Display nicht korrekt eingesteckt	Schalten Sie das Display aus und schließen Sie das Kabel richtig an.
	Energiesparmodus aktiviert	Berühren Sie den Bildschirm, um das Display einzuschalten.
	CLARiTY-Display fehlerhaft	Prüfen Sie das Gerät und tauschen Sie nach Bedarf Teile aus. Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst.
CLARiTY reagiert nicht auf Berührung	Software reagiert nicht	Schalten Sie das Display aus und wieder ein.
	CLARiTY-Display fehlerhaft	Prüfen Sie das Gerät und tauschen Sie nach Bedarf Teile aus. Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst.

Tabelle 8-2: Fehler beim CLARiTY-Display

Fehler beim Etikettenträgerband

Fehler	Ursache	Abhilfemaßnahmen
Pendelarm schlägt an Endpositionen an	Etikettenträgerband gerissen	Prüfen Sie das Etikettenträgerband, entfernen Sie bei Bedarf das verbrauchte Band und legen Sie neues Band nach.
		Das Etikettenträgerband wurde fehlerhaft eingefädelt. Prüfen Sie den Verlauf und fädeln Sie es richtig ein.
	Hardware (Etikettenvorrat)	Nähere Informationen finden Sie in der Fehlermeldung. Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst.
Probleme mit der Nachverfolgung der Etikettenposition	Etikettenzuführungsspindel nicht verriegelt	Verriegeln Sie die Etikettenzuführungsspindel.
Etiketten werden nicht richtig zugeführt	Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband nicht verriegelt	Verriegeln Sie die Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband.

Tabelle 8-3: Fehler beim Etikettenträgerband

I/O-Fehler

Fehler	Ursache	Abhilfemaßnahmen
Maschine reagiert nicht auf Drucksignal	Produkterkennungssensor verdeckt	Prüfen Sie den Sensor und entfernen Sie das Hindernis.
	Verkabelung gelöst	Schließen Sie das Kabel wieder an.
	Verkabelung beschädigt	Führen Sie eine Sichtprüfung durch und tauschen Sie bei Bedarf die Kabel aus. Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst, wenn Kabel ausgetauscht werden müssen.
	Produkterkennungssensor nicht richtig positioniert	Prüfen Sie den Sensor und positionieren Sie ihn richtig.
	LPA offline	Schalten Sie den LPA online. Prüfen Sie die Fehler und Warnungen und beheben Sie die Ursachen wie in den Bildschirmanweisungen erläutert.

Tabelle 8-4: I/O-Fehler

Anmerkung: *Die Ein-/Ausgänge können auf dem Diagnosebildschirm geprüft werden. Navigieren Sie zu* ***Werkzeuge > Diagnose > Druckkopf > Eingaben/Ausgaben****, um den Status und/oder die Funktion zu prüfen.*

CLARiTY-Fehlermeldungen

Gehen Sie folgendermaßen vor, falls CLARiTY einen Fehler oder eine Warnung anzeigt:

- Lesen Sie die Fehler- oder Warnmeldung durch.

Abbildung 8-1: Fehlerstatus

Abbildung 8-2: Warnstatus

- Führen Sie die Schritte gemäß der Meldung durch.
- Löschen Sie die Meldung aus der Anzeige. Gelegentlich wird die Meldung automatisch gelöscht, sobald der Fehler behoben ist, manchmal muss die Meldung jedoch durch Berühren der Taste *Löschen* extra gelöscht werden.

Lesen einer Fehlermeldung oder Warnung

Bei einem Fehler oder einer Warnung wird die betreffende Meldung im Statusfenster oben auf allen Seiten angezeigt.

Das Fehlerausgaberelais des LPA öffnet sich bei jedem Fehler. Falls das Relais an den Stoppschaltkreis der Verpackungsmaschine angeschlossen ist, kann die Verpackungsmaschine damit bei einem Fehler angehalten werden. Dies verhindert, dass nicht codierte Produkte vom Band laufen, wenn der LPA nicht funktioniert.

Beispiel: Wenn das Band komplett verbraucht ist, zeigt CLARiTY das rote FEHLER-Banner mit der Meldung *Etikettenträgerbandriss* an (siehe Abbildung 8-3).

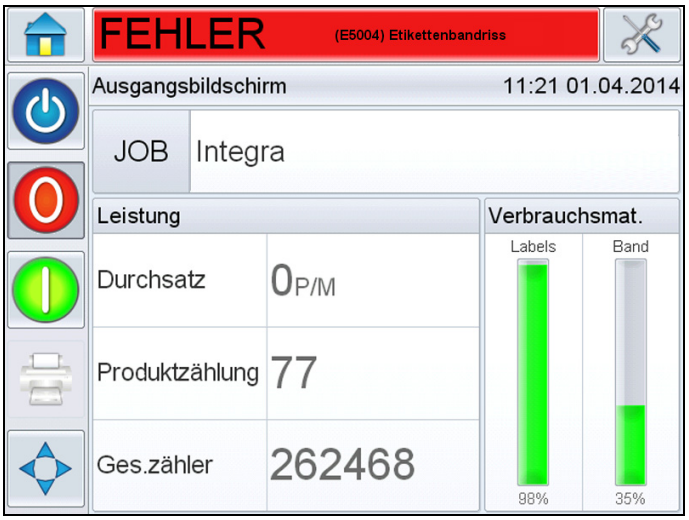


Abbildung 8-3: Fehleranzeige

Mehrere Fehler und Warnungen können gleichzeitig auftreten. Fehler werden immer zuerst angezeigt.

Um Einzelheiten zu Fehlern/Warnungen und die empfohlenen Abhilfemaßnahmen anzuzeigen, berühren Sie den roten oder gelben Bereich im Statusfenster oben im CLARiTY-Display.

Löschen einer Fehlermeldung oder Warnung

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie man Fehlermeldungen löscht. Für Warnungen gilt eine analoge Vorgehensweise.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Einzelheiten zu dem Fehler anzuzeigen:

1 Berühren Sie die rote FEHLER-Meldung, um die Liste mit allen Fehlern zu öffnen (siehe Abbildung 8-4).

Abbildung 8-4: Fehlerauswahl

2 Berühren Sie den Namen des Fehlers in der Liste.

3 Die Einzelheiten zu dem Fehler werden angezeigt. Beheben Sie den Fehler wie in den Bildschirmanweisungen erläutert.

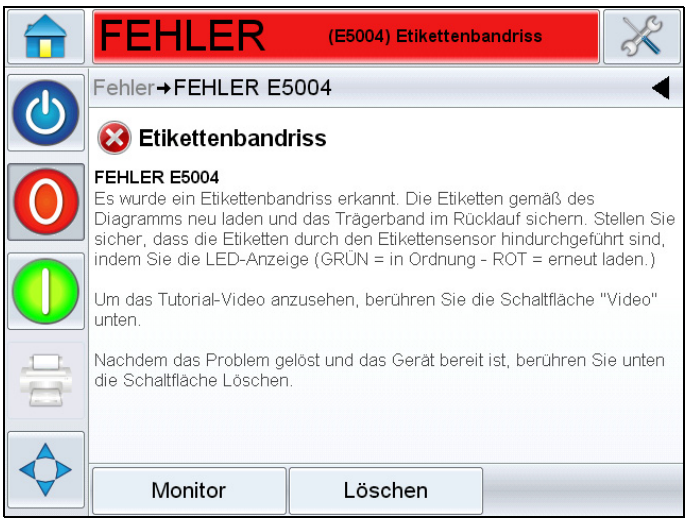


Abbildung 8-5: Anzeige der Fehlereinzelheiten

4 Nachdem Sie den Fehler behoben haben, ist die Schaltfläche „Löschen“ aktiviert. Berühren Sie *Löschen*, um die Fehlermeldung zu entfernen.

In Tabelle 8-5 sind die CLARiTY-Fehler- und -Warnmeldungen aufgeführt.

Feh-lernr.	Beschreibung	Status
E1000	„Bildaktualisierungsfehler“ – Der Drucker konnte den aktuellen Job nicht aktualisieren, bevor der nächste Druck erfolgen musste. Der Grund dafür ist in der Regel, dass die Produkte zu nah beieinander sind. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“, um den Neustart des Druckens zu aktivieren.	Fehler
E1001	„Zählungslimit erreicht“ – Ein oder mehrere Zähler im Bild hat den bei der Bilderstellung eingestellten Endwert erreicht. Bitte wählen Sie einen neuen Job aus und berühren Sie die 'Löschen'-Schaltfläche, um den Druckbetrieb wieder aufzunehmen.	Fehler
E1002	„Betrieb abgebrochen“ – Der Druckerbetrieb wurde absichtlich von einem Host-Steuerungssystem abgebrochen. Wenn das Host-Steuerungssystem dazu bereit ist, löscht es diesen Abbruchzustand, worauf diese Fehlermeldung dann automatisch gelöscht und der Druckerbetrieb wieder aufgenommen wird.	Fehler
E1003	„Echtzeituhr-Fehler“ – Bei der Echtzeituhr, die für eine korrekte Funktionalität des Systems benötigt wird, ist ein Fehler aufgetreten.	Fehler
E1004	„Sicherungsbatterie ist schwach“ – Die Batterie, mit der die Uhr des Druckers betrieben wird, ist schwach. Dies bedeutet, dass Datum und Uhrzeit, der derzeit ausgewählte Job und manche Leistungsdaten verloren gehen, wenn der Drucker ausgeschaltet wird.	Fehler
E1005	„Drucklimit überschritten“ – Der derzeitige Job wurde mit einem Drucklimit ausgewählt (d. h. mit einer Begrenzung, wie oft der Auftrag gedruckt werden kann). Dieses Limit wurde erreicht, aber der Drucker hat ein weiteres Drucksignal empfangen, das dieses Limit überschreiten würde. Durch Auswahl eines neuen Jobs lässt sich dieser Fehler löschen. Dieser Fehler lässt sich auch durch einen Befehl zur Jobauswahl oder eine Variablendaten-Aktualisierung von einer externen Quelle löschen.	Fehler
E1006	„Bildaktualisierungsfehler“ – CLARiTY konnte das Bild, das als Nächstes gedruckt werden soll, nicht aktualisieren. Der Grund dafür ist in der Regel, dass die Produkte zu nah beieinander sind. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“, um den Neustart des Druckens zu aktivieren.	Fehler
E1007	„Bildaktualisierungsfehler“ – CLARiTY konnte das Bild, das als Nächstes gedruckt werden soll, nicht aktualisieren. Der Grund dafür ist in der Regel, dass die Produkte zu nah beieinander sind. Berühren Sie die Schaltfläche „Löschen“, um den Neustart des Druckens zu aktivieren.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen

Feh-lernr.	Beschreibung	Status
E1008	„Stromausfall erfasst“ – Es wurde ein ernsthafter Abfall der Stromversorgung erfasst. Um den Drucker vor Schäden zu schützen, wurden die Hochspannungskreisläufe abgeschaltet. Sie müssen den Drucker neu einschalten, um den Druckvorgang wiederaufzunehmen. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an.	Fehler
E1009	„Fehlerhafte MAC-Adresse“ – Die MAC-Adresse dieses Druckers ist fehlerhaft und der Drucker kann ohne gültige MAC-Adresse nicht funktionieren. Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst, um dieses Problem beheben zu lassen.	Fehler
E1010	„Ungültige Linie“ – Die Linienauswahleingänge haben eine Linie angefordert, die nicht konfiguriert ist. Verwenden Sie den CLARiTY-Konfigurationsmanager, um sicherzustellen, dass für dieses System die richtige Anzahl von Linien eingerichtet wurde. Überprüfen Sie auch, ob die Linienauswahleingänge richtig verbunden sind. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Fehler
E1011	„Produktion ist deaktiviert“ – Für eine Linie, auf der die Produktion deaktiviert wurde, ist eine Anforderung zum Drucken eines Produkts eingegangen. Drücken Sie die Schaltfläche „Job“„ auf dem Ausgangsbildschirm, und prüfen Sie, ob die Linienkonfiguration richtig ist. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Fehler
E1012	„Keine Linie ausgewählt“ – Es wurde ein Drucksignal für ein Produkt empfangen, ohne dass eine Linie gewählt wurde. Prüfen Sie, ob das Linienauswahlsystem richtig funktioniert. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1013	„BETA ist abgelaufen“ – Die Betazeitspanne für diese Version ist abgelaufen. Wenden Sie sich an den Wartungstechniker oder an den lokalen Servicedienst, um das Problem zu beheben.	Fehler
E1014	„Zeit und Datum könnten falsch sein“ – Zeit und Datum des Druckers können falsch sein. Die häufigste Ursache dafür ist, dass die Batterie, die zum Sichern der Uhr im Drucker verwendet wird, leer ist. Wenn dieses Problem nach dem nächsten Einschalten des Druckers wieder auftritt, sollte die Batterie gewechselt werden. Wenn die Batterie leer ist, gehen Datum und Zeit, der aktuell gewählte Job und einige Leistungsdaten verloren, sobald der Drucker ausgeschaltet wird. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Warnung

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Feh-lernr.	Beschreibung	Status
E1239	„CLARiTY Datendatei vollständig“ – Alle Daten in der aktuellen CLARiTY-Datendatei wurden gedruckt. Wählen Sie einen neuen Job, um mit dem Drucken fortzufahren. Beachten Sie, dass Sie vor Auswahl des Jobs eine neue CLARiTY-Datendatei installieren müssen, wenn dieser Job eine CLARiTY-Datendatei benutzt. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1240	„CLARiTY Datendatei fehlt“ – In diesem Drucker ist keine CLARiTY-Datendatei installiert, und der gewählte Job benutzt eine CLARiTY-Datendatei, um die Druckdaten zu ermitteln. Wählen Sie einen neuen Job oder installieren Sie eine CLARiTY-Datendatei, um mit dem Drucken fortzufahren. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1241	„CLARiTY Datendatei fehlgeschlagen“ – Es gibt ein Problem mit der installierten CLARiTY-Datendatei. Wählen Sie einen neuen Job oder installieren Sie eine neue CLARiTY-Datendatei, um mit dem Drucken fortzufahren. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1242	„Ungültige Jobdatei - Barcode-Daten zu lang“ – Diese Jobdatei ist ungültig und muss mithilfe von CLARiSOFT berichtigt werden. Ein QR-Barcodefeld in der Jobdatei verwendet zu viele Datenzeichen für die gewählten Abmessungen. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1243	„Ungültige Job-Datei - Vermeidungsdatum“ – Die Jobdatei enthält ein berechnetes Datum, bei dem es sich um ein Vermeidungsdatum handelt. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die berechneten Daten im Job zu prüfen und korrigieren. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Wählen Sie einen gültigen Job und drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1300	„Follower-Drucker fehlt“ – Dieser Drucker wurde als Master für eine Gruppe von Follower-Druckern konfiguriert. Follower-Drucker %1 ist diesem Master zugewiesen, reagiert jedoch nicht. Überprüfen Sie alle Anschlüsse zwischen diesem Master-Drucker und dem Follower-Drucker %1 und schalten Sie dann sowohl diesen Master als auch den Follower-Drucker %1 aus und wieder ein, um zu versuchen, diesen Fehler zu löschen. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Falls Sie die Produktion ohne Follower %1 fortsetzen möchten, gehen Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Druckköpfe* > *Follower%1* und machen Sie die Zuweisung von Follower %1 rückgängig.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Feh-lernr.	Beschreibung	Status
E1301	„Master-Drucker fehlt“ – Dieser Drucker wurde in einer Gruppe von Druckern als Follower-Drucker zu einem Master-Drucker konfiguriert. Der Master-Drucker reagiert nicht auf diesen Follower-Drucker. Bitte überprüfen Sie die Verdrahtung zwischen diesem Drucker und dem Master-Drucker, und schalten Sie dann beide Drucker aus und wieder an, um zu versuchen, diesen Fehler zu beheben. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an.	Fehler
E1302	„Follower Jobauswahl-Fehler“ – Follower-Drucker %1 hat den aktuellen Job nicht gewählt. Bitte überprüfen Sie die Verdrahtung zwischen diesem Drucker und dem Master-Drucker, und schalten Sie dann beide Drucker aus und wieder an, um zu versuchen, diesen Fehler zu beheben. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an.	Fehler
E1303	„Follower-Datenbank voll“ – Follower-Drucker %1 konnte eine Datei nicht empfangen, weil er keinen Platz mehr hat. Dies passiert gewöhnlich dann, wenn ein Follower-Drucker eine geringere Datenbank-Kapazität besitzt als der Master; wenn das hier zutrifft, wird empfohlen, die Follower-Datenbank zu aktualisieren. Zum Sicherstellen eines einwandfreien Betriebs löschen Sie einige Jobs aus der Datenbank des Master-Druckers und schalten dann den Master-Drucker aus und wieder ein. Dadurch werden Datenbanken von Master und Follower erneut synchronisiert. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1304	„Follower Software-Version“ – Follower-Drucker %1 konnte nicht mit dem Master-Drucker kommunizieren, weil dessen Software zu alt ist. Bitte führen Sie ein CLARiTY Update auf die letzte Version durch, um das Problem zu beheben.	Fehler
E1305	„Follower-Jobupdate nicht erfolgreich“ – Der Follower-Drucker %1 konnte die Druckdaten für den aktuellen Job nicht aktualisieren. Bitte überprüfen Sie die Verkabelung zwischen diesem Drucker und dem Master-Drucker, schalten Sie dann beide Drucker aus und wieder ein, um zu versuchen, diesen Fehler zu beheben. Wenn sich das Problem so nicht beseitigen lässt, wenden Sie sich an das Wartungspersonal oder Ihren lokalen Händler.	Fehler
E1500	„Beschädigung der Protokolldatei“ – In der Protokolldatei wurde eine Beschädigung erkannt. Navigieren Sie zu *Tools* > *Diagnose* > *Steuerung* > *Protokolldateien* zwecks weiterer Einzelheiten. Drücken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Warnung
E1501	„Speicherplatz für Protokolldatei kritisch“ – Der verfügbare Speicherplatz für die Protokollierung hat eine kritische Stufe erreicht. Archivieren Sie die Protokolldatei oder löschen Sie unnötige Dateien aus der Job-Datenbank, um Speicherplatz freizugeben. Diese Fehlermeldung wird automatisch gelöscht, wenn der freie Speicherplatz erhöht wird.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1502	„Speicherplatz für Protokolldatei begrenzt“ – Der verfügbare Speicherplatz für die Protokollierung ist begrenzt. Archivieren Sie die Protokolldatei oder löschen Sie unnötige Dateien aus der Job-Datenbank, um Speicherplatz freizugeben. Drücken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Warnung
E1503	„Speicherplatz für Protokollierung ist aufgebraucht“ – Der verfügbare Speicherplatz für die Protokollierung ist aufgebraucht. Archivieren Sie die Protokolldatei, um Speicherplatz freizugeben. Drücken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1504	„Speichern der Protokolldatei fehlgeschlagen“ – Die Protokolldateiinformationen konnten nicht gespeichert werden. Einige der Protokolldateiinformationen sind verloren gegangen. Drücken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1505	„Protokollierung der Job-Ereignisse deaktiviert“ – Die Protokollierung der Job-Ereignisse wurde deaktiviert. Der Grund dafür ist, dass die Jobauswahl und Job-Updates zu häufig erfolgen. Der Drucker kann Job-Ereignisse nur einmal alle 10 Sekunden protokollieren. Die Protokollierung der Job-Ereignisse kann über den IncludeJobEvents-Parameter im CLARiTY-Konfigurationsmanager erneut aktiviert werden, wenn die Häufigkeit von Job-Ereignissen verringert wird. Drücken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Warnung
E4040	„Zulässige Anmeldeversuche überschritten“ – Ein Benutzer hat wiederholt ein falsches Kennwort eingegeben und wurde deaktiviert.	Fehler
E5000	„Etikettenzuführung erforderlich“ – Zum Abschließen der automatischen Einrichtung werden nun einige Etiketten zugeführt. Bitte sammeln und entsorgen Sie diese Etiketten. Berühren Sie „OK“, um fortzufahren.	Warnung
E5001	„Applikatorkonfiguration“ – In der Applikatorkonfigurationsdatei ist ein Fehler vorhanden. Beachten Sie, dass aufgrund dieses Fehlers die Maschine nicht korrekt funktioniert. Berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“, um fortzufahren.	Fehler
E5002	„Applikatorkonfiguration“ – In der Applikatorkonfigurationsdatei ist ein Fehler vorhanden. Beachten Sie, dass aufgrund dieses Fehlers die Maschine nicht korrekt funktioniert. Berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“, um fortzufahren.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E5004	„Etikettenträgerbandriss“ – Es wurde ein Etikettenträgerbandriss erkannt. Legen Sie die Etiketten gemäß dem Diagramm zum Bandweg erneut ein und sichern Sie das Trägerband in der Aufnahmespindel. Stellen Sie anhand der LED-Anzeige sicher, dass die Etiketten durch den Etikettensensor hindurchgeführt werden (GRÜN = in Ordnung - ROT = erneut einlegen.) Um die Video-Anleitung anzusehen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5005	„Pendelarmfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5006	„Farbbandantriebseinrichtung fehlgeschlagen“ – Das automatische Einrichtungsverfahren für das Farbband wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Dies kommt vor, wenn die Farbbandkerne auf den Spindeln rutschen, kann aber auch durch eine fehlerhafte Farbbandmesswalze verursacht werden. 1. Prüfen Sie, ob das Farbband zwischen der Zuführungsrolle (schwarze Spule) und der Aufnahmerolle richtig verläuft. Es muss unter dem Druckkopf hindurch und um die Farbbandsensorwalze herum geführt werden. Stellen Sie sicher, dass das Farbband nicht durch den Etikettensensor in der Nähe des Druckkopfes verläuft (die LED blinkt rot, wenn das Farbband unter dem Etikettensensor erkannt wird). 2. Prüfen Sie, ob die Farbbandkerne fest auf ihren Spindeln sitzen. Wenn sie rutschen, wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Um ein Video über das Vorgehen beim Einlegen des Farbbands und über den Bandweg anzuzeigen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Nachdem das Problem behoben ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“. Das automatische Einrichtungsverfahren wird erneut ausgeführt. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an.	Fehler
E5008	„Etikettenantriebsfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5009	„Stromversorgungsfehler am Druckkopf“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5010	„Druckkopfsensorfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E5011	„Druckkopf überhitzt“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5012	„Pendelarmfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5013	„Etikettenantriebsfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5014	„Maschinenrichtung nicht eingestellt“ – Der Parameter „Maschinenrichtung“ wurde nicht eingestellt. Um diesen Fehler zu löschen, berühren Sie unten die Taste „Konfiguration“ oder führen Sie über *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Steuerung* die Systemkonfiguration aus. Der Fehler wird automatisch gelöscht, wenn dies abgeschlossen ist.	Fehler
E5015	„Charakterisierung der Motoren erforderlich“ – Die Farbbandmotoren wurden nicht charakterisiert. Stellen Sie bei der Charakterisierung der Farbbandmotoren sicher, dass kein Farbband auf die Farbbandspindeln aufgesetzt ist. Berühren Sie unten die Taste „Farbbandmotoren-Charakterisierung“. Nach Abschluss der Charakterisierung wird dieser Fehler automatisch gelöscht.	Fehler
E5016	„Drucker-Farbbandriss“ – Wenn das Farbband nicht gerissen ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“ und versuchen Sie, den Druckvorgang fortzusetzen. Wenn das Farbband gerissen ist, fädeln Sie es zwischen der Zuführungsrolle (schwarze Spule) und der Aufnahmerolle (silberne Spule) hindurch. Es muss unter dem Druckkopf hindurch und um die Farbbandsensorwalze herum geführt werden. Stellen Sie sicher, dass das Farbband nicht durch den Etikettensensor in der Nähe des Druckkopfs verläuft. Um die Video-Anleitung anzusehen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5017	„Kein Farbband mehr vorhanden“ – Es ist kein oder nur noch sehr wenig Farbband vorhanden. Versorgen Sie die Maschine mit einer neuen Farbbandrolle. Fädeln Sie das Farbband zwischen der Zuführungsrolle (schwarze Spule) und der Aufnahmerolle (silberne Spule) durch. Es muss unter dem Druckkopf hindurch und um die Farbbandsensorwalze herum geführt werden. Stellen Sie sicher, dass das Farbband nicht durch den Etikettensensor in der Nähe des Druckkopfs verläuft. Um die Video-Anleitung anzusehen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E5018	„Farbband fast zu Ende“ - Das Farbband ist fast verbraucht. Es sind weniger als 50 Meter Band übrig. Sie können Details zu den Verbrauchsmaterialien durch Berühren des entsprechenden Felds auf dem Ausgangsbildschirm anzeigen. Hier wird die geschätzte Zeit angezeigt, nach der das Farbband vollständig verbraucht ist, sofern die Produktion mit der gegenwärtigen Durchsatzrate läuft.	Warnung
E5019	„Farbbandeinrichtung fehlgeschlagen“ – Das automatische Einrichtungsverfahren für das Farbband wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Dies kommt vor, wenn das Farbband nicht richtig eingefädelt wurde, die Farbbandkerne nicht richtig auf den Spindeln sitzen, kann aber auch durch eine fehlerhafte Farbbandmesswalze verursacht werden. 1. Prüfen Sie, ob sich die Farbbandsensorwalze frei dreht. Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* > *Druckkopf* > *Eingaben*, um die Werte vom Farbbandsensor aufzurufen. Wenn sich die Walze nicht frei dreht, wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. 2. Prüfen Sie, ob das Farbband zwischen der Zuführungsrolle (schwarze Spule) und der Aufnahmerolle richtig verläuft. Es muss unter dem Druckkopf hindurch und um die Farbbandsensorwalze herum geführt werden. Stellen Sie sicher, dass das Farbband nicht durch den Etikettensensor in der Nähe des Druckkopfes verläuft (die LED blinkt rot, wenn das Farbband unter dem Etikettensensor erkannt wird). 3. Prüfen Sie, ob die Farbbandkerne fest auf ihren Spindeln sitzen. Wenn sie rutschen, wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Um ein Video über das Vorgehen beim Einlegen des Farbbands und über den Bandweg anzuzeigen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Nachdem das Problem behoben ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“. Das automatische Einrichtungsverfahren wird erneut ausgeführt. Falls das Problem weiter bestehen sollte, wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst.	Fehler
E5020	„Etikettenzuführungsfehler“ - Das Etikettenzuführungs-Prüfsystem hat einen Etikettenzuführungsfehler erkannt. Dies kann vorkommen, wenn das Etikettenträgerband nicht durch den Etikettensensor gefädelt wurde oder wenn der Etikettensensor fehlerhaft ist. Wenn die Etikettensensoranzeige-LED ROT leuchtet, fädeln Sie die Etiketten erneut durch den Sensor und stellen Sie sicher, dass die LED zu GRÜN wechselt. Um das Video zum Einlegen von Etiketten in diese Maschine anzuzeigen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“. Der Fehler kann auch durch einen blockierten oder fehlerhaften Etikettensensor verursacht werden. Rufen Sie, falls der Fehler weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E5021	„Farbbandantriebsfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5023	„Farbbandantriebsfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5024	„Farbbandantriebsfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5025	„Farbbandzuführungsfehler“ – Das Farbband wird nicht korrekt zugeführt. Prüfen Sie, ob das Farbband korrekt zugeführt wird und die Walzen sich ohne Behinderung frei drehen. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5026	„Farbbandzuführungsfehler“ – Das Farbband wird nicht korrekt zugeführt. Prüfen Sie, ob das Farbband korrekt zugeführt wird und die Walzen sich ohne Behinderung frei drehen. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5027	„Kein Farbband“ – Legen Sie bitte Farbband ein. Wenn Sie bereit sind, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“. Rufen Sie, falls der Fehler nach dem Einlegen des Farbbands weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5028	„Druckkopfkraftfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5030	„Druckkopfkraftfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5031	„Druckkopfkraftfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E5032	„Druckkopfpositionsfehler“ – Der Druckkopf ist nicht in der richtigen Position zum Drucken. Prüfen Sie auf Hindernissen zwischen dem Druckkopf und der Druckwalze. Falls das Problem weiter bestehen sollte, wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5033	„Etiketten fast zu Ende“ – Die Etiketten sind fast verbraucht. Sie können Details zu den Verbrauchsmaterialien durch Berühren des entsprechenden Felds auf dem Ausgangsbildschirm anzeigen. Hier wird die geschätzte Zeit angezeigt, nach der die Etiketten vollständig verbraucht sind, sofern die Produktion mit der gegenwärtigen Durchsatzrate läuft.	Warnung
E5034	„Nicht etikettiertes Produkt“ – Produkte sind zu nahe beisammen - einige der letzten Produkte wurden eventuell nicht etikettiert. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den Produkten sicher und sorgen Sie dafür, dass der Produktsensor nicht blockiert ist. Falls das Problem weiter bestehen sollte, wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5035	„Nicht übereinstimmende Druckauflösung“ – Es wurde versucht, ein Bild zu drucken, das eine andere Druckauflösung als die aktuelle Druckerkonfiguration aufweist. Der Druck wurde abgebrochen. Berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“, um diesen Fehler zu verwerfen.	Fehler
E5036	„Druckerkonfigurationsfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5037	„Keine Etiketten mehr“ – Füllen Sie Etiketten nach. Legen Sie die Etiketten gemäß dem Diagramm zum Bandweg ein und sichern Sie das Trägerband in der Aufnahmespindel. Stellen Sie anhand der LED-Anzeige sicher, dass die Etiketten durch den Etikettensensor hindurchgeführt werden (GRÜN = in Ordnung - ROT = erneut einlegen.) Um die Video-Anleitung anzusehen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5038	„Pendelarmfehler“ – Der Pendelarm kann sich nicht frei bewegen. Dieser Fehler kann durch eine Blockierung des Pendelarms oder des Etikettenträgerbands verursacht werden. Prüfen Sie, ob sich der Pendelarm frei bewegen kann und ob das Band richtig in die Maschine eingelegt ist. Falls das Problem weiter besteht, rufen Sie Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5039	„Fehler am Etikettenzuführungssensor“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E5040	„Druckkopfpositionierungsfehler“ – Der Druckkopf kann nicht in die erforderliche Betriebsposition gebracht werden. Prüfen Sie, ob der Druckkopf blockiert ist und deshalb nicht an seine Endposition oder zur Druckwalze bewegt werden kann und entfernen Sie gegebenenfalls alle Hindernisse. Falls kein Hindernis vorhanden ist und das Problem weiter bestehen sollte, wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5041	„Etikettenantriebsfehler“ – Fehler am Etikettenantrieb. Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5042	„Etikettenzuführungsbremsfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5043	„Etikettenzuführungsbremsfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5044	„Etikettenzuführungsbremsfehler“ – Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5045	„Etikettenzuführungsfehler“ - Das Etikettenzuführungs-Prüfsystem hat einen Etikettenzuführungsfehler erkannt. Dies kann vorkommen, wenn das Etikettenträgerband nicht durch den Etikettensensor gefädelt wurde oder wenn der Etikettensensor fehlerhaft ist. Wenn die Etikettensensoranzeige-LED rot leuchtet, fädeln Sie die Etiketten erneut durch den Sensor und stellen Sie sicher, dass die LED zu Grün wechselt. Um das Video zum Einlegen von Etiketten in diese Maschine anzuzeigen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“. Der Fehler kann auch durch einen blockierten oder fehlerhaften Etikettensensor verursacht werden. Rufen Sie, falls der Fehler weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E5046	„Etikettenzuführungsfehler“ - Das Etikettenzuführungs-Prüfsystem hat einen Etikettenzuführungsfehler erkannt. Dies kann vorkommen, wenn die Geschwindigkeit der Produkte und der Etiketten während des Drucks und der Anbringung nicht übereinstimmt. Stellen Sie sicher, dass die Etikettenzuführungsgeschwindigkeit im festen Geschwindigkeitsmodus korrekt eingestellt ist und dass die Druckwalze und, falls vorhanden, das Zeilen-Codierer-Rad sauber sind. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“. Der Fehler kann auch durch einen fehlerhaften Druckwalzensensor verursacht werden. Rufen Sie, falls der Fehler weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5048	„Applikatorkonfiguration“ – In der Applikatorkonfigurationsdatei ist ein Fehler vorhanden. Es wurde keine Applikatorkonfigurationsdatei in die Maschine geladen. Beachten Sie, dass aufgrund dieses Fehlers die Maschine nicht korrekt funktioniert. Berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“, um fortzufahren.	Fehler
E5049	„Lückensensor-Initialisierung erforderlich“ – Stellen Sie sicher, dass sich im Lückensensor kein Etikettenträgerband befindet, und berühren Sie dann unten die Taste „OK“. Die Maschine läuft erst wieder, wenn dieser Fehler behoben ist. Nach Abschluss der Kalibrierung wird dieser Fehler automatisch gelöscht.	Fehler
E5050	„Keine Etiketten erkannt“ – Das Etikettenzuführungs-Prüfsystem hat erkannt, dass keine Etiketten vorhanden sind. Dies kann vorkommen, wenn das Etikettenträgerband nicht durch den Etikettensensor gefädelt wurde oder wenn der Etikettensensor fehlerhaft ist. Wenn die Etikettensensoranzeige-LED ROT leuchtet, fädeln Sie die Etiketten erneut durch den Sensor und stellen Sie sicher, dass die LED zu GRÜN wechselt. Um das Video zum Einlegen von Etiketten in diese Maschine anzuzeigen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“. Der Fehler kann auch durch einen fehlerhaften Etikettensensor verursacht werden. Rufen Sie, falls der Fehler weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5051	„Inkompatibler Druckkopf“ – Ein inkompatibler Druckkopf wurde erkannt. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5052	„Druckwalzenbreite nicht eingestellt“ – Der Parameter für die Druckwalzenbreite wurde nicht eingestellt. Um diesen Fehler zu löschen, berühren Sie unten die Taste „Konfiguration“ oder führen Sie über *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Steuerung* den Installationsassistenten aus. Der Fehler wird automatisch gelöscht, wenn dieser abgeschlossen ist.	Fehler
E5053	„Inkompatibler Druckkopf“ – Ein inkompatibler Druckkopf wurde erkannt. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Feh-lernr.	Beschreibung	Status
E5054	„Inkompatibler Druckkopf“ – Ein inkompatibler Druckkopf wurde erkannt. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5055	„Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband nicht verriegelt“ – Die Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband wurde nicht verriegelt. Setzen Sie die Aufnahmespindel für verbrauchtes Etikettenträgerband erneut ein und stellen Sie sicher, dass die Spindel verriegelt ist. Drehen Sie den Knopf dazu vollständig in die mit dem Symbol - > angegebene Richtung. Um die Video-Anleitung anzusehen, berühren Sie unten die Taste „Video“. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung.	Fehler
E5100	„Kein Produkt erkannt“ – Der Applikator hat das Ende seines Hubs erreicht, aber kein Produkt erkannt. Dies kann durch eine fehlerhafte Auslösung des Produktsensors verursacht werden. Prüfen Sie, ob der Produktsensor blokkiert ist. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5101	„Applikator blockiert“ – Der Applikatorsensor wurde möglicherweise durch ein Hindernis zu früh ausgelöst. Prüfen Sie auf sichtbare Hindernisse und beseitigen Sie diese. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E5102	„Applikatorzylinderfehler“ – Der Teleskopzylinder des Applikators funktioniert nicht richtig. Prüfen Sie auf sichtbare Hindernisse und beseitigen Sie diese. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler

Tabelle 8-5: CLARiTY-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehler- und Warnmeldungen zum Barcode-Scanner

In Tabelle 8-6 sind die Fehler- und Warnmeldungen zum Barcode-Scanner aufgeführt.

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1601	„Barcode-Fehler“ – Der Barcode-Scanner kann die auf die Etiketten gedruckten Barcodes nicht lesen. Überprüfen Sie, ob der Druckkopf sauber ist und gut erkennbare Barcodes auf die Etiketten gedruckt werden. Prüfen Sie, ob Etiketten richtig auf den Produkten angebracht werden und nicht zerknittert sind. Stellen Sie sicher, dass der Barcode-Scanner nicht blockiert ist und die Barcodes lesen kann. Rufen Sie, falls das Problem weiter bestehen sollte, Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst an. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E1602	„Barcode-Fehler“ – Der Barcode-Scanner hat einen anderen Barcode als den auf das Etikett gedruckten Barcode gelesen. Der Barcode-Scanner ist möglicherweise nicht richtig montiert. Wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler
E1603	„Lesefehler gemeldet“ – Der Barcode-Scanner hat einen Fehler beim Lesen gemeldet. Kalibrieren Sie den Scanner neu. Berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1604	„Fehlgeschlagener Lesevorgang gemeldet“ – Der Barcode-Scanner hat gemeldet, dass ein Lesevorgang fehlgeschlagen ist. Kalibrieren Sie den Scanner neu. Berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“, um diese Warnmeldung zu löschen.	Warnung
E1605	„Warteschlange für Barcode-Verifizierung leer“ – Der Barcode-Scanner wurde angesteuert, aber es war kein zu verfizierender Barcode vorhanden. Berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E5047	„Kommunikationsfehler des Barcode-Scanners“ – Es besteht keine zuverlässige Kommunikation mit dem Barcode-Scanner mehr. Prüfen Sie, ob das Kabel zwischen dem Scanner und dem Drucker an beiden Enden richtig angeschlossen ist. Wenn die zuverlässige Kommunikation wiederhergestellt wurde, erscheint die Schaltfläche „Löschen“. Falls das Problem weiter bestehen sollte, wenden Sie sich an Ihren Wartungstechniker oder Kundendienst. Berühren Sie unten die Taste „Detail“ zur Wartungsunterstützung. Sobald das Problem behoben und das Gerät bereit ist, berühren Sie unten die Schaltfläche „Löschen“.	Fehler

Tabelle 8-6: Fehler- und Warnmeldungen zum Barcode-Scanner

Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1100	„Ungültige Jobdatei - schlechte Feldreferenz“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Zwischen den Feldern in der Jobdatei besteht ein Zirkelverweis. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Beziehungen zwischen den Feldern in dieser Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1101	„Ungültige Jobdatei - fehlendes Datenquellenfeld“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Feld in der Jobdatei bezieht sich zwecks seiner Datenquelle auf ein anderes Feld, wobei dieses Feld aber in der Jobdatei fehlt. Prüfen Sie mit CLARiSOFT, ob alle in der Jobdatei verwendeten Datenquellenfelder in der Jobdatei vorhanden und richtig sind. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1102	„Ungültige Jobdatei - doppelt benannte Felder“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. In der Jobdatei wurden doppelte Feldnamen gefunden. Verwenden Sie CLARiSOFT, um Felder zu entfernen oder umzubenennen, damit es keine Duplikate gibt. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1103	„Ungültige Jobdatei - ungültige Grafik“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Die Jobdatei verweist auf eine fehlende oder ungültige Grafik-Bitmap-Datei. Verwenden Sie CLARiSOFT, um zu prüfen und sicherzustellen, dass sich alle von dieser Jobdatei verwendeten Bitmap-Dateien richtig in CLARiSOFT anzeigen lassen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1104	„Ungültige Jobdatei - ungültiges Datenfeld“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Die Jobdatei, die Sie auswählen möchten, enthält eine falsch festgelegte Datumsberechung. Der Standardversatz für das Datum liegt außerhalb des vom Benutzer mit Mindest- und Höchstwerten festgelegten Datumsbereichs. Korrigieren Sie diesen Fehler in der Jobdatei mit CLARiSOFT. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler

Tabelle 8-7: Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1105	„Ungültige Jobdatei - Mehrere übertragene Felder“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Das Attribut „Übertragenes Feld“ wurde in mehr als einem Feld gefunden. Es darf nur ein Feld als „Übertragenes Feld“ gekennzeichnet sein. Korrigieren Sie diesen Fehler in der Jobdatei mit CLARiSOFT. Laden Sie dann die berichtigte Datei zu Clarity herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1200	„Ungültige Jobdatei - ungültiges Barcode-Zeichen“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Barcode in der Jobdatei enthält Zeichen, die nicht Bestandteil des zu diesem Barcode-Typ gehörigem Zeichensatz sind. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1201	„Ungültige Jobdatei - ungültige Barcode-Prüfziffer“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Die für einen Barcode in der Jobdatei ausgewählte Prüfziffer ist ungültig. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1202	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein EAN-Barcode in der Jobdatei enthält mehr als 48 Zeichen, was die Höchstlänge für diesen Barcode-Typ ist. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1203	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Das Feld für einen EAN128-Barcode enthält nicht genügend Daten, um eine gültige Anwendungskennung zu bilden. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN128-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler

Tabelle 8-7: Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1204	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein EAN128-Barcode-Feld enthält eine Anwendungskennung mit nicht-numerischen Daten. EAN128-Anwendungskennungen müssen jedoch numerisch sein. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN128-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1205	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. EAN128-Barcode-Felder mit eine Anwendungskennung von 23 sollten nach der Anwendungskennung eine Längenziffer enthalten. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN128-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1206	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein EAN128-Barcode-Feld in der Jobdatei hat nicht die von seiner Anwendungskennung festgelegte Zeichenzahl. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN128-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1207	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein EAN128-Barcode-Feld enthält Daten von variabler Länge, gefolgt von einem Trennzeichen; in EAN128-Barcodes sollten Trennzeichen nicht zum Begrenzen von Daten verwendet werden. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN128-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1208	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein EAN128-Barcode-Feld in der Jobdatei enthält Daten, die außerhalb des gültigen Bereichs liegen (z. B. ein Stundenfeld mit einer Einstellung von 25 oder ein Monatsfeld mit einer Einstellung von 13). Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN128-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler

Tabelle 8-7: Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1209	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein EAN128-Barcode-Feld in der Jobdatei enthält eine Anwendungskennung, für die eine Ziffer zur Angabe der Dezimalpunktposition benötigt wird. Diese Ziffer fehlt jedoch. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN128-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1210	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein EAN128-Barcode-Feld in der Jobdatei enthält eine Anwendungskennung, für die eine Prüfziffer benötigt wird. Diese Ziffer fehlt jedoch oder ist ungültig. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN128-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1211	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Vorgabe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein EAN128-Barcode konnte nicht in einer Größe von 165 mm oder weniger wiedergegeben werden, die Maximallänge für diesen Barcode-Typ. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die EAN128-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1212	„Ungültige Jobdatei - Barcode-Länge falsch“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Barcode-Feld in der Jobdatei enthält nicht die erwartete Zeichenzahl. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1213	„Ungültige Jobdatei - EAN-Barcode außerhalb der Limits“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Barcode-Feld in der Jobdatei überschreitet die Kante des Bildes, und es ist nicht möglich, den Bildbereich für den Barcode zu erweitern. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler

Tabelle 8-7: Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1214	„Ungültige Prüfsummendaten“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Feld in der Jobdatei verwendet eine Prüfsumme (z. B. einen EAN13-Barcode mit einer Preisprüfziffer), aber die zur Berechnung der Prüfsumme angegebenen Daten sind ungültig. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Felder in der Jobdatei, die Prüfsummen verwenden, zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1215	„Ungültige Jobdatei - ungültige Barcodehöhe“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Die in der Jobdatei für einen Barcode angegebene Höhe liegt unter der in der Barcode-Vorgabe erlaubte Mindesthöhe. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1216	„Ungültige Auftragsdatei - Barcode-Symbolik nicht installiert“ – Diese Jobdatei enthält eine Barcode-Symbologie, die nicht auf diesem Drucker installiert ist. Verwenden Sie CLARiSOFT, um den Barcode aus der Jobdatei zu entfernen. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1217	„Ungültige Jobdatei - Nicht definierbare Format-ID“ – Diese Jobdatei ist ungültig und muss mithilfe von CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Datenmatrix-Barcodefeld in der Jobdatei verwendet eine öffentliche Format-ID, die derzeit nicht definiert ist. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1218	„Ungültige Jobdatei- Die Daten sind zu lang“ – Diese Jobdatei ist ungültig und muss mithilfe von CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Datenmatrix-Barcodefeld in der Jobdatei verwendet zu viele Datenzeichen für die gewählten Abmessungen. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1219	„Ungültige Jobdatei- Ungültige Barcodegröße“ – Diese Jobdatei ist ungültig und muss mithilfe von CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Datenmatrix-Barcodefeld in der Jobdatei hat ungültige Abmessungen. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler

Tabelle 8-7: Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1220	„Ungültige Jobdatei - Ungültiger Barcode-ECC-Typ“ – Diese Jobdatei ist ungültig und muss mithilfe von CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Datenmatrix-Barcodefeld in der Jobdatei hat einen nicht unterstützen ECC-Typ. Nur ECC 200 wird derzeit unterstützt. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1221	„Ungültige Jobdatei- Der Barcode verwendet eine nicht unterstützte Codierung“ – Diese Jobdatei ist ungültig und muss mithilfe von CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Datenmatrix-Barcodefeld in der Jobdatei verwendet eine Form der Datenkomprimierung, die derzeit nicht von CLARiTY unterstützt wird. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1222	„Ungültige Jobdatei- Fehler bei der Barcodeverschlüsselung“ – Diese Jobdatei ist ungültig und muss mithilfe von CLARiSOFT berichtigt werden. Ein Datenmatrix-Barcodefeld in der Jobdatei konnte kein gültiges Bild codieren. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1223	„Ungültige Jobdatei - Ungültiger Datumsverweis“ – Die Jobdatei enthält einen Datumsverweis, der nicht von diesem Drucker unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um „Referenzdatum“ für alle berechneten Daten auf „Aktuelles Datum“ festzulegen. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1224	„Ungültige Jobdatei - Ungültiges Runden des Datums“ – Die Jobdatei enthält ein Datum mit einer Rundungsberechnung, die von dem Drucker nicht unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Rundung für alle berechneten Daten zu entfernen. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1225	„Ungültige Jobdatei - Ungültiger Zähler“ – Die Jobdatei enthält einen Zähler, der von diesem Drucker nicht unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um alle Zähler aus dem Job zu entfernen. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1226	„Ungültige Jobdatei - Ungültiger Preis“ – Die Jobdatei enthält ein Preisfeld, das von diesem Drucker nicht unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um alle Preisfelder aus dem Job zu entfernen. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler

Tabelle 8-7: Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1227	„Ungültige Jobdatei - Ungültiges übertragenes Feld“ – Die Jobdatei enthält ein übertragenes Feld, das von diesem Drucker nicht unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Option „Übertragenes Feld“ für alle Felder im Job zu deaktivieren. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1228	„Ungültige Jobdatei - Ungültiges Grafikfeld“ – Die Jobdatei einthält ein Grafikfeld, das nicht vom Drucker unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um alle Logo- und Zeichenfelder in dem Job zu entfernen. Laden Sie dann die berichtigte Datei in den Drucker herunter. Drücken Sie unten die Schaltfläche „Löschen“, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1229	„Ungültige Jobdatei - Ungültige Grafik“ – Die Jobdatei enthält ein Grafikfeld, das von diesem Drucker nicht unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um alle Logo-Felder im Job zu entfernen. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1230	„Ungültige Jobdatei - Ungültige Zeichnung“ – Die Jobdatei enthält ein Zeichnungsfeld, das von diesem Drucker nicht unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um alle Zeichnungsfelder im Job zu entfernen. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1231	„Ungültige Jobdatei - Ungültiges Absatzfeld“ – Die Jobdatei enthält ein Absatzfeld, das von diesem Drucker nicht unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um alle Absatzfelder im Job zu entfernen. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1232	„Ungültige Jobdatei - PDF417 Barcode liegt außerhalb der Spezifikation“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein PDF417- oder Micro-PDF417-Barcode-Feld in der Jobdatei enthält mehr Spalten als die Barcode-Symbologie unterstützt. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die PDF417- und Micro-PDF417-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler

Tabelle 8-7: Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1233	„Ungültige Jobdatei - PDF417 Barcode liegt außerhalb der Spezifikation“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein PDF417- oder Micro-PDF417-Barcode-Feld in der Jobdatei enthält mehr Zeilen als die Barcode-Symbologie unterstützt. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die PDF417- und Micro-PDF417-Barcode-Felder in der Jobdatei zu prüfen und zu berichtigen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1234	„Ungültige Jobdatei - PDF417 Barcode liegt außerhalb der Spezifikation“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Ein PDF417- oder Micro-PDF417-Barcode-Feld in der Jobdatei enthält mehr Zeichen als mit den angegebenen maximalen Spalten- und Zeilengrößen codiert werden können. Verwenden Sie CLARiSOFT, um die Anzahl der Spalten oder Zeilen in den PDF417- und Micro-PDF417-Barcode-Feldern in der Jobdatei zu erhöhen. Laden Sie dann die berichtigte Datei herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Fehlermeldung zu löschen.	Fehler
E1235	„Ungültige Jobdatei - EAN13-Preis ist zu groß“ – Die Jobdatei ist ungültig und muss mit CLARiSOFT berichtigt werden. Der EAN13-Barcode enthält einen Preis, der zu groß ist, um innerhalb des Barcodes codiert zu werden. Verwenden Sie CLARiSOFT, um den maximalen Preiswert für das Preisfeld, auf das der Barcode verweist, zu überprüfen und zu berichtigen. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Warnung
E1236	„Ungültige Job-Datei - Ungültige Shriftart“ – Die Jobdatei enthält ein Bitmapschriftartenfeld, das von diesem Drucker nicht unterstützt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um alle Bitmapschriftartenfelder im Job zu entfernen. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Warnung
E1237	„Ungültige Job-Datei - Ungültige Schriftart“ – Die Jobdatei bezieht sich auf eine fehlende oder ungültige Bitmapschriftartendatei. Verwenden Sie CLARiSOFT, um zu prüfen und sicherzustellen, dass alle von dieser Jobdatei verwendeten Textfelder in CLARiSOFT richtig angezeigt werden. Laden Sie dann die berichtigte Datei auf den Drucker herunter. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Warnung

Tabelle 8-7: Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien (Fortsetzung)

Fehlernr.	Beschreibung	Status
E1238	„Ungültige Job-Datei - Ungültiger globaler Zählwert“ – Die Jobdatei benutzt einen globalen Zähler, der mit dem aktuellen globalen Zählwert nicht kompatibel ist. Der aktuelle globale Zählwert ist entweder zu lang für den im Job angegebenen Zähler oder enthält ungültige Zeichen. Der globale Zählwert wird zurückgesetzt, wenn dieser Job ausgewählt wird. Verwenden Sie CLARiSOFT, um sicherzustellen, dass alle Jobs dieselbe Konfiguration für diesen globalen Zähler enthalten. Drücken Sie die Schaltfläche „Löschen“ weiter unten, um diese Warnmeldung zu löschen.	Warnung

Tabelle 8-7: Fehler- und Warnmeldungen zu Jobdateien (Fortsetzung)

Diagnose

Auf den Diagnosebildschirmen werden die aktuellen Werte verschiedener Parameter angezeigt, die Ihnen bei der Fehlersuche für den LPA helfen. Um auf den Diagnosebildschirm zuzugreifen, navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Diagnose* (Abbildung 8-6). Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeiten mit Diagnosen“ auf Seite 4-17.

Abbildung 8-6: Diagnoseseite

Technische Daten

A

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

- Technische Zeichnungen
- Technische Daten
- Systemspezifische Daten
- Netzwerkanschluss und externe Kommunikation
- Anschlüsse

Technische Zeichnungen

CLARiTY-Display

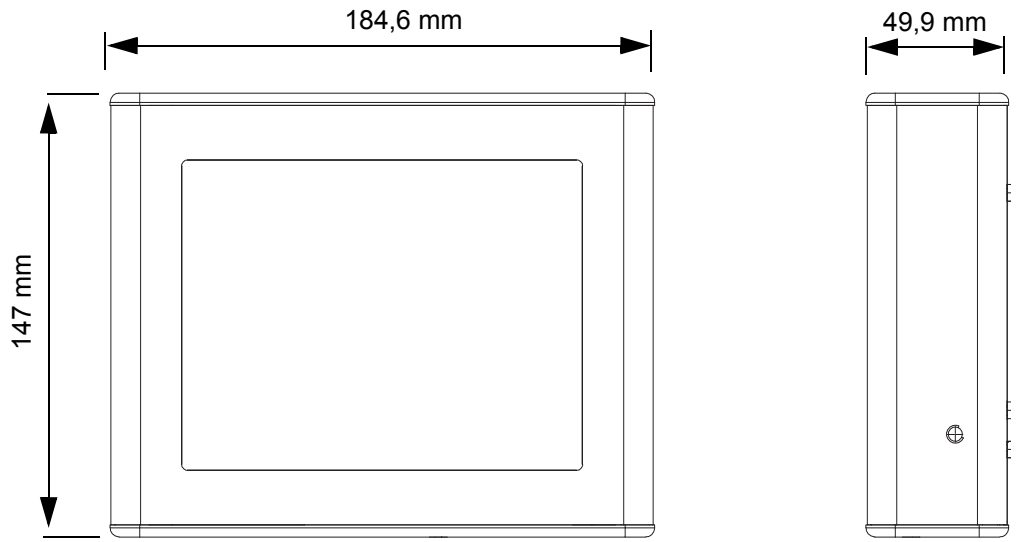


Abbildung A-1. Abmessungen des CLARiTY-Displays

Etikettiersystem

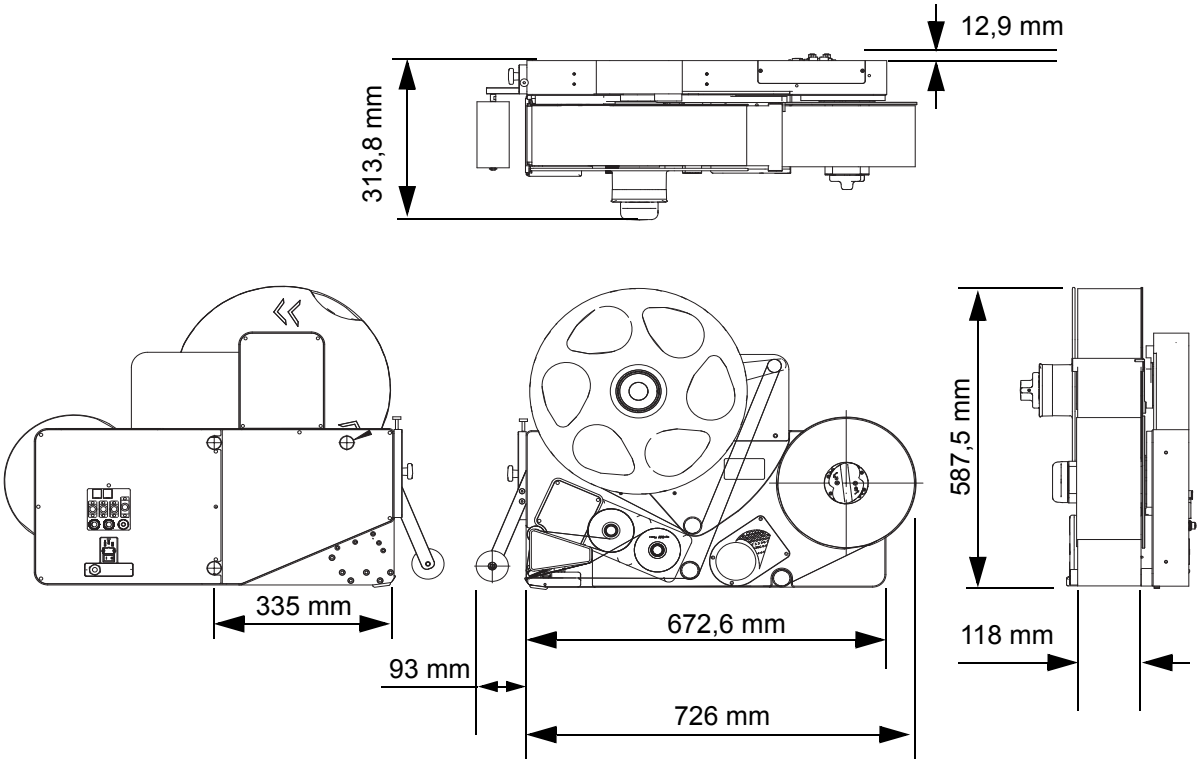


Abbildung A-2. LPA (rechtsseitige Konfiguration) mit Direct Apply

Technische Daten

Produkt	Benutzer-oberfläche (UI)	Länge (L) in mm	Breite (B) in mm	Höhe (H) in mm	Gewicht	Bild-schirm
CLARiTY-Display	CLARiTY-Betriebssy-stem	184,6	49,9	147	1 kg	8,4” TFT SVGA
LPA mit Direct Apply	-	819	313,8	587,5	40 kg (mit einer Eti-ketten-rolle)	-

Table A-1: Technische Daten

Systemspezifische Daten

Systemspezifische Daten	Beschreibung
Benutzeroberfläche	CLARiTY-Display mit Farb-LCD-Touchscreen
	Jobauswahl und Datenbankunterstützung serienmäßig, WYSIWYG-Druckvorschau
Sprachen der Benutzeroberfläche	Für die Benutzeroberfläche sind die in Tabelle 1-1 auf Seite 1-2 aufgelisteten Sprachen verfügbar.
Kennwortschutz	Drei Benutzerebenen
Konfigurationssoftware für externen Drucker	CLARiTY-Konfigurationsmanager
	Offline-Einrichtung und Parameterspeicher serienmäßig
Diagnose	Integrierte Diagnose serienmäßig
Interner Speicher	SD-Karte
Varianten	Rechts- und linksseitige Konfiguration
Applikationsverfahren	Direkt und indirekt – Zuführung zu Produkt oder Applikatorpad
Durchsatz	Bis zu 350 Packungen pro Minute je nach Liniengeschwindigkeit und Packungsgröße
Etikettenhöhe	50-115 mm
Etikettenlänge	50-300 mm
Max. Durchmesser der Etikettenrolle	400 mm
Max. Farbbandlänge	830 m
Max. Farbbandhöhe	110 mm

Tabelle A-1: Systemspezifische Daten

Netzwerkanschluss und externe Kommunikation

Netzwerkanschluss und externe Kommunikation	Komponente
Externe Datenkommunikation Netzwerksteuerungssoftware	RS232-Point-to-Point-Kommunikation
	Ethernet 10/100 Base TX-Netzwerkkommunikation
	Ethernet mit PoE
	Eingang/Ausgang
	Host-PC-Modus (externe Datenbank) mit CLARiNET
	USB-Anschluss am CLARiTY-Display
	Warnlichtausgang
	Druckerunabhängige CLARiCOM CLARiNET-Netzwerkverwaltungssoftware

Tabelle A-2: Netzwerkanschluss und externe Kommunikation

Anschlüsse

Stromversorgung

Attribut	Bereich
Stromversorgung (Anforderungen)	100-240 V Wechselstrom (90 bis max. 264 V), 50-60 Hz, 3.85 - 1.6A, 48V @ 250W, 150V @ 175W Sicherungstyp: 2xT10AH250V

Table A-2: Stromversorgung

Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Attribut	Bereich
Temperaturbereich	5 °C - 40 °C
Luftfeuchtigkeit	20 bis 85% relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend

Table A-3: Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Umgebung

Das Etikettiersystem entspricht der Schutzart IP 40.

Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel überschreitet am Arbeitsplatz dieses Systems nicht 70 dB(A).

Menüstruktur

B

Einführung

In der Übersicht über die Menüstruktur sind die verschiedenen Optionen der LPA-Benutzeroberfläche aufgelistet.

Menüstruktur

Menü						Wert	Min.	Max.
Einrichtung	Druckkopf	Etikettenposition auf Produkt				0 mm	0 mm	3000 mm
		X-Druckposition				0,0 mm	-100,0 mm	300,0 mm
		Y-Druckposition				0,0 mm	-107,0 mm	107,0 mm
		Etiketten-Stoppposition				0,0 mm	-11,0 mm	25,0 mm
		Etiketten-Zuführungsge-schwindigkeit				500 mm/s	40 mm/s	500 mm/s
		Druckausrichtung				0º		
						180º		
		Druckdunkelheit %				75 %	60 %	100 %
		Druckkraft				50 %	0 %	100 %
		Druckkopfwiderstand				1300	1074	1476
		Mehrfachetikettenmodus	Etiketten Wiederholungszähler					
			Etiketten Wiederholungsdistanz					
	Verbrauchsmat.	Bandbreite (mm)				76 mm	20 mm	110 mm
	Steuerung	CLARiTY Parameterarchive						
		Internationalisierung	Sprache	Arabisch...				
			Region/Land	Australien... (sprachabhängig)				
			Maßeinheiten	Metrisch				
				Zoll				
		Installationsassistent						
		Bildschirmausrichtung einstellen				0º		
						180º		
		Berührungsbildschirm neu kalibrieren	Assistent					
		Datum und Zeit	Datum					
			Zeit					
		Kommunikation	Serielle Anschlüsse zurücksetzen					
	Optionen	Barcode-Scanner	Gate-Dauer			500 ms	0 ms	5000 ms
			Verzögerung vor dem Gate			0 ms	0 ms	10000 ms
		Applikator	Stempelapplikator					

Tabelle B-1: Menüstruktur

Menü						Wert	Min.	Max.
Diagnose	Druckkopf	Eingaben	Codierer	Impulsgebergeschwindigkeit				
				Etiketten-Zuführungsgeschwin-digkeit				
				Codierer-Typ				
				Codiererrichtung				
				Raddurchmesser				
				Linienanzahl				
			Linienauswahl	Aktive Linie				
				Abtastimpuls Linienauswahl				
				Linieneingang 0				
				Linieneingang 1				
				Linieneingang 2				
				Linieneingang 3				
			Applikator	Eingang 1				
				Eingang 2				
				.....				
				Eingang 12				
				Produktsensor 1				
				Produktsensor 2				
				Produkt ignorieren				
				Pendelarm-Begrenzungssensor				
				Pendelarmposition				
				Farbbandsensor				
				Druckkopf-Positionssensor				
				Etikettenpositionssensor				
				Etikettenvorratsrollensensor				
				Etikettenlückensensor				
				Etikettenlückensensor-Eingang				
				Motorspannung				
				Druckkopfspannung				
				24 Volt Versorgung				

Tabelle B-1: Menüstruktur (Fortsetzung)

Menü						Wert	Min.	Max.
				5 Volt Versorgung				
				Druckkopftemperatur				
				Steuerungsplatinentemperatur				
		Ausgaben	Applikator	Ausgang 1				
				Ausgang 2				
				.....				
				Ausgang 12				
			Externes Relais					
			Externes PNP 1					
			Externes PNP 2					
			Rote Blinkleuchte					
			Gelbe Blinkleuchte					
			Grüne Blinkleuchte					
			Druckkopfposition					
		Allgemein	Maschinenrichtung					
			Druckmodus					
			Druckrollenbreite					
			Lückensensortyp					
			Eingebaut Multi, Zusatz, Eingebaut Einzel					
			Testbild drucken					
		Ereignisprotokoll						
		Zeiteinteilungen	Zeit für Etikettendruck und Abgabe					
			Zeit für Etikettendruck und Anbringung					
			Job-Auswahlzeit					
			Job-Datenaktualisierungszeit					
			Zähleraktualisierungszeit					
			Uhrzeit-/Datums-Aktualisierungszeit					
		Druckkopfbefinden	Befindungsdiagramm anzeigen					
			Druckkopfwiderstand					

Menü						Wert	Min.	Max.
		Geschwindigkeitsprofile	Geschwindigkeitsprofil (und Text) erfassen					
			Vorheriges Geschwindigkeitsprofil anzeigen					
			Profiltyp	Standard				
				Druckerleistung				
				Ein- und Ausgänge				
			X-Achse profilieren	Abstand				
				Zeit				
		Druckerprotokolle exportieren						
	Verbrauchs-mat.	Etiketten-Vorratsdurchmesser						
		Etiketten-Abfalldurchmesser						
		Etikettenlänge						
		Etikettenlückenlänge						
		Farbbandvorratsdurchmesser						
		Farbbandabfalldurchmesser						
		Farbbandspannung						
	Steuerung	Versionen	Software-Teilenummer					
			CLARiTY					
			CLARiTY Bootloader					
			Firmware von Druckkopf %1					
			Firmware-Datum von Druckkopf %1					
			Co-Prozessor von Druckkopf %1					
			Version des Betriebssystems					
			Baudatum des Betriebssystems					
		Systeminformationen	Platinen-Seriennummer					
			Platinenversion					
			CPU-Geschwindigkeit					
			Gerätereferenz					

Tabelle B-1: Menüstruktur (Fortsetzung)

Menü						Wert	Min.	Max.
		Kontaktinformationen	Druckerstandort					
			Name					
			Adresszeile 1					
			Adresszeile 2					
			Adresszeile 3					
			Adresszeile 4					
			Seriennummer					
			Telefonnummer					
		Kommunikation	Kommunikations-Port 1	Verwendung	(6 Statuswerte=Scanner-verwendung)			
				Baudrate				
				CLARiTY Komm. am ComPort				
			TCP/IP	IP-Adresse				
				Subnetzmaske				
				CLARiTY-Kommunikation	Anschluss			
					CLARiTY Netzwerkstatus			
				Barcode-Scanner	Kommunikationsprotokoll			
				Textkommunikation	Anschluss			
				ZPL-Emulation	Anschluss			
				SATO-Emulation	Anschluss			
		Produktions-Audit-Protokoll	Produktions-Audit-Protokoll (tatsächliches Protokoll)					
		Bildaktualisierungs-Warteschlange	(Kein Job ausgewählt)					
	Optionen	Applikator	Applikatortyp	Direct Apply				
			Betrieb	Etikettenabgabe				
				Etikettenabgabeablauf				
		Barcode-Scanner	Verbindungstyp					
			Nächster erwarteter Barcode					
			Letzter erwarteter Barcode					
			Letzter Scan					

Tabelle B-1: Menüstruktur (Fortsetzung)

Menü						Wert	Min.	Max.
Datenbank	Intern							
	Kapazität							
	Extern (wenn USB ange-schlossen)							
Hilfe	Video-Anlei-tungen	So legen Sie neue Etiketten ein						
		So legen Sie ein neues Farbband ein						
		So reinigen Sie den Druckkopf						
		So tauschen Sie den Druckkopf aus						
		So wechseln Sie die Druckwalze						
Ver-brauchs-mat.	Etiketten	Prozentsatz						
		Ungefähre Entleerzeit						
		Ungefähre Restzeit						
		Zuletzt geändert						
	Farbband	Prozentsatz						
		Ungefähre Entleerzeit						
		Ungefähre Restzeit						
		Zuletzt geändert						
Druckposi-tion	Etikettenposi-tion auf Pro-dukt							
	X-Druckposi-tion							
	Y-Druckposi-tion							

Tabelle B-1: Menüstruktur (Fortsetzung)

Menü						Wert	Min.	Max.
Leistung	Durchsatz							
	Produktzäh-lung							
	Ges.zähler							
	Batch-Bar-codeanzahl							
	Gesamt Bar-codeanzahl							
	Verfügbarkeit							
	Ignorierte Drucksignale							
	Kurzfr. Geschw.							
	Kurzfr. Effizi-enz							
	Langfr. Geschw.							
	Langfr. Effizi-enz							
	Trend-Geschwindig-keit							
	Trend-Effizienz							
	Nominale Geschwindig-keit							

Tabelle B-1: Menüstruktur (Fortsetzung)

Installationsassistent

C

Dieses Kapitel beschreibt den Installationsassistenten.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Drucker einzurichten:

1 Navigieren Sie zu *Werkzeuge* > *Einrichtung* > *Steuerung* > *Installationsassistent.* Das Dialogfeld *Installationsassistent* erscheint.

Abbildung C-1: Installationsassistent

Gehen Sie nach den Anweisungen des *Installationsassistenten* vor und berühren Sie die Taste *Weiter*, wenn Sie so weit sind.

Berühren Sie bei einem Fehler die Taste *Zurück*, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren und den Fehler zu korrigieren. Berühren Sie die Taste *Abbrechen*, um den Assistenten zu beenden.

Anmerkung: *Parameter, die Sie bei der Arbeit mit dem Installationsassistenten ändern, werden beim Auswählen gespeichert. Wenn Sie „Abbrechen" wählen, wird der Assistent beendet. Es werden jedoch keine Parameter auf die vorherigen Werte zurückgesetzt.*

Anmerkung: *Mit den Bildlaufpfeilen „Auf" und „Ab" können Sie eine im Dialogfeld angezeigte Nachricht vollständig lesen.*

2 Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen zum Konfigurieren von „Sprache“, „Region/Land“ und „Maßeinheiten“ und berühren Sie *Weiter*, wenn Sie so weit sind.

Anmerkung:*Welche Maßeinheiten zunächst von der Software angezeigt werden, richtet sich nach der Einstellung für „Region/Land“.*

3 Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen zum Konfigurieren von „Datum und Zeit“ und berühren Sie *Weiter*.

Konfigurieren des Druckauslösermodus

4 Der Bildschirm zum Konfigurieren des Druckauslösermodus erscheint. Sie können entweder einen externen Produktsensor auswählen oder den Drucker automatisch in einem festen Wiederholungsabstand drucken lassen.

5 Wählen Sie den gewünschten Druckauslösermodus und berühren Sie *Weiter*.

Wenn Sie *Externer Drucksensor* wählen, springt der Assistent zu Schritt 6 auf Seite C-3.

Wenn Sie *Automatische Druckauslösung* wählen, springt der Assistent zu Schritt 9 auf Seite C-4.

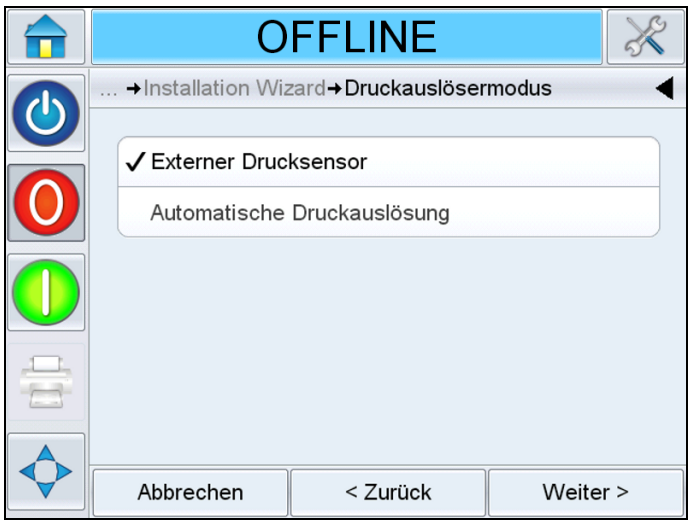


Abbildung C-2: Druckauslösermodus

Externer Drucksensor

6 Der Bildschirm zum Konfigurieren von *Produktsensor 1*, der als externer Drucksensor fungiert, wird angezeigt. Produktsensor 1 kann automatisch konfiguriert werden, sofern er angeschlossen ist, oder Sie können ihn manuell auswählen.

Wählen Sie den gewünschten *Produktsensor 1* und berühren Sie *Weiter.*

Wenn Sie *Produktsensor automatisch erkennen* wählen, springt der Assistent zu Schritt 7.

Wenn Sie *Produktsensor auswählen* wählen, springt der Assistent zu Schritt 8 auf Seite C-4.

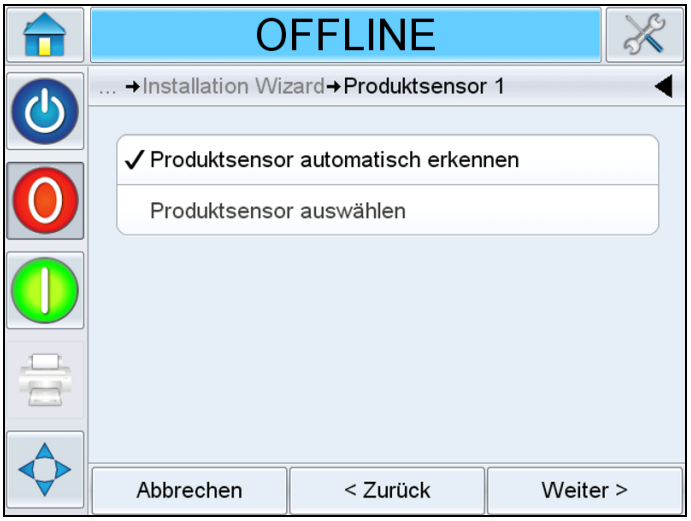


Abbildung C-3: Produktsensor 1

7 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm (siehe Abbildung C-4). Berühren Sie *Weiter*, um den Sensor automatisch einzurichten. Fahren Sie mit *Schritt 11 auf Seite C-5* fort.

Abbildung C-4: Automatische Erkennung des ausgewählten Produktsensors

8 Wenn Sie *Produktsensor auswählen* wählen, zeigt der Assistent den Bildschirm in Abbildung C-5 an. Wählen Sie den gewünschten *Produktsensor 1* und berühren Sie *Weiter*. Fahren Sie mit Schritt 11 auf Seite C-5 *fort*.

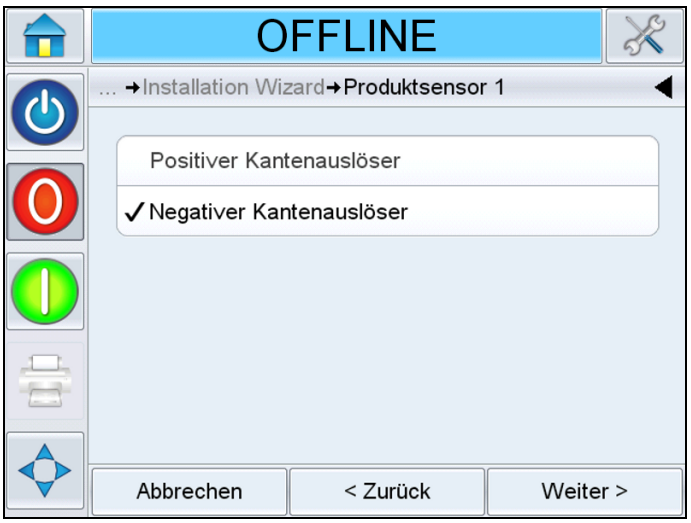


Abbildung C-5: Produktsensor auswählen

Automatische Druckauslösung

9 Wenn Sie in Schritt 5 auf Seite C-2 die Option *Automatische Druckauslösung* wählen, erscheint der Bildschirm zum Konfigurieren des Druckwiederholungsabstands. Berühren Sie *Weiter*.

10 Geben Sie den gewünschten Druckwiederholungsabstand ein und berühren Sie *Weiter*.

Abbildung C-6: Druckwiederholungsabstand

11 Der Bildschirm zum Konfigurieren des Druckgeschwindigkeitseingangs erscheint. Berühren Sie *Weiter*.

12 Wählen Sie den gewünschten *Druckgeschwindigkeitseingang* und berühren Sie *Weiter*.

Wenn Sie „Drucken m. fest. Geschw.“ wählen, springt der Assistent zu Schritt 13 auf Seite C-6.

Wenn Sie „Externer Codierer“ wählen, springt der Assistent zu Schritt 17 auf Seite C-7.

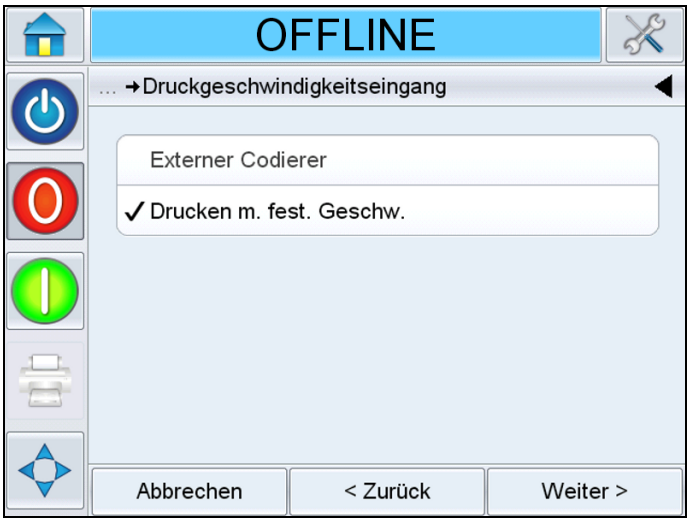


Abbildung C-7: Druckgeschwindigkeitseingang

Drucken mit fester Geschwindigkeit

13 Der Bildschirm zum Konfigurieren der Druckgeschwindigkeitseingabe erscheint.

Wählen Sie zwischen den beiden Optionen für die Druckgeschwindigkeit und berühren Sie *Weiter*.

Wenn Sie *Druckgeschwindigkeit messen* wählen, springt der Assistent zu Schritt 14.

Wenn Sie *Druckgeschwindigkeit eingeben* wählen, springt der Assistent zu Schritt 16 auf Seite C-7.

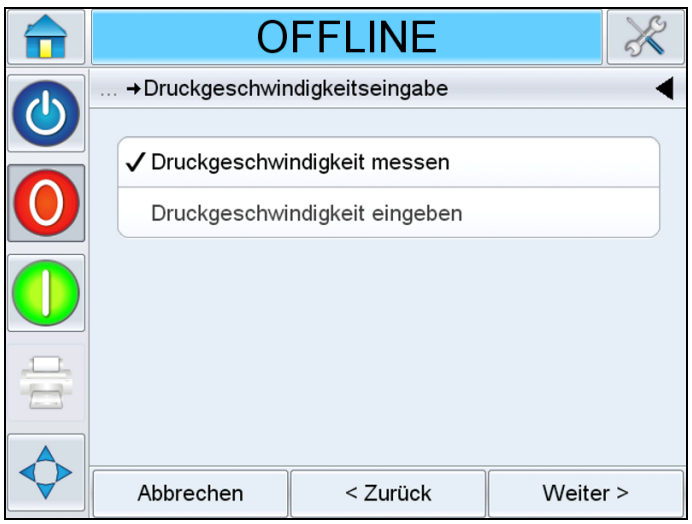


Abbildung C-8: Druckgeschwindigkeitseingabe

14 Messen Sie die Produktseite, die der Produktsensor erfasst, und geben Sie die Produktgröße auf dem Bildschirm ein. Berühren Sie *Weiter*.

Abbildung C-9: Messen der Produktseite

15 Der Bildschirm zum Messen der Produktgeschwindigkeit erscheint.

Abbildung C-10: Messen der Geschwindigkeit

Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um die Produktgeschwindigkeit zu messen.

16 Nachdem die Produktgeschwindigkeit gemessen wurde, wird die Druckgeschwindigkeit angezeigt. Gehen Sie bei Bedarf zurück und wiederholen Sie den Vorgang. Geben Sie die Produktgeschwindigkeit ein und berühren Sie *Weiter*, um fortzufahren. Der Assistent springt zu Schritt 18.

Codierer

17 Mithilfe des Codierers erkennt der Drucker die Produktgeschwindigkeit automatisch. Ist kein Codierer angeschlossen, arbeitet der Drucker mit fester Geschwindigkeit.

Wenn die Produktgeschwindigkeit automatisch gemessen wurde, berühren Sie *Weiter*. Der Assistent springt zu Schritt 18.

Distanz vom Produktsensor zur Etikettenausgabe

18 Der Bildschirm zum Eingeben des Abstands zwischen Produktsensor und Etikettenausgabe (Ablösespitze) erscheint. Das ist die Stelle am Etikettierer, wo die Etiketten vom Trägerband abgelöst werden. Berühren Sie *Weiter*.

19 Geben Sie die Distanz (in mm) zwischen Produktsensor und Etikettenausgabe ein. Berühren Sie *Weiter*.

Abbildung C-11: Distanz vom Produktsensor zur Etikettenausgabe

20 Der Bildschirm zum Konfigurieren der Nachspeisung erscheint. Bei der Nachspeisung wird das Etikettenträgerband nach dem Druck zurückgespult, sodass der LPA den Anfang bedrucken kann. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm und berühren Sie *Weiter.*

21 Wählen Sie die gewünschte *Nachspeisungsoption* und berühren Sie *Weiter.*

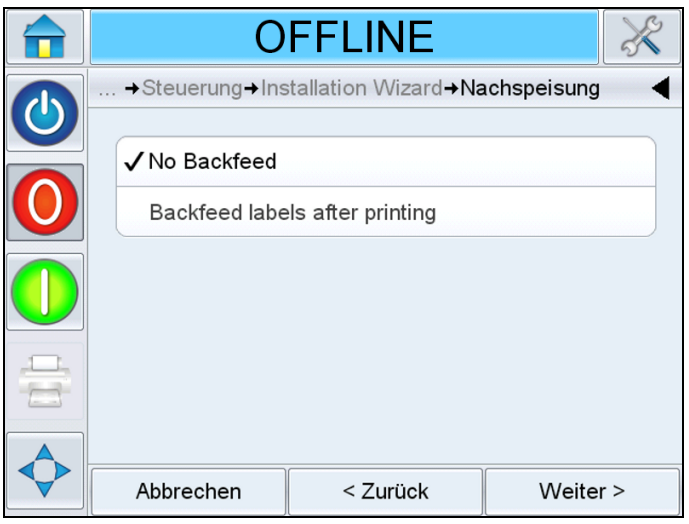


Abbildung C-12: Nachspeisung

22 Geben Sie die Nachspeisungsdistanz (in mm) ein, wenn Sie „Etikettennachspeisung nach dem Druck“ wählen. Berühren Sie *Weiter*.

Barcode-Scanner

23 Der Bildschirm zum Konfigurieren eines Barcode-Scanners erscheint. Berühren Sie *Weiter*.

24 Wählen Sie die gewünschte Verbindung zum Barcode-Scanner und berühren Sie *Weiter*.

Wählen Sie *Kein Barcode-Scanner*, wenn kein Barcode-Scanner angeschlossen werden soll.

Wenn Sie *Angeschlossen über Kommunikations-Port 1* wählen, springt der Assistent zu Schritt 25.

Wenn Sie *Angeschlossen über TCP/IP* wählen, springt der Assistent zu Schritt 30 auf Seite C-11.

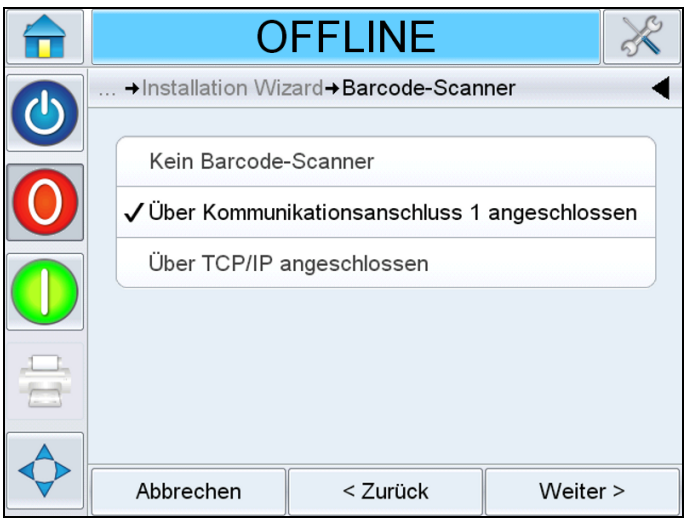


Abbildung C-13: Barcode-Scanner

25 Der Bildschirm zum Konfigurieren der Verbindung über Kommunikations-Port 1 erscheint. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm und berühren Sie *Weiter.*

26 Wählen Sie die gewünschte Konfiguration zum Auslösen des Scanners.

Wenn Sie *Automatisch* wählen, erfolgt die Auslösung automatisch. Berühren Sie *Weiter*. Der Assistent springt zu Schritt 34 auf Seite C-11.

Wenn Sie *Produktsensor 2* wählen, springt der Assistent zu Schritt 27.

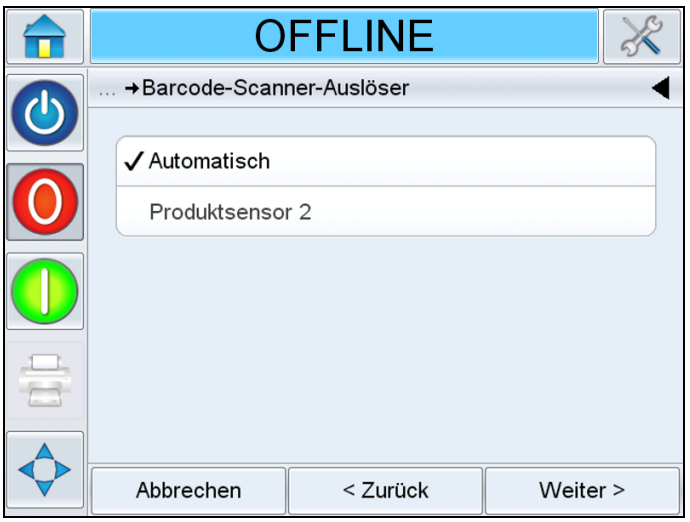


Abbildung C-14: Auslöser für den Barcode-Scanner

27 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm und berühren Sie *Weiter*.

28 Geben Sie die Auslösedistanz für den Barcode-Scanner in mm ein. Das ist der Abstand zwischen dem Produktsensor, der an den Eingang für Produktsensor 2 angeschlossen ist, und dem Barcode-Scanner.

29 Berühren Sie *Weiter*.

TCP/IP

30 Der Bildschirm zum Konfigurieren der Verbindung über TCP/IP erscheint. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm und berühren Sie *Weiter.*

31 Wählen Sie die gewünschte Konfiguration zum Auslösen des Scanners.

Wenn Sie *Automatisch* wählen, erfolgt die Auslösung automatisch. Berühren Sie *Weiter.* Der Assistent springt zu Schritt 34.

Wenn Sie *Produktsensor 2* wählen, springt der Assistent zu Schritt 32.

32 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm und berühren Sie *Weiter.*

33 Geben Sie die Auslösedistanz für den Barcode-Scanner in mm ein. Das ist der Abstand zwischen der Ablösespitze und dem Barcode-Scanner. Berühren Sie *Weiter.*

34 Damit ist die Einrichtung abgeschlossen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm und klicken Sie auf *OK.*

Verfügbarkeit

D

Geräteeffizienz insgesamt – Verfügbarkeitswerkzeuge

Einführung

Verfügbarkeit ist ein Maß für die Betriebszeit von Geräten. Hierbei handelt es sich um die Zeit, in der das Gerät betriebsbereit ist, wenn dies im Rahmen der Produktion erforderlich ist. Dieser Wert ist eine der drei wichtigsten Kennzahlen für die Gesamt-Effektivität (OEE, Overall Equipment Effectiveness) und kann für den Videojet 9550 abgerufen werden.

Mit dem Werkzeug „Verfügbarkeit“ ist es möglich, betriebliche Probleme von Geräteproblemen abzugrenzen. Außerdem kann der Benutzer die Ausfallzeiten des Druckers nachverfolgen und statistische Daten zu Ausfallzeiten einsehen. Die Pareto-Fehleranalyse, mit der eine Analyse der Betriebszeit-Messdaten möglich ist, trägt zu einem besseren Verständnis häufiger Ursachen für geräte- und betriebsbedingte Ausfallzeiten bei und hilft, diese zu eliminieren.

Die Option „Verfügbarkeit“ zeigt zwei einfache Verfügbarkeitsmetriken gleichzeitig an:

- Druckerverfügbarkeit
- Betriebsverfügbarkeit

Anmerkung: *Für die Betriebsverfügbarkeit hat der Benutzer die Auswahl aus zwei separaten Produktionszeit-Proxys: den Modi „Einschalten“ und „Betriebszeit“. Weitere Informationen finden Sie unter „Betriebsverfügbarkeit“ auf Seite D-2.*

$$\text{Verfügbarkeit\%} = \frac{\text{Betriebszeit}}{\text{Geplante Produktionszeit}}$$

Dabei ist

- die Betriebszeit die Druckerbetriebszeit insgesamt,

- die geplante Produktionszeit die tatsächlich erwartete Linienbetriebszeit*.

  *Je nachdem, ob der ausgewählte Proxy „Einschalten“ oder „Betriebszeit“ ist.

Geräteverfügbarkeit

Mit der Geräteverfügbarkeit werden Ausfallzeiten nachverfolgt, die direkt auf einen internen Fehler zurückzuführen sind.

Die Geräteverfügbarkeit wird definiert als

$$\text{Geräteverfügbarkeit} = 1 - \frac{\text{Geräteausfallzeit}}{\text{Gerätegesamtzeit}}$$

Die „Gerätegesamtzeit“ ist die Gesamtzeit, in der das Gerät eingeschaltet ist (mit Strom versorgt wird). Wenn das Gerät aufgrund eines aktiven Fehlers heruntergefahren wird, zählt die Zeitspanne, in der das Gerät ausgeschaltet ist, ebenfalls zur Gerätegesamtzeit.

Die „Geräteausfallzeit“ ist die Zeitspanne, in der sich das Gerät während der „Gerätegesamtzeit“ im „Gerätefehlerzustand“ befindet. Der „Gerätefehlerzustand“ wird als Zeitraum definiert, in dem das Gerät wegen eines als Gerätefehler identifizierten Ausfalls nicht verfügbar ist. Weitere Informationen finden Sie im Wartungshandbuch.

Betriebsverfügbarkeit

Dies ist ein breiter gefasster Messwert, der die gesamte Auswirkung der Ausfallzeit auf die Produktionslinie widerspiegelt. Die „Betriebsverfügbarkeit“ verfolgt die Ausfallzeiten im Zusammenhang mit Fehlern nach, die als „verfahrensbezogen“ klassifiziert werden können. Beispiele:

Die Fehler können auf Geräteprobleme, Bedienerprobleme, Schichtwechsel usw. zurückzuführen sein.

Die Betriebsverfügbarkeit wird definiert als

$$\text{Betriebsverfügbarkeit} = 1 - \frac{\text{Betriebsausfallzeit}}{\text{Produktionszeit}}$$

Mit dem Produktionszeit-Proxy ist es möglich, bei der Verfügbarkeitsberechnung zwischen den vom Kunden gewählten Betriebsmodi „Betriebszeit“ oder „Einschalten“ zu wechseln. Die Produktionszeit wird auf der Grundlage des gewählten Produktionszeit-Proxys definiert:

- Betriebszeit: Wenn das Gerät und der Drucker EINGESCHALTET sind.
- Einschalten: Wenn das Gerät unabhängig vom Status des Druckers EINGESCHALTET ist.

Wenn das Gerät aufgrund eines aktiven Fehlers heruntergefahren wird, zählt die Zeitspanne, in der das Gerät ausgeschaltet ist, ebenfalls zur Produktionszeit.

Die „Betriebsausfallzeit“ ist die Zeitspanne, in der sich der Drucker während der „Produktionszeit“ im „Betriebsfehlerzustand“ befindet. Der „Betriebsfehlerzustand“ wird als Zeitraum definiert, in dem das Gerät wegen eines als Betriebsfehler identifizierten Ausfalls nicht verfügbar ist.

Anmerkung: *Weitere Informationen über Geräte- und Betriebsfehlerzustände finden Sie im Wartungshandbuch.*

Glossar

Ablösespitze

Die Ablösespitze dient dazu, die Etiketten vom Trägerband zu trennen (abzulösen), wenn das Trägerband daran entlanggeführt wird. Etiketten können nur aufgebracht werden, nachdem sie abgelöst wurden. Die Ablösespitze ist Teil des Druckwerks.

Aktualisieren des Druckspeichers

In CLARiTY wird der Druckspeicher automatisch aktualisiert.

Antriebswalze

Diese Walze treibt die Etikettenrolle (also das Trägerband mit den Etiketten) an. Sie ist Teil des Druckwerks und wird elektronisch von der Steuerkarte innerhalb der hinteren Abdeckung gesteuert.

Aufnahmespindeln

Diese Spindeln nehmen das verbrauchte Etikettenträgerband/Farbband auf.

Etikettengröße

Dies ist die Größe der Etiketten (Breite x Länge).

Etikettenlänge

Das ist die Gesamtlänge des Etiketts von der Vorderkante bis zur Hinterkante.

Etikettensensor

Dieser Sensor ist ein Infrarot-Durchgangsstrahl-Detektor und misst die Opazität des Etikettenträgerbandes vor dem Ablösen der Etiketten. Dabei erkennt er auch die Leerräume zwischen den Etiketten und die korrekte Etiketten-Stoppposition. Die Empfindlichkeit dieses Sensors kann eingestellt werden. Die Etiketten-Stoppposition (relativ zur Ablösekante) wird elektronisch festgelegt.

Etikettiersystem

Ein Gerät, das Informationen auf ein Etikett druckt und dieses Etikett danach auf ein Objekt aufbringt.

Job oder Bild

Ein Job ist der Zeichensatz, der auf das Produktetikett gedruckt werden soll.

LCD

Bei einem LCD handelt es sich um ein dünnes, flaches Display, bei dem eine beliebige Anzahl von farbigen oder monochromen Pixeln in einer Matrix vor einer Lichtquelle oder einem Reflektor angeordnet ist.

Leitwalzen

Diese Walzen führen die Etikettenrolle (also das Trägerband mit den Etiketten) den Etikettenweg entlang.

Linienauswahl

Im Linienauswahlmodus speichert die Steuereinheit mehrere Jobs im RAM, sodass der Benutzer die Jobs zum Drucken auswählen kann.

Pendelarm

Der Pendelarm ist abgefedert, um Spannungsänderungen des Etikettenträgerbandes während des Transports durch den LPA auszugleichen.

Verfügbarkeit

Die Zeit, in der ein Gerät betriebsbereit ist und im Rahmen der Produktion genutzt werden kann.